

Jahresbericht 2011

INTELLIGENT
SOLUTIONS
FOR HIGH
PRODUCTIVITY

Bossard ist ein führender Anbieter von intelligenten Lösungen für die industrielle Verbindungstechnik. Das komplette Angebot rund um die Schraube umfasst den weltweiten Vertrieb, die technische Beratung (Engineering) und die Lagerbewirtschaftung (Logistik).

Zu den Kunden zählen lokale und multi-nationale Industrieunternehmen, **denen Bossard mit seinen Lösungen zu einer höheren Produktivität verhilft.** Mit 1585 Mitarbeitenden an über 50 Standorten weltweit erzielte die Gruppe 2011 einen Umsatz von 473,5 Mio. CHF. Bossard ist an der SIX Swiss Exchange kotiert.

MEHRJAHRESÜBERSICHT

IN 1 000 CHF	2011	2010	2009	2008	2007
Bruttoumsatz	473 484	477 609	395 109	565 701	600 821
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	-0,9	20,9	-30,2	-5,8	7,4
Nettoumsatz	457 717	458 724	379 861	542 843	578 256
Bruttogewinn	185 552	188 417	146 347	202 761	211 782
Personalaufwand	96 986	99 393	86 012	107 076	111 267
in % vom Bruttogewinn	52,3	52,8	58,8	52,8	52,5
Betriebsgewinn (EBIT)	50 260	47 266	18 813	45 121	41 164
in % vom Nettoumsatz	11,0	10,3	5,0	8,3	7,1
Konzerngewinn	44 813	44 928	15 298	32 382	30 548
in % vom Nettoumsatz	9,8	9,8	4,0	6,0	5,3
Cashflow ¹⁾	54 649	55 413	26 972	44 238	43 277
in % vom Nettoumsatz	11,9	12,1	7,1	8,1	7,5
Invest. in Sachanlagen/immat. Anlagevermögen	19 986	8 367	4 810	11 830	10 687
Operatives Nettoumlaufvermögen ²⁾	202 563	172 559	155 596	214 337	229 337
in % vom Nettoumsatz	44,3	37,6	41,0	39,5	39,7
Nettoverschuldung	29 607	25 747	38 640	98 577	112 330
Eigenkapital	206 240	179 354	162 015	159 727	151 399
in % der Bilanzsumme	62,3	61,3	56,9	45,6	40,8
Bilanzsumme	331 031	292 743	284 507	350 358	370 819
Eigenkapitalrendite	23,2	26,3	9,5	20,8	21,8
Rendite auf durchschnittlich investiertem Kapital (ROCE)	21,2	23,1	7,5	15,4	13,2
Dividendenrendite (Basis: Kurs per 31.12.)	5,9	5,5	2,6	7,0	3,4
Konsolidierter Gewinn je Aktie ^{3) 4)}					
Inhaberaktie in CHF	14,89	14,81	4,97	10,68	10,03
Namenaktie in CHF	2,98	2,96	0,99	2,14	2,01
Kurs-Gewinn-Verhältnis (Basis: Kurs per 31.12.)	6,9	7,4	11,8	4,3	8,7
Kurswert/Eigenkapital pro Aktie	1,5	1,8	1,1	0,9	1,7
Gewichteter Personalbestand ⁵⁾	1 493	1 393	1 355	1 666	1 754
Nettoumsatz pro Mitarbeitenden ⁶⁾	306,7	329,3	280,3	325,8	329,7

1) Konzerngewinn + Abschreibungen und Amortisationen

2) Kundenforderungen, Vorräte, abzüglich Lieferantenverbindlichkeiten

3) Basis: Jahresdurchschnitt dividendenberechtigtes Aktienkapital

4) Basis: Anteil Aktieninhaber Bossard Holding AG

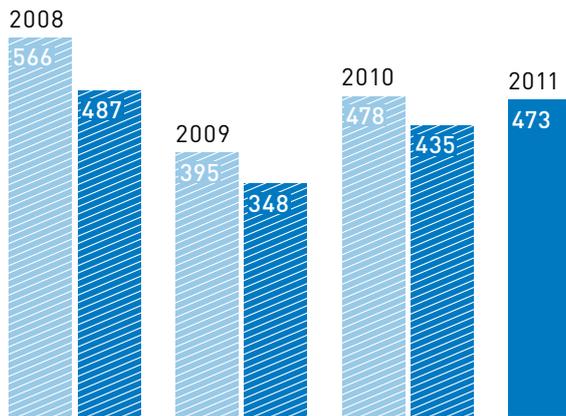
5) Jahresdurchschnitt umgerechnet auf Vollzeitmitarbeitende

6) Basis: Gewichteter Personalbestand

Zwecks Vergleichbarkeit wurden die Zahlen der Jahre 2007 und 2008 an Swiss GAAP FER angepasst.

UMSATZ

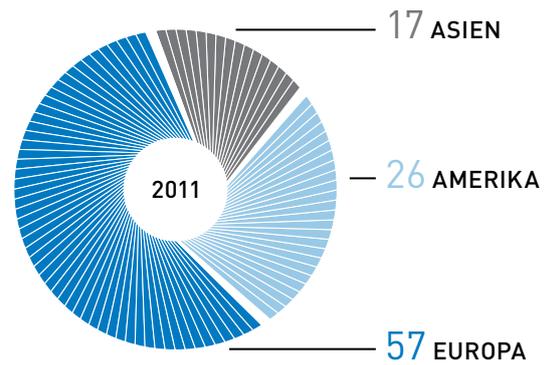
IN MIO. CHF



■ Ist
■ Zu gleichen Wechselkursen

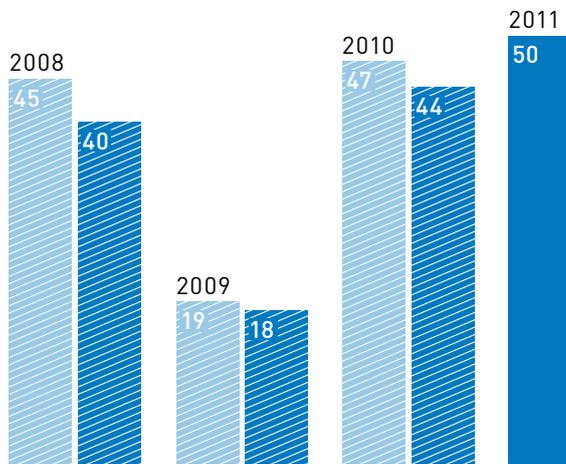
GEOGRAFISCHE UMSATZVERTEILUNG

IN %



BETRIEBSGEWINN

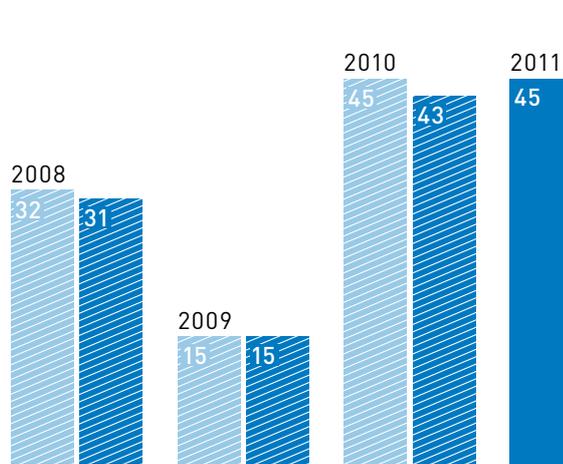
IN MIO. CHF



■ Ist
■ Zu gleichen Wechselkursen

KONZERNGEWINN

IN MIO. CHF



■ Ist
■ Zu gleichen Wechselkursen

INHALTSVERZEICHNIS

-02
BERICHT AN DIE AKTIONÄRE

-06
DAS UNTERNEHMEN
06 WERTE
08 STRATEGIE
09 GESCHÄFTSMODELL
11 MITARBEITENDE
12 QUALITÄT UND PROZESSE
14 RISIKOMANAGEMENT

-16
CORPORATE GOVERNANCE

-33
FINANZBERICHT

BERICHT AN DIE AKTIONÄRE BOSSARD – CHANCEN GENUTZT, STÄRKEN AUSGESPIELT



David Dean, CEO, und Dr. Thomas Schmuckli, Verwaltungsratspräsident

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE

2011 war in vieler Hinsicht ein besonderes Jahr. Zunächst durfte unser Unternehmen sein 180-jähriges Bestehen feiern. Gekrönt haben wir dies mit einem exzellenten Ergebnis, und dies in einem Jahr, das von grossen Unsicherheiten und politischen Veränderungen geprägt war. Dies fand seinen Niederschlag in der weltwirtschaftlichen Konjunktur- und Währungsentwicklung, die sich auch sehr direkt auf unser Geschäft auswirkte.

Die zu hohe Verschuldung der wichtigsten Wirtschaftsböcke Europa, USA und Japan entstand nicht erst 2011. Sie wurde aber zum zentralen Fokus der Kapitalmärkte,

die mit riesiger medialer Verstärkung ein Klima der Verunsicherung schufen, das Wirkung zeigte. Die geschürte und gleichzeitig utopische Erwartungshaltung, das Problem liesse sich mit ein paar kreativen Handstreichern durch die Politik kurzfristig lösen, wurde laufend enttäuscht. Die dadurch verstärkte Verunsicherung führte sehr schnell zu einer Wachstumsabschwächung in wichtigen Märkten und zu einer hohen Volatilität der Wechselkurse. Praktisch über Nacht wurden dadurch die Grenzen der Wettbewerbsfähigkeit neu gesetzt. Direkt betroffen davon war unser Heimmarkt Schweiz. Die Erstarbung des Schweizer Franken gegenüber dem Euro beziehungsweise US-Dollar von durchschnittlich 11% beziehungsweise 15% gegenüber dem Vorjahr, in dem bereits eine Frankenaufwertung von 9% beziehungsweise 5% zu verkraften war, hinterliess nicht nur bei uns, sondern auch bei unseren primär exportorientierten Kunden in der Schweiz ihre Spuren.

Unser Jahresabschluss 2011 ist denn auch stark von den grossen Veränderungen auf der Währungsseite geprägt. Der alleinige Jahresvergleich in der Konzernwährung Schweizer Franken ergibt deshalb ein verfälschtes Bild über die tatsächliche Entwicklung unserer Gruppe und ihrer effektiven Leistungsfähigkeit. Deshalb gilt für uns in der Bewertung und Analyse, aber auch in den strategischen Zielsetzungen die Entwicklung in Lokalwährungen als Primat, denn nur diese lässt sich operativ durch uns beeinflussen. Aus diesem Grund zeigen wir Ihnen mit der diesjährigen Berichterstattung die wichtigsten Eckwerte auch in der vergleichbaren Entwicklung in Lokalwährung auf.

Den schwierigen Umständen zum Trotz nahmen wir 2011 unsere Chancen wahr und spielten unsere Stärken aus. Das Resultat lässt sich sehen: 9% rein organisches Umsatzwachstum in Lokalwährung, und als weiteren Meilenstein in unserer Firmengeschichte erzielten wir beim Betriebsgewinn eine neue Höchstmarke.

2011 – ERFOLGREICH AUF STRATEGIEKURS

2009 setzten wir uns zum Ziel, bis 2015 den Umsatz zu verdoppeln, und zwar durch die Ausweitung der Produkt- und Serviceportfolios sowie die Nutzung der Chancen, die sich aus unserer starken globalen Präsenz ergeben. Um dieses Ziel zu erreichen, ist jährlich ein zweistelliges Wachstum notwendig. Mit dem starken Wachstumsprung von 25% im Jahr 2010 schafften wir einen komfortablen Vorsprung auf die Marschtabelle.

Im Berichtsjahr rechneten wir zwar mit einer Abflachung der Wachstumsrate, setzten uns aber trotzdem ein zweistelliges Wachstum zum Ziel, wenn auch auf einem etwas tieferen Niveau. Das gelang uns bis Mitte Jahr mit einem Umsatzplus in Lokalwährung von 14,6 % auch ausgezeichnet. Bereits damals waren jedoch die ersten Vorboten einer Abschwächung zu beobachten, und zwar auf dem asiatischen Absatzmarkt. Dies akzentuierte sich im dritten Quartal, in dem auch in Europa klare Bremspuren bei unseren Kunden zu spüren waren. Ein Lichtblick war in dieser Phase der nordamerikanische Markt, in dem wir das starke Wachstum der ersten Jahreshälfte fortsetzen konnten. Neben einer – entgegen der allgemeinen Entwicklung in Amerika – soliden Nachfrage durch unsere bestehenden Kunden, gewannen wir planmässig weitere Marktanteile durch die Akquisition neuer Kunden.

INVESTITION IN DIE ZUKUNFT

Forciertes Wachstum steht in den nächsten Jahren weiterhin im Zentrum unserer Zielsetzungen. Deshalb investierten wir auch über die letzten zwölf Monate gezielt in den weiteren Ausbau und die Weiterbildung unserer Mitarbeitenden. So schufen wir im Berichtsjahr 107 neue Stellen und trafen mit dem grossen Ausbau unserer Logistikzentren in Zug und in Dänemark auch auf der Infrastrukturseite entsprechende Vorkehrungen. Weitere Investitionen in Logistikzentren werden in den nächsten drei Jahren vor allem in Asien folgen. Wachstum per se ist aber für Bossard nie Selbstzweck. Wir streben bewusst ein qualitatives, das heisst profitables Umsatzwachstum an. Deshalb konzentrieren wir uns bei der Markt- und Kundensegmentierung auf jene Felder, in denen wir den Kunden mit unseren Produkten und Dienstleistungen eine echte Wertschöpfung verschaffen können. Mit diesem lösungsorientierten Ansatz und der Ausweitung unseres Leistungsspektrums ist es unser Ziel, den Industriekunden aufzuzeigen, wie sie ihre Produkte sicherer, effizienter und damit günstiger produzieren können.

Auch 2011 unterstützten wir auf diese Weise Tausende von Kunden und leisteten damit einen Beitrag zu deren Wettbewerbsfähigkeit. Von der Wertschätzung unserer Kunden zeugt die Tatsache, dass wir den Umsatz nicht allein aufgrund von marktbedingten Bedarfsveränderungen ausdehnen konnten, sondern ebenso, weil uns weitere Spezial- und C-Teile anvertraut wurden, die über die rein klassischen Verbindungselemente hinausgehen.

Unsere Strategie der letzten Jahre – das Leistungsspektrum sowohl produkte- als auch dienstleistungsmässig auszudehnen – zahlt sich vollends aus, wie die nachhaltig gesteigerten Unternehmensergebnisse der letzten Jahre zeigen.

Umgesetzt und zum Erfolg gebracht haben diese Strategie unsere unternehmerisch denkenden Mitarbeitenden, die das Geschäft einerseits mit hoher Professionalität, andererseits mit leidenschaftlichem Engagement betreiben. Wir sind stolz auf unser Führungsteam und die Mitarbeitenden, die tagtäglich Verantwortung übernehmen und damit den Erfolg aktiv und langfristig positiv beeinflussen.

Die Quelle des Erfolgs sind unsere Kunden, Lieferanten und Mitarbeitenden.

Auch wenn das generelle Marktumfeld schwierig einzuschätzen war, gingen wir das Jahr 2011 mit einer gesunden Portion Optimismus an. Neben dem zweistelligen Umsatzwachstum wollten wir auch den Rekordgewinn des Vorjahres bestätigen. Beim Umsatzwachstum in Lokalwährung von 9 % verfehlten wir das budgetierte Ziel nur knapp. Beim operativen Betriebsergebnis gelang es uns jedoch, eine neue Bestmarke zu erzielen. Dieses Ergebnis ist wiederum geografisch breit abgestützt und resultiert einerseits aus der Volumensteigerung, andererseits aus internen Produktivitätsfortschritten. Das Konzernergebnis liegt mit 44,8 Mio. CHF unwesentlich unter dem Rekordwert des Vorjahres. Die Belastung durch die Währungsturbulenzen verhinderte das Übertreffen der Höchstmarke von 2010 nur knapp. Über alles gesehen handelt es sich mithin um ein exzellentes Ergebnis und eine Bestätigung der Nachhaltigkeit unserer Ertragskraft.

VORSICHTIG OPTIMISTISCH FÜR 2012 – DIE WEICHEN FÜR WEITERES WACHSTUM STELLEN

Für das laufende Geschäftsjahr 2012 sind wir vorsichtig optimistisch und rechnen aufgrund der kurzfristig wohl kaum überwindbaren weltweiten Unsicherheiten grundsätzlich mit einer tieferen Nachfrage. Dies bedeu-

tet für uns, dass ein Mehrumsatz über Neukunden oder das Neugeschäft mit bestehenden Kunden realisiert werden muss. Aufgrund der gut gefüllten Pipeline im Neugeschäft streben wir auch in diesem herausfordernden Umfeld mit konjunkturellem Gegenwind ein ansprechendes Wachstum an. Wenn wir unsere Umsatzziele erreichen, wird dies mit einer entsprechend positiven Ertragsentwicklung einhergehen. Wir sind heute bestens aufgestellt, um die weltweiten Chancen auch bei wenig konjunkturellem Rückenwind zu ergreifen.

Bei allem, was wir 2012 tun werden, gilt unser Augenmerk der langfristigen Entwicklung. Deshalb werden wir unabhängig von kurzfristigen Resultatüberlegungen weiter in die Qualifizierung und Ausbildung unserer Mitarbeitenden und die Entwicklung neuer Produkte investieren sowie unsere Projekte zur Erweiterung der logistischen Infrastruktur vorantreiben, um die Voraussetzungen zu schaffen, die angestrebten hohen Ziele über die nächsten Jahre erreichen zu können.

EIN GROSSES DANKESCHÖN

Grosser Dank und Hochachtung gebührt allen Mitarbeitenden der Bossard Gruppe. Mit beeindruckendem Engagement und unternehmerischem Denken und Handeln wurden Pläne in Taten umgesetzt, Kunden begeistert, neue Chancen wahrgenommen und nicht zuletzt mit einem Rekordergebnis ein weiterer Meilenstein in unserer über 180-jährigen Firmengeschichte gesetzt.

Eine ebenso wichtige Quelle des Erfolgs sind unsere Kunden und Lieferanten auf der ganzen Welt. Die erfolgreiche Geschäftsentwicklung wurde nur dank ihren wertvollen Anregungen, der Loyalität und der herausragenden Partnerschaft möglich, wofür wir ihnen herzlich danken. Wir freuen uns auch weiterhin auf eine fruchtbare und faire Zusammenarbeit, von der alle profitieren.

BOSSARD-AKTIE – EINE LOHNENDE KAPITALANLAGE

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, Ihr Unternehmen stellte die Nachhaltigkeit des über die letzten Jahre erreichten Fortschritts auch 2011 unter schwierigen Bedingungen erneut unter Beweis. Diese Leistung schlug sich bis Mitte Jahr auch in unserem Aktienkurs nieder, der gegenüber Jahresanfang um über 43% stieg. Die Unsicherheit an den Kapitalmärkten ab Mitte Jahr bescherte uns dann, wie den meisten Gesellschaften des Segments Small und Mid Caps an der Schweizer Börse, einen herben Rückschlag, sodass der Kurs im Geschäftsjahr stagnierte. Mittlerweile hat sich der Aktienkurs wieder etwas erholt. Mit der 2011 auf 40% des Konzerngewinns angehobenen Ausschüttungsquote lässt sich auch auf der Kursbasis von Mitte Februar 2012 von 130 CHF eine attraktive Dividendenrendite von 4,6% erzielen. Damit bleibt die Bossard-Aktie eine interessante und lohnende Kapitalanlage.

Herzlichen Dank für Ihre Treue zu unserem Unternehmen.



Dr. Thomas Schmuckli
Verwaltungsratspräsident



David Dean
CEO

Zug, 24. Februar 2012

Unsere Erfolgsfaktoren

Als ein führender, weltweit tätiger Anbieter von intelligenten Lösungen für die industrielle Verbindungstechnik **bieten wir unseren Kunden Internationalität und die ständige Weiterentwicklung unserer Dienstleistungen.**

Langfristiger Erfolg, gestützt auf **verantwortungsvolles Handeln**, schafft das notwendige **Vertrauen**, das uns Kapitalgeber, Kunden, Lieferanten, Mitarbeitende und die Öffentlichkeit entgegenbringen.

WERTE

BASIS FÜR NACHHALTIGE UNTERNEHMENSENTWICKLUNG

Langfristig erfolgreiches unternehmerisches Handeln orientiert sich an bestimmten Wertvorstellungen. Als Konstanten bestimmen sie das tägliche Denken und Handeln. Daraus resultiert eine nachhaltige Unternehmenskultur, die von sämtlichen Mitarbeitenden gelebt wird. Unsere unternehmerische Verpflichtung spiegelt sich in einer verantwortungsvollen Unternehmensführung, der Einhaltung ethischer Werte und der Verantwortung gegenüber unseren Stakeholders und der Umwelt.

WIR KENNEN DIE BEDÜRFNISSE UNSERER KUNDEN

Bossard ist ein führender, weltweit tätiger Anbieter von intelligenten Lösungen für die industrielle Verbindungstechnik. Folgedessen profitieren Kunden von unserer Internationalität und der ständigen Weiterentwicklung unserer Dienstleistungen. Mit innovativen Lösungen, höchsten Qualitätsstandards, Kundennähe und globaler Präsenz sind wir ihnen ein leistungsstarker und kompetenter Partner für ihre vielfältigen und immer wieder neuen Bedürfnisse, denen wir zeitgerecht und wirkungsvoll entsprechen.

WIR WÄHLEN UNSERE PARTNER WEITSICHTIG AUS

Von unseren Herstellern erwarten wir Spitzenleistungen. Bossard setzt auf partnerschaftliche Beziehungen, ein aussergewöhnlich hohes Qualitätsbewusstsein und eine faire Preispolitik. Wir optimieren laufend unser globales Beschaffungsnetzwerk und sichern uns dadurch den weltweiten Zugang zu innovativen Lösungen. Von unseren Lieferanten fordern wir dasselbe, was wir unseren Kunden bieten: Kompetenz, Qualität und Zuverlässigkeit auf hohem Niveau.

WIR STEHEN FÜR EINE NACHHALTIGE UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Langfristiger Erfolg, gestützt auf verantwortungsvolles Handeln, schafft das notwendige Vertrauen, das uns Kapitalgeber, Kunden, Lieferanten, Mitarbeitende und die Öffentlichkeit entgegenbringen. In 180 Jahren nachhaltiger Unternehmensführung haben wir uns eine hohe Reputation erarbeitet, die wir als zentrale Voraussetzung für die Erreichung unserer langfristigen Unternehmensziele betrachten. Diese Reputation gründet auf Integrität, Transparenz und Professionalität. Unsere gemeinsamen Wertvorstellungen sind in unserem Verhaltenskodex festgehalten.

WIR FÖRDERN KONTINUIERLICHES UND PROFITABLES WACHSTUM

Bossard setzt auf langfristiges, gesundes und profitables Wachstum statt auf kurzfristigen, schnellen Gewinn. Mit den finanziellen Mitteln gehen wir sorgfältig und professionell um. Unser Ziel ist ein nachhaltiger Wertzuwachs und eine angemessene Rendite für unsere Kapitalgeber. Damit verschafft sich Bossard den notwendigen unternehmerischen Handlungsspielraum und sichert so die Eigenständigkeit des Unternehmens.

WIR FORDERN UND FÖRDERN UNSERE MITARBEITENDEN

Wir leben von dem Engagement, dem Wissen und der Kreativität unserer Mitarbeitenden. Deshalb bieten wir ihnen ein Arbeitsumfeld, das faire Chancen bietet und Freiräume schafft, sodass unternehmerisches Denken und Handeln ermöglicht und gefördert wird. Von unseren Mitarbeitenden erwarten wir, dass sie ihr Wissen und Können engagiert und effektiv einbringen. Zu diesem Zweck sollen sie in angemessener Weise mitbestimmen und sich persönlich weiterentwickeln können. Bossard fördert gezielt auf allen Stufen Fähigkeiten und Eigenverantwortung und lässt die Mitarbeitenden am unternehmerischen Erfolg teilhaben.

WIR ENGAGIEREN UNS IN DER ÖFFENTLICHKEIT UND FÜR DIE UMWELT

Bossard ist sich bewusst, dass unternehmerischer Erfolg immer in einem gesellschaftlichen Umfeld stattfindet und nimmt dies als Verantwortung wahr. Als wirtschaftliches Unternehmen sind wir bestrebt, in unserem sozialen Umfeld und mit Blick auf die ökologische Entwicklung etwas zu bewegen.

GRUPPENWEIT VERBINDLICHER VERHALTENSKODEX

Der Unternehmenserfolg hängt vom Vertrauen aller Stakeholders in Bossard ab: Kunden, Mitarbeitende, Lieferanten, Aktionäre, Behörden, die Gesellschaft als Ganzes. Deshalb haben wir in einem gruppenweit verbindlichen Verhaltenskodex die ethischen Grundwerte festgehalten, denen wir uns verpflichtet fühlen und unsere langjährige Reputation verdanken. Integrität, Verantwortungsbewusstsein, Fairness, Professionalität, Compliance und Transparenz sind die ethischen Konstanten, denen wir unser Denken und Handeln unterordnen.

_ Geschichte – von der lokalen Eisenwarenhandlung zur globalen Gruppe

Bossard wurde 1831 in Zug gegründet. Schrittweise entwickelte sich die Eisenwarenhandlung vom lokalen und dann regionalen Fachgeschäft, zum führenden nationalen Schraubenhandelsunternehmen. In den 1980er Jahren erfolgte der Schritt ins Ausland. Mittlerweile gestaltet die siebte Generation die erfolgreiche Weiterentwicklung von Bossard mit.

Heute gilt Bossard als einer der Marktführer im Bereich der Verbindungstechnik in den drei bedeutenden Wirtschaftsregionen Europa, Amerika und Asien. Über 12 000 Kunden vertrauen auf Bossard.

STRATEGIE ENTSCHLOSSEN ZUM ZIEL

Die Bossard Gruppe wurde in den letzten Jahren zu einem globalen Unternehmen mit einheitlichem Geschäftssystem, einem erfolgreichen Geschäftsmodell und einem klar konturierten und kompetitiven Leistungsprofil geformt und stellte damit ihre Wettbewerbsfähigkeit einmal mehr unter Beweis. Die Strategie der nächsten Jahre zielt auf eine konsequente Marktentwicklung. Auch wenn Bossard sich zu den führenden Anbietern zählen darf, eröffnet der Markt angesichts seiner starken Fragmentierung weiterhin erhebliche Wachstumschancen. Diese wollen wir gezielt in messbaren unternehmerischen Erfolg ummünzen, basierend auf unserer langjährigen Erfahrung und Expertise.

VISION – GLOBALE AMBITION

«Wir wollen weltweit die anerkannte Referenz für verbindungstechnische Lösungen sein.» Zur Realisierung dieser Vision konzentriert sich Bossard auf OEM-Kundengruppen (Original Equipment Manufacturer) mit dem Ziel, ihnen zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit zu verhelfen. Dabei setzt die Gruppe auf herausragende Leistungen, technische Beratung und effiziente Prozesse entlang der gesamten Versorgungskette. Gepaart mit Vertrauen und Fairness entstehen daraus langfristige Kundenbeziehungen.

Nachhaltiges, qualitatives Wachstum steht im Vordergrund.

PROFITABLES, QUALITATIVES WACHSTUM IM VISIER

Im Rahmen der strategischen Zielsetzungen 2010–2015 strebt Bossard ein nachhaltiges, qualitatives Wachstum an. Wir wollen den Umsatz in den kommenden Jahren substantiell steigern, um so unsere Marktstellung weiter zu festigen und auszubauen. Das Volumenwachstum darf jedoch nicht auf Kosten des Ertrags gehen, der sich mindestens im Gleichschritt mit dem Umsatz entwickeln soll. Zudem soll das eingesetzte Kapital unseren Investoren eine ansprechende Rendite abwerfen.

Profitables Wachstum wird vorwiegend durch die Forcierung des Vertriebs und des Engineerings getrieben sein. Neben Normteilen und kundenspezifischen Sonderanfertigungen will Bossard in Zukunft verstärkt

intelligente verbindungstechnische Lösungen anbieten. Erfolgreiche Beispiele dafür sind ecosyn[®]-lubric (tribologische Trockenbeschichtung für mechanisch belastete Befestigungselemente) oder ecosyn[®]-grip (multifunktionales, verstärktes Verbindungselement mit zusätzlicher Losdrehsicherung).

VERMEHRT HÖHERWERTIGE PRODUKTE UND LÖSUNGEN

Neben Eigenentwicklungen baut Bossard auf weltweite Vertriebsvereinbarungen mit etablierten Herstellern von interessanten Lösungen. Zusätzlich sollen im neu eröffneten Forschungs- und Entwicklungszentrum die Entwicklung neuer Eigenprodukte und kundenspezifischer Anwendungslösungen vorangetrieben werden.

Insgesamt zielt unsere Strategie vermehrt auf Produkte und Lösungen, die dem Kunden nachweislich Mehrwert verschaffen und uns von der Marge her interessante Perspektiven eröffnen. Im Vordergrund stehen das Engineering und die Entwicklung funktionaler Module, die auf intelligente Art mehrere Verbindungsteile in sich vereinigen.

Das angestrebte Wachstum soll primär organisch erzielt werden. Ergänzend sind Akquisitionen eine Option. Dafür müssen allerdings klar umrissene Voraussetzungen mit Blick auf Produkte und Märkte gegeben sein.

MARKTENTWICKLUNG SPRICHT FÜR BOSSARD

Die Zuversicht, diese Strategie erfolgreich umsetzen zu können, ist mehrfach begründet. Bossard startet aus einer bereits starken Positionierung sowohl in den entwickelten als auch den aufstrebenden Märkten. Die hohe Marktfragmentierung bedeutet zwar intensiven Wettbewerb, gleichzeitig aber auch einen erheblichen Wachstumsspielraum. In unseren Kundenbranchen beobachten wir zudem eine fortgesetzte industrielle Konsolidierung sowie eine Konzentration in der Beschaffung. Davon dürfte Bossard dank seiner Größe und internationalen Präsenz in den nächsten Jahren überdurchschnittlich profitieren.

GESCHÄFTSMODELL KLARES LEISTUNGSPROFIL

Schrauben sind nicht alles, aber ohne Schrauben ist alles nichts. Ob Rasierer, Rasenmäher, Traktoren, Züge, Computer oder Drucker: Kaum ein industrielles Produkt unserer Tage kommt ohne Verbindungselemente aus. Diese sind meist nicht auf den ersten Blick sichtbar, aber deshalb nicht weniger wichtig. Schrauben sind Schlüsselprodukte; ohne sie ist die moderne industrielle Fertigung undenkbar.

Aber nicht nur das Produkt an sich, sondern auch Logistik und Engineering sind für den Erfolg entscheidend. Die ausgeklügelten Logistiksysteme von Bossard fördern die reibungslose, zuverlässige Versorgung und senken die Lagerkosten. Dank dem lösungsorientierten Engineering sparen unsere Kunden schon in der Konstruktionsphase Kosten.

Das Angebot von Bossard deckt somit die gesamte Wertschöpfungskette rund um die industrielle Verbindungstechnik ab. Dabei fokussieren wir erfolgreich auf OEM-Kunden in den Sektoren Maschinenbau, Transportwesen, Medizintechnik, Energie und Elektronik.

Das weltweit geltende Geschäftsmodell von Bossard umfasst drei strategische Bereiche:

1. Produkte
2. Logistik
3. Engineering

1. DIE PRODUKTE

Bossard kann auf ein einmaliges, globales Beschaffungsnetz zurückgreifen, das sich auf hochqualifizierte Hersteller und effiziente Prozesse abstützt. In unseren Lagern stehen rund 200 000 verschiedene Verbindungsteile zur Verfügung. Pro Jahr verlassen über 20 Milliarden Schrauben und Verbindungselemente unsere Lager in aller Welt. Das Produktspektrum umfasst neben Normteilen, Eigenentwicklungen und Markenprodukten auch kundenspezifische Zeichnungsteile.

MAXIMALE QUALITÄT ZU FAIREN PREISEN

Wir erfüllen weltweit die ISO-Norm 9000 und darüber hinaus zahlreiche länderspezifische Zertifizierungen. Das erspart den Kunden kostenintensive Prüfungen und Kontrollen. Dank des globalen Qualitätsmanagements vertrauen insbesondere auch multinationale Unterneh-

men rund um die Welt auf uns, weil sie bei uns die geforderte Zuverlässigkeit und Qualität finden.

JEDERZEIT AKTUALISIERTE INFORMATIONEN

Unsere Kunden wissen jederzeit und überall auf der Welt, worauf sie sich verlassen können. Wir aktualisieren unsere Produktdokumentation laufend in verschiedenen Sprachen und stellen sie im Internet zur Verfügung. Ausserdem halten gedruckte und laufend überarbeitete Broschüren und Produktinformationen die Kunden und Interessenten immer auf dem neusten Stand.

Sicherer, effizienter und damit kostengünstiger produzieren

GARANTIERTE VERSORGUNGSSICHERHEIT

Aufgrund der riesigen Vielfalt stellen wir die Produkte nicht selbst her, sondern arbeiten eng mit über 2 600 spezialisierten Herstellern zusammen, die nach strengen Qualitätskriterien ausgewählt werden. Für jede Schraube, für jedes Verbindungselement setzen wir auf mehrere Bezugsquellen. Damit gewährleisten wir ein Höchstmass an Versorgungssicherheit – damit die Maschinen unserer Kunden nie stillstehen.

Die Schraube selbst verursacht im Durchschnitt nur 15 % der Gesamtkosten einer industriellen Verbindung. Der Hauptanteil von 85 % entfällt auf Entwicklung, Beschaffung, Kontrolle, Lagerhaltung und Montagelogistik. Richtig verstandene Kosteneffizienz setzt deshalb nicht primär bei der Schraube an, sondern bei den ungleich grösseren Kostenblöcken für die Beschaffung, Herstellung und Logistik (Prinzip der «Total Cost of Ownership»).

2. DIE LOGISTIK

Bossard unterstützt Kunden in der substantiellen Reduktion oder gar Elimination der Beschaffungskosten entlang der gesamten Versorgungskette. Unsere Logistiksysteme vereinfachen ihnen die Beschaffung, senken ihre Lagerkosten und verhindern Lieferengpässe. Moderne Systeme lösen Bestellungen automatisch zum richtigen

Zeitpunkt und in der richtigen Menge aus. Eine Lösung, auf die sich Kunden von Bossard aus aller Welt verlassen, heisst SmartBin.

SMARTBIN – AUTOMATISCH INTELLIGENT

Das vollautomatische Lagerhaltungs- und Bestellsystem garantiert minimale Lagerhaltungskosten sowie den richtigen Zeitpunkt für die Bestellung. Weiter verhindert es Engpässe durch vergessene oder zu spät erfolgte Bestellungen. Bis zu 50 % der Prozesskosten lassen sich damit einsparen. Dass wir bis heute nicht weniger als 200 000 SmartBins bei unseren Kunden installieren durften, spricht für sich.

Unsere Dienstleistungen gehen weit über Schrauben hinaus.

BOSSARD INVENTORY MANAGEMENT (BIM) – MEHR ALS NUR SCHRAUBEN

Die Dienstleistungen von Bossard gehen weit über Schrauben hinaus. BIM ist die clevere Logistikhaltung von Bossard für alle verwaltungsintensiven C-Teile. C-Teile sind alle Produkte (nicht nur Verbindungsteile) mit hohem Volumen, aber tiefem Wert. BIM hilft, die Beschaffungskosten für alle C-Teile zu senken und auf ein Minimum zu reduzieren.

3. DAS ENGINEERING

Die Spezialisten von Bossard unterstützen Kunden bereits in der Planungs- und Konstruktionsphase eines neuen Produkts. Dank ihres profunden Know-hows und des ausgesprochenen Prozessdenkens finden sie nicht nur die passendste Verbindungslösung, sondern tragen auch zur gezielten Senkung der Produktions- und Montagekosten des Kunden bei.

DER PARTNER FÜR KOMPLEXE ANFORDERUNGEN

Unsere erfahrenen Fachleute sind Experten für alle Fragen rund um innovative, produktive und hochwertige Verbindungslösungen samt der zugehörigen Prozesse. Multifunktionale Verbindungen können Produktion und Montage vereinfachen, die Korrosionsbeständigkeit und Verbindungssicherheit erhöhen sowie Montagebedingungen oder ganze Fertigungsprozesse verbessern. Dies bedeutet mehr Qualität, Effizienz und Sicherheit bei tieferen Kosten.

AUSGEWIESENE INNOVATIONSKRAFT

Unsere Innovationsfreude ist legendär und treibt uns immer wieder zu ebenso hochwertigen wie kostengünstigen Logistik- und Engineeringlösungen an. Die Lösungen sind ein tragender Pfeiler des Erfolgs von Bossard und bringen uns von Kundenseite Lob und Anerkennung. Verschiedene Zertifikate als bester oder exzellenter Zulieferer ermutigen uns, den selbst gesetzten Leistungsanspruch stets aufs Neue zu übertreffen.

Globale Präsenz für globale Kunden

Als einer der führenden Global Player der Branche überwindet Bossard Zeit- und Sprachbarrieren, respektiert aber stets das lokale Umfeld. Unser Anliegen ist es, den global tätigen Unternehmen vor Ort eine einheitlich hohe Qualität und maximale Serviceleistung zu bieten – in Europa, Amerika und Asien.

MITARBEITENDE SCHLÜSSEL ZUM ERFOLG

Bossard verdankt den Erfolg zuallererst dem Engagement, Wissen und der Kreativität seiner rund 1 600 Mitarbeitenden. Deshalb verfolgen wir seit jeher eine langfristig angelegte Personalpolitik, indem wir die berufliche und persönliche Entwicklung fördern und die Mitarbeitenden am Unternehmenserfolg teilhaben lassen.

GRUPPENWEIT ATTRAKTIVER ARBEITGEBER

Sozialpolitische Verantwortung schreibt Bossard schon immer gross. Die gruppenweite Unternehmenskultur basiert auf gegenseitigem Vertrauen als Voraussetzung für die notwendige Loyalität. Die Mitarbeitenden partizipieren auf allen Stufen am Unternehmenserfolg. Bossard legt auch Wert darauf, dass die Belegschaft die langfristigen Ziele und die Strategie der Gruppe kennt. Umgekehrt kennen die Vorgesetzten die Erwartungen und Ziele der Mitarbeitenden und befähigen diese zum Erfolg.

VON DER SELEKTION ...

Grundlage für die nachhaltige Mitarbeiterbindung ist die sorgfältige Selektion und Integration. Bei der Rekrutierung werden Aufgaben, Anforderungen und Prozesse klar und transparent kommuniziert. Die Anstellungsbedingungen sollen stets fair sein. Die sorgfältige Einführung von neuen Mitarbeitenden ist ein zentraler Erfolgsfaktor für die langfristig erfolgreiche Zusammenarbeit.

... BIS ZUR AUS- UND WEITERBILDUNG ALS INVESTITION

Bossard legt Wert auf gut ausgebildete Mitarbeitende und fördert Linien-, Fach- und Projektkarrieren genauso wie den gruppenweiten Austausch. Der Führungsnachwuchs wird nach Möglichkeit aus den eigenen Reihen rekrutiert. Besonders betonen wir die bereichsübergreifende Weiterbildung. Denn eine fundierte Kenntnis unseres umfassenden Produktangebots und der internen Abläufe fördern Verständnis und Toleranz. Erst damit wird ein intelligentes Arbeiten ermöglicht. Ein interaktives, selbst entwickeltes Online-Lernprogramm vermittelt stufengerecht das aktuelle Wissen über moderne Verbindungstechnik – in über 230 Einzelkapiteln und mit rund 3 000 Bildern illustriert.

FÜHREN UND FORDERN

Der offene Umgang untereinander fördert Einsatzfreude, Kreativität und Effizienz. Unsere Führungskräfte ermöglichen es den Mitarbeitenden, ambitionierte Ziele zu erreichen. Sie fordern dazu Eigeninitiative, Leistung und Qualität. Das Führungsverständnis von Bossard ist von Respekt, Ehrlichkeit, Fairness und Konsequenz, die Zu-

sammenarbeit von Offenheit, Vertrauen und gegenseitiger Wertschätzung geprägt.

MARKTGERECHTES GEHALTSSYSTEM

Leistung ist die zentrale Komponente für die Lohnbestimmung. Mit einer marktgerechten, an Zielvorgaben und der individuellen Leistung orientierten Entlohnung fördern wir unternehmerisches Denken und Handeln. Neben einem fixen Gehaltsteil gibt es verschiedene erfolgsorientierte Vergütungssysteme, die unseren «Winning Spirit» unterstützen.

Wir leben von dem Engagement, dem Wissen und der Kreativität unserer Mitarbeitenden.

DIREKTE UND OFFENE KOMMUNIKATION

Wir pflegen nach innen und aussen eine direkte, klare, transparente und zeitgerechte Kommunikation. Damit fördert Bossard gleichzeitig das Verständnis und die Akzeptanz unternehmerischer Entscheide. Wir leben den Grundsatz der offenen Tür. Konstruktive Kritik ist nicht nur erlaubt, sondern gefordert. Mit regelmässigen Befragungen eruieren wir die Stärken und Schwächen unseres Unternehmens sowie die Wünsche und Vorschläge unserer Mitarbeitenden. Die Rückmeldungen stellen eine wertvolle Quelle für Verbesserungen dar.

VIELFALT UNTER EINEM DACH

Als globales Unternehmen fördert Bossard ein Arbeitsumfeld, das frei ist von jeglicher Diskriminierung. Die Gleichberechtigung der Geschlechter ist für uns selbstverständlich. Lokale Gesetze werden strikte respektiert. Bossard ist sich der Verpflichtung gegenüber allen internen und externen Ansprechpartnern im Klaren, was ein verantwortungsbewusstes Denken und Handeln voraussetzt. Entsprechend hoch sind die Anforderungen an die Mitarbeitenden, die in einem gruppenweit verbindlichen Verhaltenskodex schriftlich festgehalten sind. Darüber hinaus hat sich Bossard zur Einhaltung der zehn Nachhaltigkeitsprinzipien der UN Global Compact-Initiative verpflichtet und unterstreicht so als globales Unternehmen seine soziale und ökologische Mitverantwortung.

QUALITÄT UND PROZESSE ZUVERLÄSSIGKEIT OHNE KOMPROMISSE

Wir sind bestrebt, die Ansprüche unserer Kunden zu übertreffen und ihnen einen maximalen Mehrwert zu verschaffen. Deshalb ist Bossard einem überdurchschnittlichen Qualitätsmanagement und einer ständigen Verbesserung der Prozesse verpflichtet.

QUALITÄT BEGINNT BEI DER BESCHAFFUNG

Wir kennen und nutzen den globalen Beschaffungsmarkt aus erster Hand. Qualifizierte, innovative und flexible Hersteller sind ein zentraler Faktor unseres Geschäftserfolgs. Darum pflegen wir eine enge Beziehung zu unseren Herstellern. Diese unterliegen strikten Prüfverfahren auf der Basis der Norm ISO 3269. Mit regelmässigen Audits vor Ort stellen wir sicher, dass unsere hohen Qualitätsansprüche erfüllt werden. Im Fokus stehen die Produktionsverfahren, die Prozesssicherheit und das Qualitätsmanagement.

Das Qualitätsmanagement von Bossard zielt auf die Vermeidung von Fehlern respektiv ihre möglichst frühzeitige Erkennung und Behebung ab. Es ist in der Lage, zwischen zufälligen und systematischen Fehlern zu unterscheiden. Dank der Fehleranalyse erhalten unsere Hersteller detaillierte Informationen, die es ihnen ermöglichen, die Qualität ihrer Produkte schnell, unbürokratisch und permanent zu verbessern und damit auch Kosten zu sparen.

Den Qualitätsanforderungen begegnen wir mit Qualitätskontrolle.

AUSGEREIFTES GLOBALES PRÜFSYSTEM

Unser ausgereiftes, systematisch dokumentiertes Prüfsystem stellt sicher, dass die Produkte unserer Hersteller den Anforderungen unserer Kunden entsprechen. Die Wareneingangsprüfung erfolgt weltweit simultan in zehn verschiedenen Qualitäts- und Prüflabors. Dabei werden rund um den Globus einheitliche Prüfpläne und Methoden verwendet. Die Resultate erfassen wir ebenfalls weltweit im gleichen System und werten sie aus, was eine Konsolidierung und den Austausch sämtlicher Messdaten ermöglicht. Der Prüfprozess beginnt bei der Teileprüfung und endet beim Reklamationsmanagement

– durchgängig, transparent, global. Das erspart unseren Kunden kostenintensive Kontrollen und Prüfungen.

Unsere Mitarbeitenden können die Prüfpläne jederzeit weltweit per Mausklick abrufen. Die Datenbank umfasst über 800 000 Katalog- und Sonderartikel sowie die gleiche Anzahl Prüfpläne zur Kontrolle dieser Artikel. Alle Kontrollpläne basieren auf der Qualitätsnorm ISO 3269, die für uns Standard ist.

DAS ENGINEERING MACHT DEN UNTERSCHIED

Jede von uns gelieferte Verbindung soll die Erwartung des Kunden erfüllen oder sogar übertreffen. Dafür sorgt das Engineering von Bossard. Unsere Experten entwickeln gemeinsam mit dem Kunden die bestmögliche Lösung. Wir analysieren, ob und wie das Sortiment optimiert und die Menge der Teile reduziert werden kann. Ziel ist es, die Produktionskosten des Kunden nachhaltig zu senken und gleichzeitig die Qualität der Produkte zu verbessern, etwa durch den Einsatz neuer Materialien, die Vermeidung von Korrosion, die zuverlässige Sicherung der Schraubverbindung oder die Verbesserung der Fertigungsabläufe.

QUALITÄT SENKT KOSTEN

Bossard gehörte zu den ersten Unternehmen der Branche, die weltweit die Qualitätssicherungskriterien gemäss ISO-Norm 9001 erfüllten. Zusätzlich geben länderspezifische Zertifizierungen den Kunden die gewünschte Sicherheit. Unsere modernen Prüfverfahren und -labors gewährleisten einwandfreie Qualität und reduzieren dadurch das Risiko für unsere Kunden, dass ihre Produkte defekte Verbindungsteile aufweisen. Damit können sie hohe Folgekosten, verbunden mit allfälligen Reputationsschäden, ausschliessen.

QUALITÄT AUCH FÜR DIE UMWELT

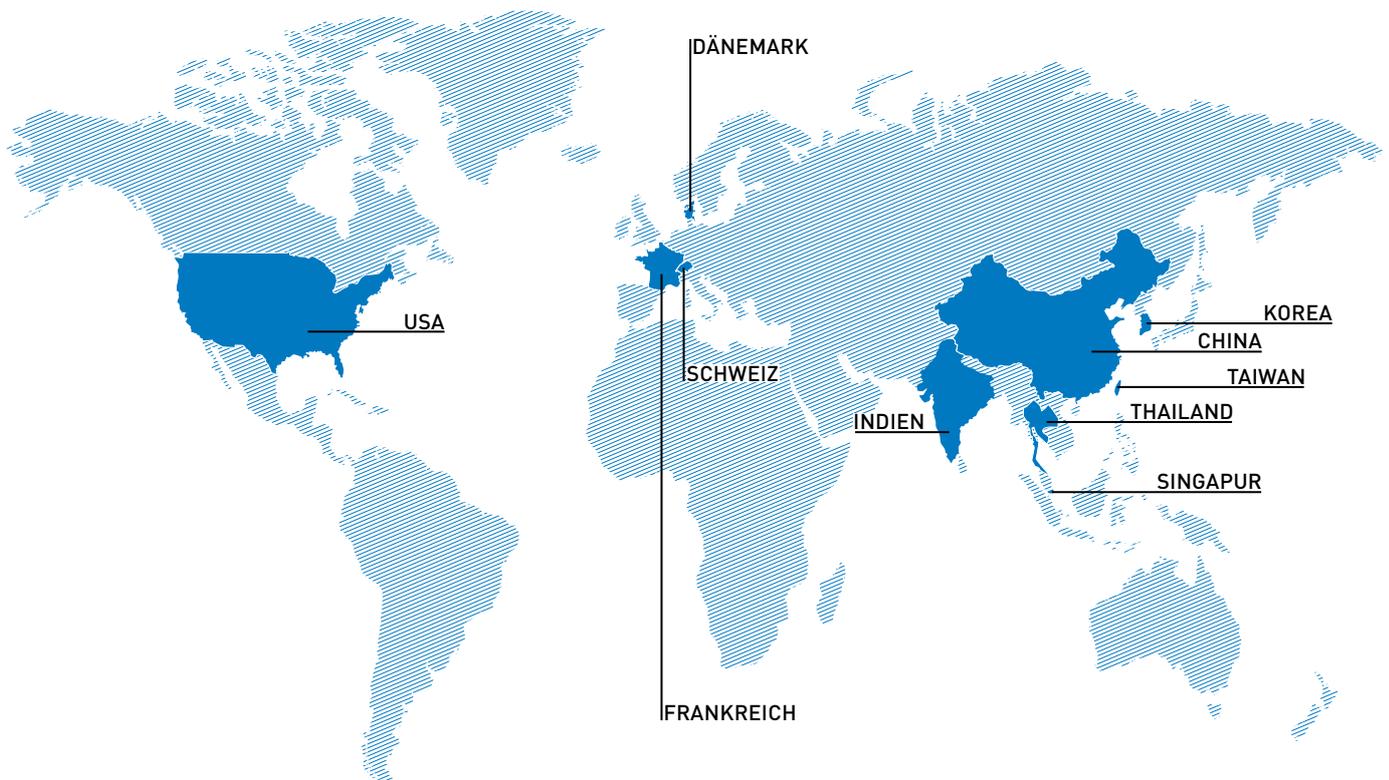
Als verantwortungsvolles Unternehmen, das einen Beitrag für eine nachhaltige Zukunft leisten will, wählt Bossard Produkte und Hersteller auch unter Umweltaspekten mit grösster Sorgfalt aus. Ebenso schonen wir im Rahmen unserer eigenen Prozesse und Technologien die Umwelt im Sinn der ISO-Norm 14001. Das ökologische Bewusstsein von Bossard kommt nicht zuletzt in der Suche nach den Verbindungslösungen von morgen zum Ausdruck, die auf ganzheitliche Weise Ökonomie, Qualität und Umwelt in Einklang bringen müssen.

QUALITÄTS- UND PRÜFLABORS AUSGEWIESENE KOMPETENZ RUND UM DIE WELT

Die zehn akkreditierten Prüflabors von Bossard in Europa, Amerika und Asien stehen mit ihren modernsten Mess- und Prüfeinrichtungen für zuverlässige Qualitätssicherung und einwandfreie Produktqualität. Unsere Kunden profitieren von zertifizierten Prozessen, einer dokumentierten Sicherheit und einer nachgewiesenen Prüffähigkeit.

Die Vielzahl von Tests umfasst:

- _ Zugprüfung und Prüflastversuch
- _ Eindreh- und Überdrehversuch
- _ Härtemessung
- _ Schichtdickenmessung
- _ Korrosionstest
- _ Spektralanalyse



RISIKOMANAGEMENT SYSTEMATISCHE ÜBERWACHUNG UND REDUKTION VON RISIKEN

Ziel des Risikomanagements ist es, potenzielle Risiken frühzeitig zu erkennen und durch geeignete Massnahmen zu vermeiden oder substantiell einzuschränken. Das Risikomanagement von Bossard ist integraler Bestandteil des gruppenweiten Planungs-, Steuerungs- und Kontrollsystems und wird von der Gruppenleitung regelmässig überprüft. Verwaltungsrat und Gruppenleitung beurteilen die Situation jährlich neu mit Blick auf die strategischen und operativen Risiken.

Bossard überprüft alle Geschäftsaktivitäten und Bilanzpositionen in jährlichen Meetings aufgrund eines standardisierten Prozesses auf Risiken hin. Jedes identifizierte Risiko wird mit der möglichen Schadenhöhe bewertet, die beim Eintritt eines Schadenereignisses zu erwarten wäre. Daraus leiten wir Ziele und wirksame Massnahmen ab, um den jeweiligen Risiken zu begegnen. Die Ergebnisse aus dem Risikoprozess werden in einem Bericht an den Verwaltungsrat und die Gruppenleitung zusammengefasst. Das Risikomanagement der Gruppe wird fortlaufend dokumentiert und auf seine Zweckmässigkeit überprüft. Das Gruppencontrolling koordiniert die Überarbeitung der Risikodokumentation zentral.

Lieferengpässe minimieren wir durch ein breit abgestütztes Lieferantennetzwerk.

KLEINERES VERSORGUNGSRISIKO DANK GROSSEM NETZWERK

Bei weitgehender Kapazitätsauslastung unserer Lieferanten und überdurchschnittlicher Nachfrage besteht das Risiko von Lieferengpässen. Risiken können sich zudem aus der Zusammenarbeit mit Lieferanten und durch Preiserhöhungen von Rohstoffen ergeben. Diesen Risiken begegnen wir mit taktischen und vorbeugenden Massnahmen in der Beschaffung aufgrund unserer kontinuierlichen Beurteilung der Marktlage und durch entsprechende Lagerhaltung. Damit stellen wir sicher, dass die Verfügbarkeit von Verbindungsteilen in der nötigen Menge und Qualität bestmöglich gewährleistet ist, um Produktionsausfälle bei unseren Kunden zu vermeiden.

Die wichtigsten Rohstoffe für Verbindungsteile sind Stahl, Chrom, Nickel sowie verschiedene Legierungen. Preisabsicherungen wie beispielsweise das Hedging sind insofern nicht möglich, als wir Fertigfabrikate beziehen. Bossard verfügt über ein breit abgestütztes Lieferantenportfolio von über 2 600 Produzenten weltweit. Dabei zählen wir auf langjährige Beziehungen zu verschiedenen Lieferanten in Europa, Amerika und Asien. Das grosse Lieferantennetzwerk hilft uns, mögliche Versorgungsrisiken zu minimieren. Die Diversifikation reduziert auch das Risiko negativer Konsequenzen infolge politischer Wirren oder Währungsschwankungen.

SYSTEMATISCHES QUALITÄTSMONITORING

Die kontinuierlich steigenden Anforderungen unserer Kunden sowie die zunehmende Regulierung stellen die Qualitätssicherung vor immer neue Herausforderungen, weshalb Bossard entsprechende Systeme und Prüfungsstandards entwickelt hat. Die Qualitätssicherung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit der Beschaffung und unseren Lieferanten. Dabei wird auch die technische und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Lieferanten geprüft. Abweichungen und Mängel aus der Qualitätsprüfung werden laufend analysiert, dokumentiert und mit den Lieferanten besprochen. Dadurch minimieren wir qualitätsrelevante Risiken von Beginn an.

DIVERSIFIKATION ALS ANTWORT AUF ABSATZRISIKEN

Unser Geschäftsumfeld wird durch die regionale und weltweite Konjunktur beeinflusst. Daraus können sich auf den Absatzmärkten hohe Preis- und Mengenschwankungen ergeben. Deshalb analysieren wir intensiv die wirtschaftliche Entwicklung in den einzelnen Ländern, um die Absatzrisiken möglichst gering zu halten. Wir begegnen diesem Risiko mit einem breiten Produktsortiment und Kundenportfolio, das verschiedenste Branchen und Weltregionen umfasst.

IT-SCHUTZ GENIESST HOHE PRIORITÄT

Unberechtigte Datenzugriffe, Datenmissbräuche oder Systemausfälle können erhebliche Störungen im betrieblichen Ablauf verursachen. Um dies zu verhindern, werden technische Massnahmen wie Zugriffsberechtigung, Virens Scanner, Firewall- und Backup-Systeme eingesetzt. Unsere IT-Systeme werden fortlaufend überprüft und den aktuellen Anforderungen angepasst. Es besteht ein Notfallkonzept mit täglichen Sicherungskopien und Spiegelung der Daten. Ausführliche interne Weisungen regeln den Umgang mit Hard- und Software.

MINIMIERUNG DER FINANZRISIKEN

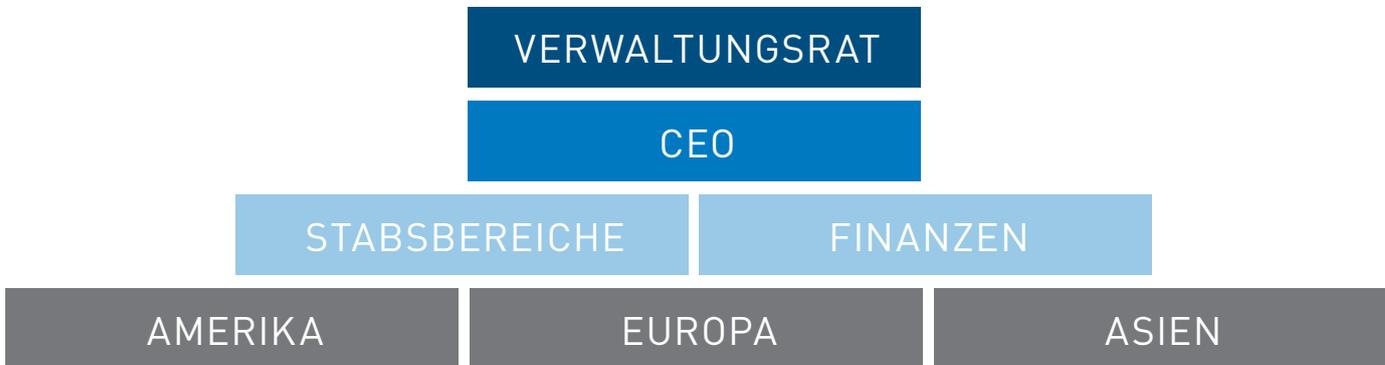
Die Bossard Gruppe ist im Rahmen ihrer internationalen Tätigkeit verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt: Wechselkurs-, Zinssatz-, Kredit-, Liquiditäts- und Kapitalrisiko. Durch fortlaufende Überprüfungen und Kontrollen werden die einzelnen Risiken minimiert. Für die Reduktion der Finanzrisiken innerhalb der Gruppe kommt der Koordination und Lenkung des Finanzbedarfs sowie der Sicherstellung der finanziellen Unabhängigkeit ein hoher Stellenwert zu. Ziel ist die optimale Kapitalbeschaffung und eine auf die Zahlungsverpflichtungen ausgerichtete Liquiditätshaltung durch das Cash-Pooling.

Das Risikomanagement der Finanzrisiken ist auf Seite 43 im Detail beschrieben.

Zur Risikopolitik der Bossard Gruppe gehört schliesslich die Absicherung von Risiken durch einen umfassenden und effizienten Versicherungsschutz. Dazu dient ein internationales Versicherungsprogramm im Bereich Haftpflicht und Sachversicherung sowie Betriebsunterbruch. Insgesamt lassen sich Risiken, welche die weitere Entwicklung der Gruppe beeinträchtigen könnten, nie vollständig ausschliessen. Das können Kriege, Terroranschläge, Naturkatastrophen oder Pandemien sein.

Die Qualitätssicherung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten.

CORPORATE GOVERNANCE



Eine detaillierte Übersicht über die Gruppen- und Beteiligungsgesellschaften finden Sie auf Seite 60.

Die Bossard Gruppe entspricht mit ihrer Organisationsstruktur den internationalen Standards der Unternehmensführung. Die Organe und Leitung der Gruppe orientieren sich an den führenden «Codes of Best Practice».

Die Organisationsstruktur der Bossard Gruppe basiert auf einer klaren Abgrenzung von Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortung zwischen Verwaltungsrat und Gruppenleitung. Die Funktionen des Präsidenten des Verwaltungsrats und des Vorsitzenden der Gruppenleitung (CEO) sind personell getrennt, damit die Gewaltenteilung gewährleistet ist.

Dieser Bericht richtet sich nach der Richtlinie der SIX Swiss Exchange betreffend Informationen zur Corporate Governance. Die Prinzipien und Regeln von Bossard zur Corporate Governance sind in den Statuten der Gesellschaft, dem Organisationsreglement, den Satzungen der Verwaltungsratsausschüsse und den Beschlüssen des Verwaltungsrats festgehalten. Die Regelwerke werden laufend durch den Verwaltungsrat überprüft und den aktuellen Erfordernissen angepasst.

GRUPPENSTRUKTUR UND AKTIONARIAT

GRUPPENSTRUKTUR

Die Bossard Holding AG ist die einzige zum Konsolidierungskreis gehörende kotierte Gesellschaft. Die Firma hat ihren Sitz in Zug, die Aktie (BOS, Valorenummer 1232386, ISIN CH0012323868) ist an der Schweizer Börse kotiert. Die Gruppenstruktur bezweckt die bestmögliche Unterstützung der Geschäftstätigkeit innerhalb eines

effizienten rechtlichen, steuerlichen und finanziellen Rahmens. Dabei soll die Struktur möglichst einfach und auch für Aussenstehende transparent sein.

Bossard erzielt den Gesamtumsatz in der industriellen Verbindungstechnik. Diese Geschäftstätigkeit erstreckt sich über die drei wichtigsten Industriezentren Europa, Amerika und Asien. Die Führungsstruktur und die Berichterstattung der Gruppe erfolgen deshalb nach Regionen.

BEDEUTENDE AKTIONÄRE

Folgende Aktionäre besitzen per 31. Dezember 2011 mehr als 3 % der gesamten Stimmrechte der Bossard Holding AG:

Im Sinne von Artikel 20 BEHG bilden die Kolin Holding AG, Zug, und die Bossard Unternehmensstiftung, Zug, eine Aktionärsgruppe und sind im Besitz von 56,5 % (2010: 55,8 %) der gesamten Stimmrechte beziehungsweise 29,1 % (2010: 28,1 %) des dividendenberechtigten Kapitals. Darin nicht eingeschlossen sind die Aktien ohne Stimmrechtsbindung, die ausserhalb dieser Aktionärsgruppe von einzelnen Mitgliedern der Familien Bossard gehalten werden. Die Kolin Holding AG ist zu 100 % im Besitz der Familien Bossard.

Die Sarasin Investmentfonds AG, Basel, hält über die von ihr verwalteten Fonds SaraSelects und SaraPro Institutional Fund – Swiss Equities, 267 737 Inhaberaktien beziehungsweise 4,995 % der gesamten Stimmrechte der Bossard Holding AG (Datum der Meldung: 9. Juni 2011).

KREUZBETEILIGUNGEN

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen mit anderen Unternehmen.

KAPITALSTRUKTUR

KAPITAL / GENEHMIGTES UND BEDINGTES KAPITAL IM BESONDEREN

Das ordentliche Kapital der Bossard Holding AG beträgt 32 000 000 CHF, davon entfallen 26 600 000 CHF auf Inhaberaktien und 5 400 000 CHF auf Namenaktien. Das Aktienkapital ist voll liberiert.

185 000 Inhaberaktien werden seit der Aktienkapitalerhöhung von 1989 im Sinne von Vorratsaktien gehalten. Die Vorratsaktien sind weder stimm- noch dividendenberechtigt.

Nur die Inhaberaktien sind an der SIX Swiss Exchange, Domestic Standard, kotiert. Die Namenaktien sind im vollständigen Besitz der Kolin Holding AG.

Die Bossard Holding AG verfügt darüber hinaus weder über genehmigtes noch bedingtes Aktienkapital.

KAPITALVERÄNDERUNGEN IN DEN LETZTEN DREI JAHREN

In den letzten drei Jahren veränderte sich die Kapitalstruktur des Unternehmens nicht.

AKTIEN

Das Aktienkapital ist eingeteilt in 2 700 000 Namenaktien mit einem Nennwert von 2 CHF und 2 660 000 Inhaberaktien mit einem Nennwert von 10 CHF.

PARTIZIPATIONS- UND GENUSSSCHEINE

Die Bossard Holding AG gab weder Partizipations- noch Genussscheine aus.

BESCHRÄNKUNG DER ÜBERTRAGBARKEIT

Gemäss Artikel 6 der Statuten bedarf die Übertragung von Namenaktien immer der Zustimmung des Verwaltungsrats. Der Verwaltungsrat kann aus wichtigen Gründen (unter anderem namentlich bei Erwerb durch einen Konkurrenten, treuhänderischer Erwerb) das Gesuch – vorab zum Schutze des Gesellschaftszwecks und zur Erhaltung der wirtschaftlichen Selbstständigkeit des Unternehmens – ablehnen.

Für die börsenkotierten Inhaberaktien gibt es keinerlei Übertragungsbeschränkungen.

ANLEIHENSBLIGATIONEN UND OPTIONEN

Die Gruppe hat derzeit keine Wandelanleihen oder Obligationen ausstehend.

VERWALTUNGSRAT

MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATS

Der Verwaltungsrat der Bossard Holding AG bestand am 31. Dezember 2011 aus sieben nicht-exekutiven Mitgliedern.

NAME	FUNKTION	ERNENNUNG
Dr. Thomas Schmuckli	Präsident	2007
Anton Lauber	Vizepräsident	2011
Urs Fankhauser	Inhaberaktionärsvertreter	2011
Erica Jakober-Tremp	Arbeitnehmervertreterin	2006
Dr. Beat E. Lüthi		2002
Prof. Dr. Stefan Michel		2011
Helen Wetter-Bossard		2002

WEITERE TÄTIGKEITEN UND INTERESSENBINDUNGEN

Dr. Thomas Schmuckli, Anton Lauber und Helen Wetter-Bossard wurden von der Mehrheitsaktionärin Kolin Holding AG, Zug, zur Wahl in den Verwaltungsrat der Bossard Holding AG vorgeschlagen.

WAHLEN UND AMTSZEIT

Der Verwaltungsrat besteht gemäss Statuten aus mindestens fünf Mitgliedern. Die Mitglieder des Verwaltungsrats werden von der Generalversammlung jeweils für die Dauer von drei Jahren gewählt. Der Verwaltungsrat legt den Wahlturnus so an, dass jedes Jahr die Amtsdauer von rund einem Drittel der Mitglieder des Verwaltungsrats abläuft. Entsprechend kann die Generalversammlung für einzelne Mitglieder des Verwaltungsrats eine Amtsdauer von weniger als drei Jahren beschliessen. Bei der erstmaligen Wahl in den Verwaltungsrat treten die neuen Mitglieder in die Amtsdauer ihrer Vorgänger ein. Es besteht ansonsten keine statutarische Amtszeitbeschränkung.

Der Gruppe der Inhaberaktionäre steht ein Sitz im Verwaltungsrat zu. Im Jahr 2011 wurde Urs Fankhauser als Vertreter der Inhaberaktionäre, unter Ausschluss der stimmberechtigten Namenaktionäre, ernannt. In der Regel soll dem Verwaltungsrat auch ein Mitarbeitervertreter angehören. 2006 wurde Erica Jakober-Tremp als Arbeitnehmervertreterin in den Verwaltungsrat gewählt. Die grosse Mehrheit der Verwaltungsräte sollen externe Mitglieder sein, die keine exekutiven Funktionen in der Gruppe ausüben.

CORPORATE GOVERNANCE VERWALTUNGSRAT



_05

_06

_02

_01

_07

_03

_04

_01

DR. THOMAS SCHMUCKLI

Dr. Thomas Schmuckli übernahm 2007 die Funktion des Verwaltungsratspräsidenten. Er wurde 2000 in den Verwaltungsrat gewählt, in welchem er zwischen 1997 und 2000 als Sekretär mitwirkte. Dr. Thomas Schmuckli arbeitet seit 1993 in verschiedenen Führungsfunktionen des General Counsel Bereichs der Credit Suisse Gruppe. Aktuell leitet er als Managing Director im Asset Management der Credit Suisse AG, Zürich, den Rechtsdienst und die Compliance Abteilung. Er nimmt Verwaltungsratsaufgaben in verschiedenen Credit Suisse Konzerngesellschaften wahr. Zwischen 2000 und 2005 führte er den Bereich Prozess- und Produktmanagement bei der Zuger Kantonalbank. Ausbildung: Jusstudium mit Lizentiat und Promotion in Freiburg; Anwalts- und Notariatspatent; Management-Weiterbildung an der Universität Zürich. Dr. Thomas Schmuckli ist am 4. Februar 1963 geboren und Schweizer Staatsbürger.

_02

ANTON LAUBER

Anton Lauber wurde 2006 in den Verwaltungsrat gewählt. Bis Ende 2011 führte er als Präsident und CEO die Division Electronic Components der Schurter Gruppe mit 15 internationalen Gruppengesellschaften. Von 1993 bis 2008 führte er die Schurter AG als CEO und Verwaltungsrats-Delegierter. Vorgängig war er für die Generatorfabrik der ABB Schweiz verantwortlich. Anton Lauber hält weitere Verwaltungsratsmandate bei LEM Holding SA, Aquametro AG, Beutler Nova AG, CTC Analytics AG sowie Voegtlin-Meyer AG. In der Zentralschweiz engagiert er sich als Präsident des Fachhochschulrats der Hochschule Luzern. Zudem ist er Mitglied von IAQ (International Academy for Quality). Ausbildung: dipl. Maschinen-Ingenieur FH mit Nachdiplomstudien an der Universität St. Gallen, IMD, Lausanne und Hochschule Luzern. Anton Lauber ist am 26. Juli 1951 geboren und Schweizer Staatsbürger.

_03

URS FANKHAUSER

Urs Fankhauser, dipl. Masch. Ing. FH, wurde 2007 in den Verwaltungsrat gewählt. Er ist seit Januar 2002 Mitglied der Sulzer Konzernleitung und führt die Division Sulzer Chemtech. Von 2000 bis 2002 war er Präsident von Sulzer Chemtech Inc, Houston, USA. Zuvor, 1993 bis 2000, war er Präsident von Sulzer Chemtech Pte Ltd, Singapur. Ausbildung: Maschinenbau-Studium an der Fachhochschule Burgdorf und MBA von Henley Management College, UK. Advanced Management Program (AMP) an der Harvard University, Boston, USA. Er ist Mitglied des Verwaltungsrats der Burckhardt Compression AG, Winterthur. Urs Fankhauser ist am 24. Januar 1960 geboren und Schweizer Staatsbürger.

_04

ERICA JAKOBER-TREMP

Erica Jakober-Tremp wurde 2006 als Vertreterin der Mitarbeitenden in den Verwaltungsrat gewählt und vertritt deren Interessen. Erica Jakober-Tremp trat 1995 als Leiterin Personal bei der Bossard AG, Zug, ein. Im Januar 2006 übernahm sie die Geschäftsführung der Personal- und Kaderstiftungen der Bossard Gruppe. In ihrer Vergangenheit war sie in verschiedenen internationalen Firmen in leitender Stellung im HR-Bereich tätig. Ausbildung: dipl. Personalfachfrau und berufsbegleitende Weiterbildung in Unternehmensführung (SKU). Erica Jakober-Tremp ist am 16. Dezember 1955 geboren und Schweizer Staatsbürgerin.

_05

DR. BEAT E. LÜTHI

Dr. Beat E. Lüthi wurde 2002 in den Verwaltungsrat gewählt. Er ist geschäftsführender Gesellschafter von CTC Analytics AG, Zwingen, einer weltweit führenden KMU in der Automation von Gas- und Flüssig-Chromatographen. Zwischen 2003 und 2007 leitete er die Labor Division von Mettler-Toledo, Greifensee. Von 1998 bis 2002 war er CEO von Feintool, Lyss. Zuvor, 1990 bis 1998, hatte er verschiedene Management-Funktionen bei Mettler-Toledo inne. Ausbildung: Elektrotechnik-Studium und Promotion an der ETH Zürich, Senior Management Program INSEAD, Paris. Er ist Mitglied des Verwaltungsrats von Straumann, Basel. Dr. Beat E. Lüthi ist am 12. Januar 1962 geboren und Schweizer Staatsbürger.

_06

PROF. DR. STEFAN MICHEL

Prof. Dr. Stefan Michel wurde 2011 in den Verwaltungsrat gewählt. Er ist Professor für Marketing und Service Management am IMD in Lausanne. Prof. Dr. Stefan Michel studierte an der Universität Zürich Betriebswirtschaft und promovierte in Marketing. Von 1998 bis 2003 unterrichtete er Marketing an der Fachhochschule Luzern und war Gastprofessor an den Universitäten Zürich und Bern. In den Jahren 2003 bis 2008 war Stefan Michel Professor an der renommierten Thunderbird School of Global Management in Arizona, USA. Er leitet zusätzlich sein Consulting Unternehmen, das er neben seinen akademischen Tätigkeiten aufgebaut hat. Prof. Dr. Stefan Michel ist am 18. Mai 1967 geboren und Schweizer Staatsbürger.

_07

HELEN WETTER-BOSSARD

Helen Wetter-Bossard, lic. iur., wurde 2002 in den Verwaltungsrat gewählt, in dem sie zuvor während eineinhalb Jahren als Sekretärin mitwirkte. Sie ist für die kaufmännische Führung des eigenen Familienbetriebs zuständig und seit 2009 auch Mitglied des Verwaltungsrats der Wetter Gipsergeschäft AG. Von 1996 bis 1999 war sie als Gerichtsschreiberin am Verwaltungsgericht des Kantons Luzern tätig. Von 2005 bis 2011 war sie Mitglied der Rechnungsprüfungskommission der Korporation Zug und ab 2009 deren Präsidentin. Seit Januar 2012 ist sie Mitglied des Verwaltungsrats der Korporation Zug. Ausbildung: Jusstudium mit Lizenziat an der Universität Zürich; Weiterbildungen im Bereich Verwaltungsrats-Management. Helen Wetter-Bossard ist am 15. April 1968 geboren und Schweizer Staatsbürgerin.

Im Berichtsjahr übten keine Verwaltungsräte exekutive Funktionen in der Bossard Gruppe aus.

Die Angaben zur erstmaligen Wahl in den Verwaltungsrat sind aus folgender Tabelle ersichtlich:

NAME	FUNKTION	ERSTMALIGE WAHL IN DEN VERWALTUNGSRAT
Dr. Thomas Schmuckli	Präsident	2000
Anton Lauber	Vizepräsident	2006
Urs Fankhauser	Inhaberaktionärsvertreter	2007
Erica Jakober-Tremp	Arbeitnehmervertreterin	2006
Dr. Beat E. Lüthi		2002
Prof. Dr. Stefan Michel		2011
Helen Wetter-Bossard		2002

INTERNE ORGANISATION

Der Verwaltungsrat ist in letzter Instanz verantwortlich für die Geschäftspolitik und die Geschäftsführung der Gruppe. Er ist das oberste Führungsorgan und befugt, in allen Angelegenheiten Beschlüsse zu fassen, die nicht durch Gesetz und Statuten der Generalversammlung vorbehalten sind oder die er nicht durch Reglemente oder Beschlüsse an andere Organe übertragen hat.

Der Verwaltungsrat hat folgende Hauptaufgaben:

- _ Strategische Ausrichtung und Führung der Bossard Gruppe
- _ Festlegung der Führungsorganisation
- _ Ausgestaltung des Finanz- und Rechnungswesens und dessen Kontrolle
- _ Oberaufsicht über die Geschäftstätigkeit und über die mit der Geschäftsführung betrauten Personen
- _ Ernennung und Abberufung der Mitglieder der Gruppenleitung
- _ Erstellung des Jahresberichts, Vorbereitung der Generalversammlung und Ausführung ihrer Beschlüsse

Der Verwaltungsrat hat zu seiner Unterstützung zwei permanente Ausschüsse gebildet: den Prüfungsausschuss (Audit Committee) und den Nominations- und Entschädigungsausschuss. Diese Ausschüsse bereiten Spezialthemen zuhanden des Gesamtverwaltungsrats vor. Die integrale Gesamtverantwortung des Verwaltungsrats wird durch die Tätigkeit beziehungsweise allfällige Delegation von Aufgaben an die Ausschüsse nicht tangiert. Für die Behandlung spezifischer und zeitlich begrenzter Projekte oder Themenkreise können Ad-hoc-Ausschüsse eingesetzt werden. Der Verwaltungsrat hat zudem die operative Geschäftsführung an

den CEO delegiert. Der CEO seinerseits ist befugt, weitere Delegationen anzuordnen.

Der Präsident führt den Vorsitz. Er wird im Verhinderungsfall durch den Vizepräsidenten vertreten.

ARBEITSWEISE DES VERWALTUNGSRATS

Der Verwaltungsrat trifft sich in der Regel sieben- bis achtmal pro Jahr. Wenn immer erforderlich, hält er sich für kurzfristig angesetzte Beratungen bereit. Die Sitzungsdauer des Verwaltungsrats und seiner Ausschüsse richtet sich nach der jeweiligen Traktandenliste. 2011 fanden insgesamt sechs Sitzungen statt.

Einmal im Jahr trifft sich der Verwaltungsrat zu einer mehrtägigen Klausur zur Überprüfung der Strategie und ihrer Weiterentwicklung. 2011 fand eine viertägige Klausurtagung am Sitz von LPS Bossard India in Rohtak statt. Unabhängig vom Sitzungstermin wird der Verwaltungsrat im Monatsrhythmus über die finanzielle Entwicklung der Gruppe orientiert.

Der Präsident lädt die Mitglieder schriftlich zur Sitzung ein, wobei er sie über die Traktanden informiert und entsprechende Unterlagen hinzufügt. Die Einladungen werden mindestens sieben Tage vor der Sitzung versandt. Jedes Mitglied des Verwaltungsrats kann beim Präsidenten die Aufnahme weiterer Traktanden beantragen. Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit seiner Mitglieder anwesend ist. Bei Stimmengleichheit hat der Präsident den Stichentscheid.

Der Präsident kann in besonders dringlichen Fällen die Beschlussfassung via Telefonkonferenz anordnen. Solche Beschlüsse sind in das Protokoll der folgenden Verwaltungsratssitzung aufzunehmen.

Damit der Verwaltungsrat ausreichende Informationen für seine Entscheidungen erhält, zieht er je nach Traktanden den CEO, den CFO sowie bei Bedarf weitere Mitglieder der Gruppenleitung, Mitarbeitende oder Dritte zu Sitzungen bei.

Der Präsident, der CEO und andere Vertreter der Gruppenleitung treffen sich regelmässig, um grundlegende Geschäftsangelegenheiten zu diskutieren wie beispielsweise die Gruppenstrategie, die mittelfristige Finanz-, Geschäfts- und Nachfolgeplanung.

Bei Interessenkonflikten treten betroffene Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Gruppenleitung in den Ausstand.

ZUSAMMENSETZUNG /ARBEITSWEISE DER VERWALTUNGSRATS-COMMITTEES

Die Aufgaben und Kompetenzen der zwei permanenten Verwaltungsratsausschüsse sind im Organisationsreglement (www.bossard.com > Investor Relations > Corporate Governance) der Bossard Holding AG beschrieben. Diesen Gremien kommen in erster Linie beurteilende, beratende und überwachende Funktionen zu. In bestimmten Einzelfällen verfügen sie auch über Entscheidungskompetenzen.

Die Verwaltungsratsausschüsse treffen sich periodisch beziehungsweise nach Bedarf. Über die Sitzungen wird ein Protokoll erstellt. Die Ausschussvorsitzenden berichten an der darauffolgenden Verwaltungsratsitzung mündlich über die behandelten Geschäfte und stellen, wo nötig, die entsprechenden Anträge an das Gesamtgremium.

PRÜFUNGS-AUSSCHUSS (AUDIT COMMITTEE)

Der Prüfungsausschuss (Audit Committee, AC) besteht aus mindestens zwei Mitgliedern, die vom Verwaltungsrat aus seiner Mitte für die Dauer von vier Jahren gewählt werden. Die Wiederwahl ist möglich. Mitglieder des AC sind Prof. Dr. Stefan Michel, Präsident, Dr. Thomas Schmuckli und Dr. Beat E. Lüthi. Das AC trifft sich in der Regel mindestens dreimal jährlich. An der Sitzung nehmen der CFO, der Gruppencontroller sowie ein Vertreter der externen Revision teil. Der CEO kann je nach Traktandum beigezogen werden. Das Protokoll wird nebst den Sitzungsteilnehmern allen Mitgliedern des Verwaltungsrats und dem CEO zugestellt.

Im Jahr 2011 hielt das AC drei Sitzungen ab.

Das AC hat folgende Hauptaufgaben:

- _ Beurteilung des Jahresberichts, der Jahres- und der Zwischenabschlüsse sowie des Erläuterungs- und Revisionsberichts für die Bossard Gruppe und die Bossard Holding AG, Antragstellung an den Verwaltungsrat
- _ Beurteilung der Einhaltung der Rechnungslegungsnormen der Gruppe
- _ Selektion betreffend die der Generalversammlung als Revisionsstelle vorzuschlagende Prüfungsfirma, Antragstellung an den Verwaltungsrat
- _ Besprechung des Prüfungsplans
- _ Beurteilung von Leistung, Unabhängigkeit und Entschädigung der Revisionsstelle
- _ Periodische Überprüfung des Risikomanagements und des internen Kontrollsystems

NOMINATIONS- UND ENTSCHÄDIGUNGS-AUSSCHUSS

Der Verwaltungsrat bildet aus seiner Mitte den Nominations- und Entschädigungsausschuss (NEA), der auf Stufe Verwaltungsrat und Gruppenleitung die notwendigen Entscheidungsvorbereitungen für Nominations- und Kompensationsfragen trifft. Der NEA trifft sich nach Bedarf, mindestens jedoch zweimal jährlich.

Er setzt sich aus vier Mitgliedern des Verwaltungsrats zusammen und wird für die Dauer von vier Jahren gewählt. Mitglieder des NEA sind Dr. Thomas Schmuckli, Präsident, Anton Lauber, Urs Fankhauser und Helen Wetter-Bossard. An der Sitzung nimmt in der Regel auch der CEO teil.

2011 hielt der NEA zwei Sitzungen ab.

Der NEA hat folgende Hauptaufgaben:

- _ Selektion geeigneter Kandidaten für die Einsitznahme in den Verwaltungsrat, Antragstellung an den Verwaltungsrat
- _ Selektion geeigneter Kandidaten für die Besetzung von Gruppenleitungspositionen, Antragstellung an den Verwaltungsrat
- _ Periodische Überprüfung des Entschädigungssystems und der Gesamtbezüge für den Verwaltungsrat
- _ Festlegung der jährlichen Gesamtbezüge des CEO
- _ Genehmigung der jährlichen Gesamtbezüge der übrigen Mitglieder der Gruppenleitung

COMPLIANCE

Der Verwaltungsrat wird über alle wesentlichen Vorgänge, welche die Compliance-Grundsätze tangieren, laufend orientiert. Die Revisionsstelle informiert den Verwaltungsrat zudem über die ihr erstatteten Meldungen betreffend die wesentlichen Pendenzen rechtlicher Natur. Die Auswertung dieser für 2011 erstatteten Meldungen ergab keine neuen Erkenntnisse, sondern bestätigte, was dem Verwaltungsrat bereits bekannt war. Die Oberaufsicht über die Belange der Compliance obliegt dem Verwaltungsrat. Die 2011 eingegangenen Meldungen bezogen sich auf Sachverhalte, welche seitens Verwaltungsrat und Gruppenleitung bereits bearbeitet wurden.

KOMPETENZREGELUNG

Die Kompetenzregelung zwischen Verwaltungsrat und Gruppenleitung ist gemäss Art. 19 Ziff. 2 der Statuten der Bossard Holding AG im Organisationsreglement festgehalten (www.bossard.com > Investor Relations > Corporate Governance). Dieses beschreibt einerseits die von Gesetzes wegen unübertragbaren und unentziehbaren

Aufgaben des Verwaltungsrats und regelt andererseits die Aufgaben und Befugnisse der Gruppenleitung. Im Organisationsreglement werden Aufgaben und Kompetenzen des Präsidenten des Verwaltungsrats und des CEO definiert.

Das Organisationsreglement regelt zudem Verhalten und Vorgehen bei Interessenkonflikten. Jedes Mitglied des Verwaltungsrats hat in den Ausstand zu treten, wenn Geschäfte behandelt werden, die seine persönlichen Interessen oder die Interessen von ihm nahestehenden natürlichen oder juristischen Personen berühren.

Das Organisationsreglement wird vom Verwaltungsrat periodisch überprüft und an neue Erfordernisse angepasst.

INFORMATIONS- UND KONTROLLINSTRUMENTE GEGENÜBER DER GRUPPENLEITUNG

Der Verwaltungsrat ist dafür besorgt, dass die Gruppenleitung ein der Grösse und dem Risiko der Geschäftstätigkeit der Gruppe angepasstes internes Kontrollsystem etabliert und unterhält. Die externe Revisionsstelle überprüft im Rahmen der jährlichen Revision die Existenz und Zweckmässigkeit des internen Kontrollsystems und erstattet dem Verwaltungsrat jährlich Bericht. Auf eine eigene interne Revisionsstelle wird vorläufig verzichtet.

Der Verwaltungsrat wird monatlich über die finanzielle Entwicklung der Gruppe orientiert. Er erhält monatlich ein schriftliches Reporting, bestehend aus der Erfolgsrechnung, verschiedenen Bilanzzahlen, der Geldflussrechnung und den wichtigsten Kennzahlen. Die Informationen basieren auf dem internen Managementinformationssystem und beinhalten neben den Ist- und Budgetdaten auch regelmässig Hochrechnungen aufgrund laufender Entwicklungen und Erwartungen.

Die schriftliche Berichterstattung wird an jeder Verwaltungsratssitzung durch mündliche Ausführung der Gruppenleitung ergänzt. In Sonderfällen informiert der CEO den Verwaltungsrat unverzüglich in schriftlicher und/oder mündlicher Form über die betreffende Angelegenheit. Der Präsident des Verwaltungsrats pflegt ausserdem regelmässig Kontakt und Aussprachen mit

dem CEO und wird von diesem über alle Geschäfte und Fragen, denen grundsätzliche Bedeutung zukommt, informiert.

GRUPPENLEITUNG

MITGLIEDER DER GRUPPENLEITUNG

Die Gruppenleitung trägt die oberste Verantwortung für die Geschäftsführung des Unternehmens. Der CEO führt in Zusammenarbeit mit den übrigen Mitgliedern der Geschäftsleitung die Gruppe operativ. Der Gruppenleitung obliegt die Verantwortung für die Entwicklung der Strategie und die Erreichung der unternehmerischen Ziele der Gruppe.

Die Gruppenleitung setzte sich am 31. Dezember 2011 wie folgt zusammen:

NAME	FUNKTION	IN FIRMA SEIT	IN FUNKTION SEIT
David Dean	CEO	1992	2005
Stephan Zehnder	CFO	1996	2005
Beat Grob	CEO Zentraleuropa	1995	2006
Dr. Daniel Bossard	CEO Nord- & Osteuropa	2000	2009
Steen Hansen	CEO Amerika	2001	2008
Robert Ang	CEO Asien	1997	2009

WEITERE TÄTIGKEITEN UND INTERESSENBINDUNGEN

Die Mitglieder der Gruppenleitung üben keine weiteren Tätigkeiten ausserhalb der Bossard Gruppe aus.

MANAGEMENTVERTRÄGE

Es bestehen keine Managementverträge zwischen der Gruppe und Gesellschaften oder Personen, denen Führungsaufgaben übertragen sind.

_ Corporate Governance

Unser globales Geschäft beruht auf **unseren ethischen Grundsätzen und unserer langjährigen Reputation**, für die Integrität, Vertrauen, Fairness und Professionalität steht.

Die Prinzipien der Corporate Governance waren schon immer **fester Bestandteil unserer Unternehmenspolitik** und spiegeln sich in unserer verantwortungsvollen Unternehmensführung.

CORPORATE GOVERNANCE GRUPPENLEITUNG



_05

_06

_01

_02

_04

_03

_01

DAVID DEAN

David Dean, CEO der Gruppe, nimmt diese Funktion seit 2005 wahr. Von 1998 bis 2004 war er CFO. Zwischen 1992 und 1997 arbeitete er als Corporate Controller bei der Bossard Gruppe. Zuvor, von 1990 bis 1992, war er Corporate Controller und Mitglied der Geschäftsleitung in einem weltweit tätigen Logistikkonzern. 1980 bis 1990 war er in verschiedenen Funktionen in der Wirtschaftsprüfung und -beratung bei der PricewaterhouseCoopers AG tätig. Zudem ist er Mitglied des regionalen Wirtschaftsbeirats der Schweizerischen Nationalbank. Ausbildung: Experte in Rechnungslegung und Controlling mit eidg. Diplom, dipl. Wirtschaftsprüfer, PMD Harvard Business School und PED IMD, Lausanne. David Dean ist am 5. April 1959 geboren und Schweizer Staatsbürger.

_02

STEPHAN ZEHNDER

Stephan Zehnder nimmt seit Januar 2005 die Funktion des CFO wahr. Von 1996 bis 1997 war er bei Bossard im Corporate Finance als Controller tätig. 1998 übernahm er in der Bossard Gruppe die Funktion des Corporate Controllers, welche er bis Ende 2004 innehatte. In seiner Vergangenheit war er bei verschiedenen internationalen Unternehmen in unterschiedlichen Funktionen im Finanzbereich tätig. Ausbildung: MBA Finance der Graduate School of Business Administration, Zürich, und der University of Wales. Stephan Zehnder ist am 20. Oktober 1965 geboren und Schweizer Staatsbürger.

_03

BEAT GROB

Beat Grob ist seit 1. Mai 2006 CEO der Region Zentraleuropa und Mitglied der Gruppenleitung. Die Geschäftsführung von Bossard Schweiz übernahm Beat Grob per 1. Januar 2005. 1995 trat er als Projektleiter Logistik bei Bossard ein und übernahm im Folgejahr die Verantwortlichkeit der Logistik der Bossard Gruppe. Vor seiner Zeit bei Bossard war er in einer Anwaltskanzlei und bei Banken tätig. Er ist Verwaltungsratspräsident der Kolin Holding AG, Zug, Verwaltungsrat der Röntgeninstitut Holding AG, Cham. Ausbildung: Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Zürich und Nachdiplomstudium MBA an der Universität San Diego, USA. Beat Grob ist am 1. Mai 1962 geboren und Schweizer Staatsbürger.

_04

DR. DANIEL BOSSARD

Dr. Daniel Bossard ist seit 1. Januar 2009 CEO der Region Nord- und Osteuropa und Mitglied der Gruppenleitung. Von 2006 bis 2008 war er als Sales & Marketing-Manager der Bossard Gruppe verantwortlich für die Neuausrichtung der Verkaufsstrategie sowie die Entwicklung internationaler Kundenbeziehungen. Zwischen 2003 und 2006 war er Geschäftsführer von Bossard Dänemark. Dr. Daniel Bossard ist im Jahr 2000 als e-Business-Manager zur Bossard Gruppe gestossen, nachdem er zuvor zweieinhalb Jahre als Berater bei Andersen Consulting (Accenture) tätig war. Er ist Mitglied des Verwaltungsrats der Kolin Holding AG, Zug. Ausbildung: Studium der Betriebswirtschaft und Promotion an der Universität St. Gallen (Dr. oec. HSG, Technologiemanagement). Dr. Daniel Bossard ist am 11. Januar 1970 geboren und Schweizer Staatsbürger.

_05

STEEN HANSEN

Steen Hansen ist seit 1. März 2008 CEO von Bossard Amerika. Von 2006 bis 2008 war er Geschäftsführer von Bossard IIP, Cedar Falls, Iowa. Zwischen 2004 und 2006 war er für die Gruppenlogistik verantwortlich. 2001 startete Steen Hansen seinen Werdegang bei Bossard in Dänemark als Logistikleiter. Vor seiner Tätigkeit bei Bossard hatte er verschiedene Führungspositionen inne; zuletzt war er Supply Chain Manager bei Nomeco Denmark, ein führender Grosshändler von Arzneimitteln. Ausbildung: Bachelor in Technology Management und Marine Engineering an der technischen Universität in Dänemark und MBA an der ETH in Zürich. Er ist Mitglied des Verwaltungsrats von National Fastener Distribution Association in den USA. Steen Hansen ist am 11. April 1959 geboren und Dänischer Staatsbürger.

_06

ROBERT ANG

Robert Ang ist seit 1. Juni 2009 CEO von Bossard Asien. Von 2005 bis 2009 war er verantwortlich für die Marktregion Bossard Greater China (China, Taiwan) und zuvor für die Region Südostasien. 1997 bis 1999 war er Geschäftsführer von Bossard Singapur. Von 1994 bis 1997 führte Robert Ang sein eigenes Unternehmen, welches 1997 von Bossard erworben wurde. Zuvor war er vier Jahre Produktmanager bei Conner Peripherals und Optics Storage Pte Ltd. in Singapur. Von 1986 bis 1989 arbeitete er als Einkäufer bei Printronix AG. Ausbildung: Abschluss an der Thames Business School und Maschinenbau-Abschluss, Singapore Polytechnic. Robert Ang ist am 26. August 1963 geboren und Staatsbürger von Singapur.

CORPORATE GOVERNANCE

ENTSCHÄDIGUNGEN, BETEILIGUNGEN UND DARLEHEN

Bossard legt grossen Wert auf die Rekrutierung, Bindung, Motivierung und Förderung von gut qualifizierten Mitarbeitenden auf allen Stufen. Dies ist vor allem dort von Bedeutung, wo es um die Besetzung von Positionen geht, die einen grossen Einfluss auf die Führung des Unternehmens haben. Entschädigungen sollen Anreize schaffen, welche die langfristige Unternehmensentwicklung fördern.

Je nach Verantwortlichkeit werden für die individuelle Leistungsbestimmung die Ergebnisse der gesamten Gruppe und/oder eines Geschäftsbereichs berücksichtigt. Die Leistungsbewertung der Manager und Mitarbeitenden aller Stufen basiert auf quantitativen und auf qualitativen Beurteilungskriterien. Die quantitativen Elemente leiten sich einerseits aus den aktuellen Geschäftsergebnissen ab, andererseits aber auch aus längerfristigen Werttreibern, die für die zukünftigen Ergebnisse und die Profitabilität von Bossard entscheidend sind. Die Bewertung hängt dabei eng mit der wertorientierten und auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Unternehmensführung zusammen, welche bei Bossard umgesetzt wird. Qualitative Beurteilungskriterien, die in die Leistungsbewertungen einfließen, werden aus der strategischen Zielsetzung abgeleitet. Die Entschädigungen sollen den nachhaltigen Erfolg für das Unternehmen reflektieren; sie werden auch vom persönlichen Beitrag abhängig gemacht. Mit dem Ziel, Kadermitarbeitende und Führungskräfte langfristig für die nachhaltige Entwicklung der Unternehmung zu gewinnen und sie an dieser Entwicklung partizipieren zu lassen, verabschiedete der Verwaltungsrat einen Kaderbeteiligungsplan, der als Restricted Stock Unit Plan (RSU) ausgestaltet ist.

ENTSCHÄDIGUNG VERWALTUNGSRAT

Der Verwaltungsrat legt den Inhalt der Entschädigung, die Zielgrösse und die Komponenten seiner Gesamtvergütung fest. Die Gesamtvergütung eines Verwaltungsratsmitglieds soll in einem durchschnittlichen Jahr rund 100 000 CHF betragen und neben einer fixen Komponente von rund 60 % eine variable Komponente beinhalten. Das Fixum von 55 000 CHF soll den durch das Mandat zeitlich bedingten Aufwand angemessen entschädigen; die Arbeit in einem Ausschuss wird zusätzlich mit maximal 15 000 CHF entschädigt. Die erfolgsabhängige Vergütung entspricht 0,2 % des Konzerngewinns und ist zusätzlich an einen Koeffizienten gekoppelt, welcher sich auf die erwirtschaftete Kapitalrendite (ROCE) bezieht. Ist die erwirtschaftete Kapitalrendite kleiner als 6 %, wird keine

variable Vergütung ausbezahlt. Der Maximalbetrag dieser variablen Entschädigung liegt bei 75 000 CHF bei einer Kapitalrendite grösser als 10,9 %. Spezielle Regeln gelten für die Mitarbeitervertreterin und den Präsidenten des Verwaltungsrats. Das Basishonorar des Präsidenten legt der Verwaltungsrat in Abwesenheit des Präsidenten fest. Das Fixum beträgt 185 000 CHF. Seine erfolgsabhängige Vergütung und das Aktienprogramm richten sich nach den für alle Verwaltungsräte geltenden Regeln. Die Mitarbeitervertreterin wird mit maximal 15 000 CHF fix und zusätzlich mit einer erfolgsabhängigen Vergütung von maximal 30 000 CHF entschädigt. Die variable Entschädigungskomponente des Verwaltungsratspräsidenten betrug 2011 40 % (2010: 40 %) der fixen Komponente. Bei den übrigen Verwaltungsräten belief sich die variable Entschädigungskomponente zwischen 136 % und 200 %. Detaillierte Informationen zu den im Berichts- und Vorjahr ausgerichteten Vergütungen finden sich im Anhang zur Konzernrechnung Anmerkung 25 auf Seite 55.

Jedes Verwaltungsratsmitglied muss mindestens 20 % beziehungsweise darf bis zu 40 % seiner Gesamtentschädigung in Inhaberaktien der Bossard Holding AG beziehen. Die Aktien sind mit einer Sperrfrist von drei Jahren belegt. Dies gilt auch bei einem allfälligen Austritt aus dem Verwaltungsrat. Der Bezugspreis der Aktien erfolgt zum Marktwert, unter Abzug der steuerlich zulässigen Ermässigung von rund 16 % für die dreijährige Sperrfrist. Der Marktwert wird jeweils im Februar festgelegt und basiert auf dem durchschnittlichen Aktienpreis der letzten zehn Handelstage. Die für den Aktienplan notwendigen Aktien werden am Markt beschafft. Die Aktien können bis zum Ablauf der Sperrfrist weder leer verkauft, belehnt noch übertragen werden.

ENTSCHÄDIGUNG CEO

Der Mechanismus zur Entschädigung des CEO legt der Verwaltungsrat auf Antrag des Nominations- und Entschädigungsausschusses (NEA) fest. Der Verwaltungsrat definiert (i) die Bandbreite der Gesamtvergütung des CEO und (ii) die strategischen Ziele. Der NEA beurteilt die Arbeit des CEO, und er bestimmt im Rahmen der definierten Parameter die Höhe der variablen Entschädigung. Das Geschäft wird vom Verwaltungsratspräsidenten vorbereitet. Die Kompensation des CEO setzt sich aus einem fixen Grundlohn (rund 65 % der Gesamtvergütung) und einer leistungsabhängigen, im Ermessen des Arbeitgebers liegenden, variablen Vergütung (ca. 35 %) zusammen. Die Zielgrösse der Gesamtvergütung des

CEO liegt in einer Bandbreite, die jährlich vom Verwaltungsrat überprüft und nach freiem Ermessen festgelegt wird. Die variable Vergütung teilt sich in zwei Komponenten auf. Die erste Komponente ist an das operative Ergebnis der Marktgebiete Europa, Amerika und Asien geknüpft. Die zweite Komponente ist an das Erreichen strategischer Ziele gekoppelt, die der Verwaltungsrat jährlich definiert beziehungsweise überprüft. Der variable Teil der Entschädigung belief sich 2011 auf 54 % (2010: 56 %) der fixen Entschädigung. Detaillierte Informationen zu den im Berichts- und Vorjahr ausgerichteten Vergütungen an den CEO finden sich im Anhang zur Konzernrechnung Anmerkung 25 auf Seite 55.

ENTSCHÄDIGUNG GRUPPENLEITUNG

Analog zum CEO wird die Gruppenleitung entschädigt. Die Kompensation setzt sich aus einem fixen Grundlohn und einer leistungsabhängigen, im Ermessen des Arbeitgebers liegenden, variablen Vergütung zusammen. Die variable Vergütung der Gruppenleitung ist an drei Komponenten geknüpft: (i) erzielte Profitabilität im eigenen Führungsbereich, (ii) Konzerngewinn, (iii) Erreichen der strategischen Zielvorgaben. In Übereinstimmung mit dem Entschädigungsmechanismus innerhalb der Gruppe legt der NEA auf Antrag des CEO die Bandbreiten der Gesamtvergütungen der Gruppenleitungsmitglieder fest. Auf Antrag des CEO genehmigt der NEA jährlich die Gesamtvergütung der einzelnen Mitglieder der Gruppenleitung. Der NEA informiert jeweils den Verwaltungsrat an der nächsten Sitzung über die genehmigte Gesamtentschädigung. Der variable Teil der Entschädigung belief sich auf 66 % (2010: 58 %) der fixen Entschädigung. Detaillierte Informationen zu den im Berichts- und Vorjahr ausgerichteten Vergütungen an die Gruppenleitung finden sich im Anhang zur Konzernrechnung Anmerkung 25 auf Seite 55.

Der CEO sowie die übrigen Mitglieder der Gruppenleitung können bis zu 20 % der Gesamtentschädigung in Inhaberaktien der Bossard Holding AG beziehen. Die Aktien sind mit einer Sperrfrist von drei Jahren belegt. Dies gilt auch bei einem allfälligen Austritt aus der Gruppenleitung. Der Bezugspreis der Aktien erfolgt zum Marktwert unter Abzug der steuerlich zulässigen Ermässigung von rund 16 % für die dreijährige Sperrfrist. Der Marktwert wird jeweils im Februar festgelegt und basiert auf dem durchschnittlichen Aktienpreis der letzten zehn Handelstage. Die für den Aktienplan notwendigen Aktien werden am Markt beschafft. Die Aktien können bis zum Ablauf der Sperrfrist weder leer verkauft, belehnt noch übertragen werden.

KADERBETEILIGUNGSPLAN

(RESTRICTED STOCK UNIT PLAN – RSU)

Diesen langfristig orientierten Kaderbeteiligungsplan offeriert die Bossard Gruppe definierten Kaderleuten. Der Verwaltungsrat hat keinen Anspruch zur Teilnahme an diesem Plan. Das Kadermitglied erhält jährlich nach freiem Entscheid des Verwaltungsrats zusätzlich zu seiner Gesamtvergütung einen fix definierten Betrag, der in Bezugsrechte (RSU) auf Inhaberaktien der Bossard Holding AG umgerechnet wird. Die Umrechnung erfolgt zu Marktwert und basiert auf dem durchschnittlichen Aktienpreis der letzten zehn Handelstage im November. Die auf Aktienbezugsrechte (RSU) umgerechnete Zusatzvergütung ist während dreier Jahre gesperrt. Sie können während dieser Zeit weder gehandelt noch belehnt werden. Nach drei Jahren werden stets ein Drittel der zugeordneten Bezugsrechte als Inhaberaktien an das Kadermitglied ausgeliefert, sofern der Berechtigte sich zum Auslieferungszeitpunkt in ungekündigter Stellung befindet. Die erhaltenen Aktien unterliegen ab dem Zeitpunkt der Auslieferung keinen Restriktionen mit Ausnahme der geltenden Regeln betreffend Management Transaktionen. Der Verwaltungsrat gab diesen Plan anlässlich seiner Klausur 2011 zur Ausarbeitung in Auftrag und genehmigte ihn auf Antrag des NEA am 2. Dezember 2011 und wendete ihn für das Geschäftsjahr 2011 erstmals an. Die für 2011 im Betriebsergebnis zugeteilten Belastungen für den Kaderbeteiligungsplan belaufen sich insgesamt auf 1,0 Mio. CHF. Obwohl die Zuteilungswerte der RSU fix sind, gelten sie als variable Komponente.

ÜBERPRÜFUNG

Die Grundlagen, die Komponenten und die Zielgrössen des Entschädigungssystems für den Verwaltungsrat und die Gruppenleitung sowie des Kaderbeteiligungsplans werden durch den Verwaltungsrat genehmigt und jährlich durch den NEA überprüft. Für eine Beurteilung der Entschädigungshöhe nimmt der NEA periodisch Kenntnis von veröffentlichten Vergütungsberichten Schweizer Industrieunternehmen in ähnlicher Grösse. Der NEA zieht dafür keine externen Berater bei. Der NEA trifft sich mindestens zweimal jährlich. Der Ausschussvorsitzende berichtet jeweils an der darauffolgenden Verwaltungsratssitzung mündlich über die behandelten Geschäfte. Der Gesamtverwaltungsrat genehmigt, wo nötig, auf der Grundlage von Empfehlungen des NEA jeweils die Zielgrössen und Komponenten des Entschädigungssystems. Die letzte Prüfung fand am 25. November 2011 statt.

MITWIRKUNGSRECHTE DER AKTIONÄRE

Die Mitwirkungsrechte der Aktionäre richten sich ausschliesslich nach dem Obligationenrecht und den Statuten der Bossard Holding AG. Die Statuten finden sich im Internet (www.bossard.com > Investor Relations > Corporate Governance).

STIMMRECHTSBESCHRÄNKUNG UND VERTRETUNG – STATUTEN ART. 14

An der Generalversammlung berechtigt jede Aktie zu einer Stimme. Das Stimmrecht der Namenaktien kann ausüben, wer durch den Eintrag im Aktienbuch als Eigentümer oder Nutzniesser ausgewiesen wird. Der stimmberechtigte Aktionär kann sich an der Generalversammlung durch einen anderen Aktionär, durch die Bank, durch die Gesellschaft als Organvertreter oder durch einen unabhängigen Stimmrechtsvertreter vertreten lassen.

STATUARISCHE QUOREN – STATUTEN ART. 15

Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse und vollzieht ihre Wahlen – soweit nicht zwingende Bestimmungen des Gesetzes oder die Statuten etwas anderes festhalten – mit der absoluten Mehrheit der gültig abgegebenen Stimmen. In einem zweiten Wahlgang entscheidet das relative Mehr.

Ein Beschluss, der mindestens zwei Drittel der vertretenen Stimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte auf sich vereinigt, ist erforderlich für:

1. die Änderung des Gesellschaftszwecks
2. die Erhöhung des Stimmkraftprivilegs bestehender Stimmrechtsaktien sowie die Ausgabe neuer Aktien mit gegenüber bestehenden Stimmrechtsaktien weitergehenden Stimmrechtsprivilegien
3. die Einführung der Verschärfung von Vinkulierungsvorschriften
4. die genehmigte oder bedingte Kapitalerhöhung
5. die Kapitalerhöhung aus Eigenkapital, gegen Sacheinlage oder zwecks Sachübernahme und die Gewährung von besonderen Vorteilen
6. die Einschränkung oder Aufhebung des Bezugsrechts
7. die Verlegung des Gesellschaftssitzes
8. die Auflösung der Gesellschaft ohne Liquidation.

Abstimmungen und Wahlen erfolgen in der Regel offen. Eine geheime Abstimmung oder Wahl findet statt, wenn der Vorsitzende dies anordnet oder wenn ein oder mehrere Aktionäre, die zusammen über mindestens 10 % der vertretenen Aktienstimmen verfügen, dies verlangen.

EINBERUFUNG UND TRAKTANDIERUNG DER GENERALVERSAMMLUNG – STATUTEN ART. 11 UND 12

Die ordentliche Generalversammlung findet jährlich spätestens sechs Monate nach Ablauf des Geschäftsjahres statt. Sie wird vom Verwaltungsrat einberufen, wobei die Einladung mindestens zwanzig Tage vor der Versammlung unter Bezeichnung der Traktanden und Anträge publiziert wird.

Aktionäre, die Aktien im Nennwert von mindestens 1 Mio. CHF vertreten, können die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands verlangen. Ein oder mehrere Aktionäre, die zusammen mindestens 10 % des Aktienkapitals vertreten, können vom Verwaltungsrat die Einberufung einer Generalversammlung und /oder die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands verlangen.

EINTRAG IM AKTIENBUCH – STATUTEN ART. 5

Die Gesellschaft führt ein Aktienbuch. Darin werden Eigentümer und Nutzniesser der Namenaktien mit Namen und Adresse eingetragen. Adresswechsel sind der Gesellschaft mitzuteilen. Vor Eingang dieser Mitteilung erfolgen alle Mitteilungen an Namenaktionäre rechtsgültig an die im Aktienbuch eingetragene Adresse. Die Eintragung in das Aktienbuch setzt einen Ausweis über den Erwerb der Namenaktie zu Eigentum oder die Begründung einer Nutzniessung voraus.

Nach Versand der Einladung zur Generalversammlung beziehungsweise im Fall der Publikation nach Publikation derselben bis zum Tag ihrer Durchführung werden keine Eintragungen ins Aktienbuch vorgenommen.

Der Verwaltungsrat kann Eintragungen, die unter falschen Angaben des Erwerbers zustande gekommen sind, nach Anhörung des Betroffenen innerhalb eines Jahres seit sicherer Kenntnis des Mangels rückwirkend auf das Datum der Eintragung streichen. Der Erwerber muss über die Streichung sofort informiert werden.

Im Verhältnis zur Gesellschaft gilt nur als Namenaktionär oder Nutzniesser an Namenaktien, wer im Aktienbuch eingetragen ist.

KONTROLLWECHSEL UND ABWEHRMASSNAHMEN

ANGEBOTSPFLICHT

Ein Anleger, der ein Drittel aller Stimmrechte erwirbt, hat gemäss schweizerischem Bundesgesetz über die Börsen und den Effektenhandel (BEHG) ein Übernahmeangebot für alle ausstehenden Aktien zu unterbreiten. Die Bossard Holding AG hat von der Möglichkeit, diese Regelung abzuändern oder darauf zu verzichten («Opting out» beziehungsweise «Opting up»), nicht Gebrauch gemacht.

KONTROLLWECHSELKLAUSELN

Die Anstellungsverträge für die Mitglieder der Gruppenleitung enthalten keine Kontrollwechselklausel. Die Gruppe sieht für ihre oberste Führungsebene keine «goldenen Fallschirme» vor. Die Kündigungsfrist für die Mitglieder der Gruppenleitung beträgt sechs bis zwölf Monate. Während dieser Frist sind sie salär- und bonusberechtigigt.

Im Falle eines Kontrollwechsels oder Liquidation des Unternehmens, werden alle Bezugsrechte (RSU) aus dem Kaderbeteiligungsplan unmittelbar fällig.

REVISIONSSTELLE

DAUER DES MANDATS UND AMTSDAUER DES LEITENDEN REVISORS

PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, ist seit 1986 die aktienrechtliche Revisionsstelle der Bossard Holding AG und der Bossard Gruppe. Die Revisionsstelle wird jeweils für eine einjährige Amtsdauer von der Generalversammlung gewählt.

Leitender Revisor ist Norbert Kühnis, eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer, der seit 2010 für beide Revisionsmandate verantwortlich ist. Der leitende Revisor wechselt alle sieben Jahre, das nächste Mal im Jahr 2017.

HONORARE AN DIE REVISIONSSTELLE

PricewaterhouseCoopers AG als Revisionsstelle erhielt für diese Dienstleistung 2011 eine Entschädigung von 481 010 CHF (2010: 547 554 CHF), für Steuerberatung 10 162 CHF (2010: 6 485 CHF) und für Rechtsberatung 41 008 CHF (2010: 22 665 CHF).

AUFSICHTS- UND KONTROLLINSTRUMENTE GEGENÜBER REVISION

Jährlich finden mindestens drei Sitzungen des Audit Committees statt, an denen neben anderen Geschäften die Planung der Jahresrevision und der Konzernprüfung, die Resultate der Zwischenprüfung sowie der Jahresabschluss besprochen werden. Basis für die Diskussion über die Zwischenprüfung und den Jahresabschluss bilden die Management Letters der Revisionsstellen. Das Audit Committee unterstützt den Verwaltungsrat in seiner Beaufsichtigung der Revisionsstelle. Die Hauptverantwortung des Ausschusses liegt darin, die Revisionsstelle vorzuschlagen, ihre Qualifikation, Unabhängigkeit und Leistung jährlich zu überprüfen, die Revisionshonorare zu genehmigen und die Rechnungslegungsgrundsätze sowie den jährlichen Finanzbericht und Anhang zu überprüfen. Der Ausschuss prüft jährlich den Umfang der Revision, die Revisionspläne sowie die relevanten Abläufe und bespricht jeweils die Revisionsergebnisse mit den Prüfern.

CORPORATE GOVERNANCE INFORMATIONSPOLITIK

Mit ihrer Offenlegungspolitik schafft die Bossard Gruppe gegenüber den Investoren und den Finanzmärkten Transparenz und ermöglicht dadurch eine faire Marktbewertung der Bossard-Aktie.

Bossard ist davon überzeugt, dass der Markt eine klare, konsistente und informative Offenlegungspolitik mit Blick auf die angemessene Bewertung der Aktie längerfristig honoriert. Deshalb setzt Bossard in der Finanzberichterstattung und Offenlegung auf folgende Grundsätze:

- **Transparenz:** Die Offenlegung bezweckt ein besseres Verständnis der wirtschaftlichen Einflussfaktoren auf die Gruppe und der detaillierten Geschäftsergebnisse.
- **Konsistenz:** Die Offenlegung ist innerhalb jeder Berichtsperiode und zwischen den einzelnen Perioden konsistent und vergleichbar.
- **Klarheit:** Die Informationen werden so klar wie möglich präsentiert, damit ein den Fakten und Tatsachen entsprechendes Bild über den Geschäftsgang gemacht werden kann.
- **Relevanz:** Zur Vermeidung einer Informationsflut konzentriert sich Bossard im Inhalt und Zeitablauf auf Informationen, die für die Stakeholders von Bossard relevant oder aus aufsichtsrechtlichen oder statutarischen Gründen zwingend sind.

Die Gruppe veröffentlicht relevante Informationen über ihre Geschäftstätigkeit im Jahresbericht, Zwischenbericht, in den Pressemitteilungen sowie an den Medien- und Analystenkonferenzen und an der Generalversammlung. Die konsolidierten Finanzausweise werden nach Swiss GAAP FER erstellt.

2012 sind folgende wichtige Termine festgelegt:

Finanzanalysten-Meeting und Medienkonferenz Publikation Geschäftszahlen 2011	7. März 2012
Generalversammlung Publikation Umsatz 1. Quartal 2012	2. April 2012
Publikation erste Ergebnisse Umsatz / Gewinn 1. Halbjahr 2012	13. Juli 2012
Publikation Halbjahresbericht 2012	28. August 2012
Publikation Umsatz 3. Quartal 2012	16. Oktober 2012
Publikation Umsatz 2012	15. Januar 2013

Bossard pflegt den Kontakt zum Kapitalmarkt über Medien- und Analystenkonferenzen sowie Roadshows. Zudem finden regelmässig Meetings mit einzelnen oder mehreren institutionellen Investoren und Analysten statt.

Sämtliche Publikationen über Geschäftsergebnisse und Medienmitteilungen sind auf der Website von Bossard in deutscher und englischer Sprache zu finden: www.bossard.com > Investor Relations.

Alle Publikationen von Bossard können per E-Mail bei investor@bossard.com oder bei der Bossard Holding AG, Investor Relations, Steinhauserstrasse 70, CH-6301 Zug, bestellt werden.

Momentum

DAS BOSSARD MAGAZIN

Die Magie
der Dreh-
momente
– wenn
sich
Präzision
mit
Ästhetik
vereint

PRODUKTLÖSUNGEN, SEITE 08

**Gefühl
der Sicherheit
für unsere
Kunden**

ANWENDUNGENGINEERING, SEITE 06

SmartBin: eine ideale Lösung
für effiziente Belieferung

KUNDENLOGISTIK, SEITE 18





Interview mit Peter Witzke



Die Magie der Drehmomente



SmartBin: eine Win-Win-Lösung

HERAUSGEBER

Bossard Holding AG, Steinhauserstrasse 70
6301 Zug, Schweiz
Tel +41 41 749 66 11, Fax +41 41 749 66 22
investor@bossard.com, www.bossard.com

REDAKTION

Group Marketing Communications

KONZEPT UND DESIGN

Eclat AG, Erlenbach ZH, Schweiz

FOTOGRAFIE

Guy Jost, Bern, Schweiz

ÜBERSETZUNG

Localizers LLC, Moraga, USA

DRUCK

Anderhub Druck-Service AG, Rotkreuz, Schweiz
© Bossard Holding AG 2012

This magazine is also available in English on
www.bossard.com > Investor Relations.

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN

Wir stellen vor: Momentum – das Bossard Magazin. Thema dieser ersten Ausgabe ist «Die Magie der Drehmomente», wo wir eine Beziehung herstellen zwischen der Eleganz und Ästhetik des Tanzes und der Welt der Verbindungstechnik. Wann der Tanz erfunden wurde, weiss niemand, aber wir können sicher sein, dass er mit den Werten, Glaubensvorstellungen und Traditionen der Menschheit in engem Zusammenhang steht. Ein Tanz, der uns verzaubert, ist die perfekte Mischung aus Kreativität und Feinmotorik; wenn er uns berührt, werden wir in eine andere Welt versetzt und erleben die Magie der Bewegung. Martha Graham, die einflussreiche amerikanische Tänzerin und Choreografin, sagte einmal: «Tanz ist die verborgene Sprache der Seele.» Als ich zu Bossard kam, dachte ich, dass man für eine sichere Befestigung nur die richtigen Verbindungselemente und die richtige Verbindungsmethode bräuchte. Doch das war bei weitem nicht alles. Der Reibungskoeffizient ist der Wert, der das Verhältnis der Reibungskraft zwischen zwei Körpern und der Kraft, die sie zusammendrückt, angibt. Er hat beispielsweise starken Einfluss auf die Vorspannkraft. So haben Schlittschuhe auf Eis einen niedrigen Reibungskoeffizient, während ein Reifen auf der Strasse einen hohen Koeffizienten hat.

Dies ist eine empirische Messung, die nicht einfach berechnet werden kann. Als ich das erste Mal vom Reibungskoeffizienten hörte, fragte ich mich: «Ist das die verborgene Sprache der Befestigung?» Wie dem auch sei, die Redaktion und ich hoffen, Sie haben Freude an der «Magie der Drehmomente».

TEE BIN ONG
Vice President Sales & Marketing

ANWENDUNGENGENEERING

06 EIN INTERVIEW MIT PETER WITZKE

PRODUKTLÖSUNGEN

08 DIE MAGIE DER DREHMOMENTE
14 INTELLIGENTE LÖSUNGEN
FÜR ZUVERLÄSSIGE PRODUKTE

KUNDENLOGISTIK

16 EINE WIN-WIN-LÖSUNG
18 EINE IDEALE LÖSUNG FÜR EFFIZIENTE
BELIEFERUNG

Perfektion ist ein Ziel
für viele Firmen –
sie ist **für uns nur ein**
erster Schritt.

DAVID DEAN
CEO

STEPHAN ZEHNDER
CFO



STEEN HANSEN
CEO Amerika

ROBERT ANG
CEO Asien

DR. DANIEL BOSSARD
CEO Nord- & Osteuropa

BEAT GROB
CEO Zentraleuropa



Für manche ist Perfektion ein Ziel, für andere eine Reise.
Wir definieren Perfektion als den Erfolg unserer Kunden.

Wir bieten verbindingstechnische Lösungen, durch die die Konkurrenz-
fähigkeit unserer Kunden optimiert wird. Unsere bewährten und innovativen
Engineering- und Logistiklösungen machen es möglich.



Unser Ziel ist, dass sich unsere Kunden sicher fühlen

Peter Witzke ist bei der Bossard Gruppe verantwortlich für Engineering und Qualitätssicherung. Er und sein Team legen als Ingenieure äussersten Wert auf Sicherheit in allen Bereichen.

Heute spricht jeder von der Bedeutung, die Schutz und Sicherheit in der Fertigung haben. Betrifft das auch unsere Kunden?

Es stimmt, dass Schutz und Sicherheit in aller Munde sind – in allen Branchen und in jedem Unternehmen. Unterschiedliche Firmen haben unterschiedliche Ansätze, wenn es um Schutz und Sicherheit geht, aber das Ziel ist immer, Risiken zu minimieren und Endbenutzer und Unternehmen vor Schäden zu bewahren.

Wie hilft Bossard seinen Kunden, dieses Ziel zu erreichen?

Schutz und Sicherheit haben zahlreiche Aspekte. Bei uns beziehen sie sich hauptsächlich auf technisches Know-how, Produktprüfung, Qualitätssicherungssysteme und Prozesse. Wir sind kritische Denker. Die Verhinderung von Risiken steht auf unserer Tagesordnung ganz oben.

Welcher Aspekt der sicheren Fertigung ist für Sie der wichtigste?

Auf jeden Fall wird eine hervorragende Infrastruktur benötigt, und intern müssen nahtlose Prozesse implementiert sein. Aber die mit Abstand wichtigste Ressource ist unser technisches Wissen. Selbst die besten IT-Systeme und die ausgefeiltesten Prozesse können nicht alle Eventualitäten berücksichtigen – die Schlüsselrolle spielt der Faktor Mensch. Wir sorgen dafür, dass unsere Mitarbeiter die Prinzipien der Verbindungstechnik, den Prozess der Herstellung von Verbindungselementen und ihre praktische Anwendung in- und auswendig kennen.

Aber wie trägt dieses technische Verständnis zu der von Ihnen erwähnten Risikovermeidung bei?

Gerade dieses technische Verständnis sorgt dafür, dass wir uns bei Kontrollen auf die Qualität der Verbindungselemente konzentrieren können und wissen, wie der Kunde mit ihnen arbeitet. Ausschlaggebend ist hier auch die klare Kenntnis der Kundenanforderungen. Egal womit Sie arbeiten – ein Restrisiko bleibt. Wir müssen es analysieren, verstehen und minimieren – dann können wir damit umgehen.

Welche Prozesse hat Bossard konkret implementiert, um seinen Kunden dabei zu helfen, sichere Montageprozesse und Produkte zu erzielen?

Wir verfügen über eine hervorragende technische Infrastruktur, hochentwickelte Testanlagen und klar

definierte Prozesse. Weltweit gibt es zehn «Centers of Excellence», die auf ein und derselben Plattform des Bossard-Qualitätssystems basieren. So gewährleisten wir eine gleichbleibend hohe Qualität an allen Standorten. Die Erfahrung hat gezeigt, dass unsere Vor-Ort-Präsenz bei Herstellern und Kunden ebenso wichtig ist.

Wie hebt sich Bossard Ihrer Meinung nach von anderen Unternehmen in der Branche ab?

Wir zeichnen uns im Vergleich zu vielen unserer Mitbewerber durch eine ganze Reihe von Besonderheiten aus. Unser Ziel ist es, Kunden das Gefühl absoluter Sicherheit zu geben. Wir wählen unsere Anbieter von Anfang an nach strengen Qualitäts- und Prozesskriterien aus, statt rückwirkend Korrekturmaßnahmen vorzunehmen. Websites, Drucksachen oder gar Zertifikate sind oft nicht genug. Wir sind bei unseren Kunden vor Ort präsent und können so ihre Anforderungen an Verbindungselemente intuitiv verstehen, besonders wenn man sie nicht in Spezifikationen festhalten kann. Schon oft verbesserten wir durch Wissenstransfer das Design einer Kundenanwendung oder eines Verbindungselements.

Können Sie uns hierfür ein Beispiel nennen?

Ja, da fällt mir sofort eines ein. Sie erinnern sich sicher an die katastrophalen Brände im Mont-Blanc-Tunnel im Jahr 1999, im Gotthard-Tunnel 2001 und in Fréjus 2005. Dabei kamen Menschen ums Leben, zahllose weitere wurden verletzt. Ein ernsthaftes Problem bei solchen Bränden ist, dass die Tunneldecke einstürzen und so Fluchtwege versperren kann. Daher begann die französische Regierung mit der Arbeit an einer feuerfesten Tunneldecke. Wir halfen, Lösungen für die verschiedenen Verbindungselemente zu definieren und identifizierten Schrauben, die mindestens 6 Stunden lang hitzebeständig sind. Echte Brandversuche belegten die Konformität, und unsere Lösungen wurden offiziell zugelassen. Weiter halfen wir dabei, das Montagedesign der Deckenkonstruktion zu verbessern. Die neue Lösung ist deutlich sicherer. Zudem geht die Montage schneller, was zu einer Kosteneinsparung von bis zu 12 Prozent der primären Kosten führt. Wir sind stolz, dass wir an diesem Projekt beteiligt waren. Unser Know-how hat dazu beigetragen, die öffentliche Sicherheit zu verbessern.

Interview von **SABRINA BURKARD**
Group Marketing Communications

Die Magie der Dreh- momente

Nur Hingabe und harte Arbeit führen zu Perfektion. Dies trifft zu für die Forschung und Entwicklung bei Bossard und ist auch augenfällig beim Tanz.



Der «einhändige Freeze» ist ein beliebtes Element im Breakdance. Der durch die wirbelnde Bewegung der Beine entstehende Schwung verleiht dem Breaker die Drehkraft.

ecosyn®-lubric ist ein innovatives Verbindungselement von Bossard. Die Trockenbeschichtung bildet eine dünne und glatte Schicht zur Reibungsoptimierung selbst bei extremen Belastungen.

EXTREME BELASTUNGEN
ERFORDERN **STARKE**
DREHKRAFT.





EIN FESTER GRIFF MIT TEMPO UND PRÄZISION.

Im modernen Tanz ist nichts unmöglich – aber ohne absolute Präzision und blindes Vertrauen in den Partner kann alles zerfallen.

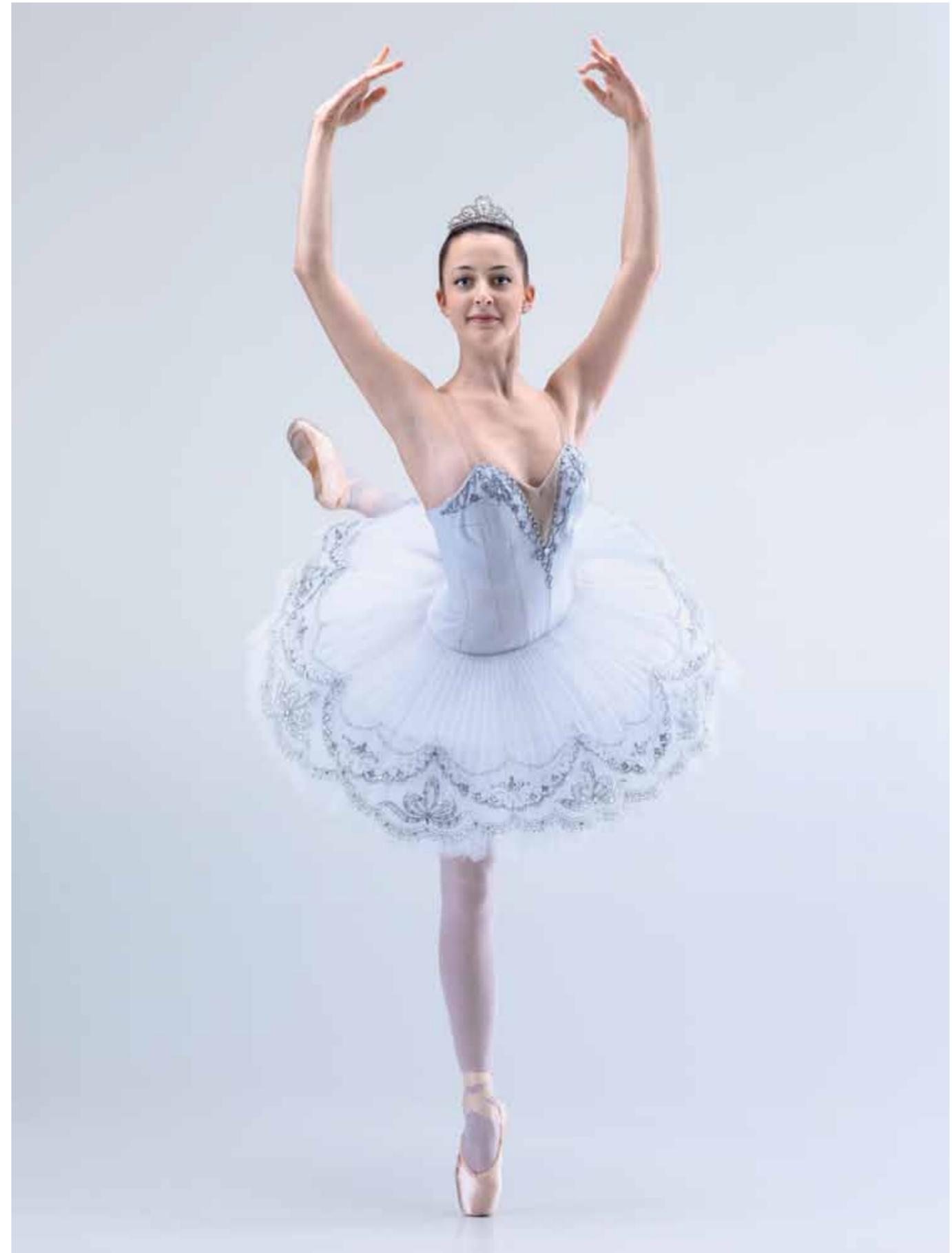
Die Magazinnieten von Bossard stellen eine schnelle und kostengünstige Befestigungslösung dar. Das halbautomatische System ermöglicht das kontinuierliche Befestigen von bis zu 70 Nieten pro Minute bei maximaler Haftbarkeit und Präzision.

BEIM TANZEN WIE BEIM BOHREN – **PRÄZISION** IST ALLES.



Die klassische Pirouette im Ballet ist eine kontrollierte Drehung auf einem Bein. Durch Anvisieren eines Punkts im Raum beim Durchführen einer Drehung mit verzögerter Kopfbewegung («Head Spot») kann die Tänzerin die Richtung steuern und im Gleichgewicht bleiben.

Die selbstbohrende Schraube ecosyn®-MRX von Bossard lässt sich einfach und effizient einsetzen: sie schneidet ganz ohne Vorbohrung ihr eigenes Loch durch diverse Materialien und formt dabei automatisch ein passendes Gewinde.



PRODUKTLÖSUNGEN INTELLIGENTE LÖSUNGEN FÜR ZUVERLÄSSIGE PRODUKTE

Bossard verfügt über eine Palette von rund 200 000 Produkten. Bei einer derartigen Vielfalt geht es weniger um einzelne Schrauben und Muttern, als vielmehr um komplette Verbindungslösungen, die Bossard für seine Kunden konzipieren kann. Würden wir einfach Artikel aus dem Katalog verkaufen und erwarten, dass unsere Kunden sie korrekt verwenden, wären wir heute nicht da, wo wir sind.

Wir bieten intelligente Lösungen für zuverlässige Produkte. Wir werten die Bedürfnisse und Anforderungen unserer Kunden exakt aus und helfen ihnen, die optimale Produktkombination zu finden. Und so gewährleisten wir Zuverlässigkeit, Schutz und Sicherheit.

Zusammengestellt von **REMO MIBUS**
Product Solutions Manager

1.



2.



3.



4.



5.



6.



1. **SECHSKANTSCHRAUBE** ohne Schaft und Rippenscheibe, mit ecosyn®-lubric Silver beschichtet.
2. **KUGELZAPFEN** Form B mit Nietteil kurz.
3. **ZAHNSCHEIBEN** Form A aussengezahnt.
4. **ECOSYN®-PLAST** Linsenschrauben mit Innensechsrund.
5. **ECOSYN®-FIX** Linsenschrauben mit Kreuzschlitz Phillips Form H.
6. **T-GRIFF** mit Gewindestift, Stahl verzinkt.

7.



8.



9.



10.



11.



12.



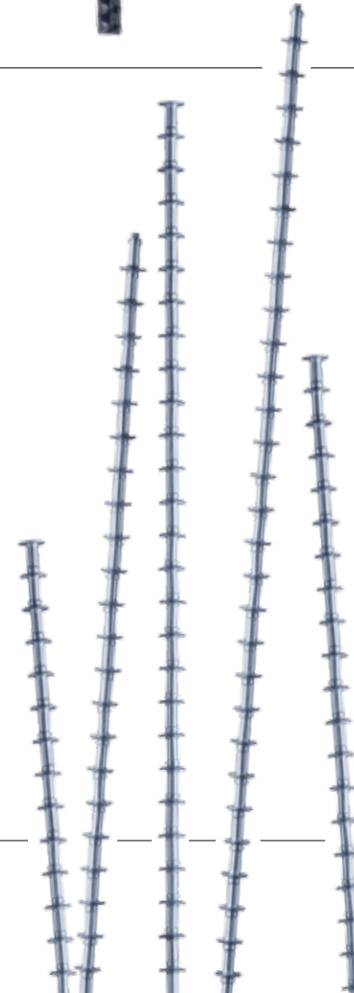
13.



14.



15.



16.



17.



7. **ZYLINDERSCHRAUBEN** mit Innensechsrund und extrem niedrigem Kopf.
8. **FÄCHERSCHEIBEN** Form V für Senkschrauben.
9. **DISTANZSCHRAUBEN** mit Innensechskant, einsatzgehärtet.
10. **RINGKABELSCHUHE** mit Vinyl-Isolation.
11. **SCHWERSPANNSTIFTE** mit Zahnschlitz, vergütet.
12. **PASS-SCHULTERSCHRAUBEN** mit Innensechskant.
13. **FEDERDE DRUCKSTÜCKE** mit Bolzen und Schlitz, standard Federkraft, Bolzen Stahl gehärtet und Feder INOX.
14. **FLACHRUND-BLINDNIETEN** mit grossem Kopf.
15. **RIV-ELIT®** Schnellniete.
16. **FLÜGELSCHRAUBEN**, Polyamid 6.6.
17. **ECOSYN®-MRX** Linsen-Bohrschrauben mit Flansch und Innenachtkant.

FRITZ STUDER AG

Eine Studer-Rundschleifmaschine besteht aus etwa 7500 Einzelteilen, wovon wir rund 600 als C-Teile klassifizieren. Deren Bewirtschaftungskosten sind x-mal höher als der Warenwert; sie verursachen viel Aufwand für die gesamte Wertschöpfungskette. Hier sahen wir ein grosses Rationalisierungspotenzial.

Mit einem Strichcodesystem bewirtschafteten wir die rund 2000 verschiedenen C-Teile selbst. Versorgungssicherheit und Produktqualität haben bei uns höchste Priorität. Im Rahmen unseres PuLs (Präzision und Leidenschaft)-Projekts zur Optimierung unseres Unternehmens suchten wir eine bessere Lösung, um in unserer Supply Chain und Montage Verschwendung zu vermeiden und sind bei Bossard fündig geworden.

Heute ist SmartBin im Einsatz – das System mit Behältern und Gewichtssensoren sendet täglich die gemessenen Daten an Bossard. Beim Erreichen des Mindestbestands wird automatisch die vordefinierte Bestellmenge direkt an den Verbrauchsort geliefert. So minimieren wir Fehlerquellen, Administrationskosten, hohe Lagerbestände und dadurch gebundenes Kapital und sparen insgesamt bis zu 25% der Prozesskosten ein.

Ein falsches, fehlerhaftes oder fehlendes C-Teil brachte Zusatzaufwand und unnötige Hektik. Nun übernimmt Bossard die Verantwortung für unser gesamtes C-Teile-Management. Und wir konzentrieren uns auf unsere Kernaufgaben – die C-Teile bewirtschaften sich wie von selbst.



Von links: **Thomas Wüthrich**, Projektleiter Montage; **Konrad Hosmann**, Abteilungsleiter Montage; **Thambaiyah Suntheralingam**, Monteur



BOSSARD AG

Für mich war es eine positive Erfahrung zu erleben, wie wir den Anforderungen der Fritz Studer AG gerecht werden und gleichzeitig echten Mehrwert schaffen konnten. Durch die intensive Zusammenarbeit im rund eineinhalb Jahre dauernden Projekt ist eine enge Partnerschaft entstanden.

Da wir für jeden Bedarf die passende Lösung haben, konnten wir für die über zehn verschiedenen Montagestandorte das jeweils effizienteste Logistiksystem anbieten. Mehr als die Hälfte der von uns bewirtschafteten Teile stammen dabei von anderen Lieferanten.

Etwa ein Drittel meiner rund 1600 Bossard Kolleginnen und Kollegen beschäftigen sich direkt mit Logistikaufgaben. Im konstruktiven Teamwork haben wir über tausend Projekte erfolgreich umgesetzt. Und dank ihnen sind die Artikel Tag für Tag am Montagestandort verfügbar.

Unser Erfolgsrezept: gute Systeme zu haben, reicht noch nicht – es braucht auch ein motiviertes Team und Kollegen mit dem richtigen Know-how und der passenden Infrastruktur.

Beat Achermann, Projektleiter



Bericht von **BERNARDO EGLI**
Group Marketing Communications

KUNDENLOGISTIK EINE IDEALE LÖSUNG FÜR EFFIZIENTE BELIEFERUNG

Einer der wichtigsten Aspekte einer schlanken Lieferkette in der Produktion ist die effiziente Bereitstellung von Materialien mit minimalen Wartezeiten und manuellen Eingriffen. Laut Studien machen die Bewirtschaftungskosten bei C-Teilen bis zu 50 % der Gesamtbeschaffungskosten aus. Der tatsächliche Wert dieser Teile beläuft sich aber auf nur 5 % des Beschaffungsvolumens. Dieser Bereich bietet ein enormes Kostensparpotenzial. Unsere Logistiksysteme reduzieren den Aufwand für die C-Teile-Bewirtschaftung erheblich.

So können sich unsere Kunden auf ihre Kernkompetenzen konzentrieren. Seit der Einführung von Bossard SmartBin im Jahr 1998 verhilft dieses Konzept zahlreichen Kunden zu mehr Effizienz in der Warenbewirtschaftung. Mit über 200 000 installierten Bins weltweit wird Bossard SmartBin auf unterschiedliche Weise eingesetzt, wie aus der Abbildung hervorgeht.

Zusammengestellt von **RAFFAEL WILD**
Group Marketing Communications

SmartBin Supermarkt- konzept

Das Supermarktkonzept basiert auf Produktionsmitarbeitenden, die aus Regalen Waren nehmen. Diese werden nach dem «Just in Time»-Prinzip bewirtschaftet. SmartBin ist die perfekte Lösung, denn sie ermöglicht das automatische Auffüllen der Lagerbestände.

Mobiles SmartBin

Die ideale Lösung, wenn grosse Objekte wie Hochgeschwindigkeitszüge oder Windturbinen gefertigt werden.

Smart Palette

Smart Palette kann Lasten bis zu 1 000 kg tragen – ideal für Sperrgüter und hohes Warenvolumen.

Ship-to-Line mit SmartBin

Bossard SmartBin ist für drahtlose Verbindungen konzipiert, sodass Waren direkt an den Montagestandort geliefert werden können.

SmartBin für Fertigungs- zellen

SmartBin kann bei der Fertigungszelle installiert werden. So fallen Wartezeiten und Warenbewegungen weg, da alles direkt an den Verbrauchsort geliefert wird.

«ecosyn®» – die Tradition der Innovation

Wenn man mit einer Herausforderung konfrontiert wird, gibt es gewöhnlich zwei Möglichkeiten, diese zu bewältigen: Entweder man nimmt die Herausforderung an oder man geht ihr aus dem Weg. Wir bei Bossard haben uns für die dritte Lösungsmöglichkeit entschieden: **Wir nutzen die Herausforderung als Chance.**



Mit unserer «ecosyn»-Produktlinie haben wir innovative Verbindungslösungen entwickelt. Die qualitativ hochwertigen Verbindungselemente sind wirtschaftlich («eco») und auf die Bedürfnisse unserer Kunden abgestimmt («synchron»). Smarte, sichere und effiziente Qualitätsprodukte basierend auf unserem innovativen Engineering – unsere «ecosyn»-Linie macht es Ihnen leicht, Herausforderungen als Chancen zu nutzen.

Dies nennen wir vereinfachtes und effizientes Arbeiten.
Dies nennen wir «ecosyn».

HIGHLIGHTS

Umsatzsteigerung von 9% in Lokalwährung – **Wachstum in allen drei Regionen fortgesetzt**

Betriebsgewinn von 50,3 Mio. CHF sowie **operative Marge** von 11,0% auf neuem **Höchststand**

Rekordgewinn aus dem Vorjahr bestätigt, **währungsbereinigt** sogar um 5,2% **übertroffen**

Erzielte **Rentabilität** auch 2011 **überdurchschnittlich**

Solide Finanzbasis für weiteres **Marktwachstum**

_33

FINANZBERICHT

- 34 FINANZIELLER RÜCKBLICK 2011
- 36 KONSOLIDIERTE BILANZ
- 37 KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG
- 38 ENTWICKLUNG DES KONSOLIDierten EIGENKAPITALS
- 39 KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNG
- 40 ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG
- 61 BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR KONZERNRECHNUNG
- 62 BOSSARD HOLDING AG: BILANZ
- 63 BOSSARD HOLDING AG: ERFOLGSRECHNUNG UND
GEWINNVERWENDUNG
- 64 BOSSARD HOLDING AG: ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG
- 65 BOSSARD HOLDING AG: BERICHT DER REVISIONSSTELLE
ZUR JAHRESRECHNUNG
- 66 INFORMATIONEN FÜR INVESTOREN

WACHSTUM FORTGESETZT – UMSATZPLUS VON 9 % IN LOKALWÄHRUNG

Die Bossard Gruppe erwirtschaftete im vergangenen Geschäftsjahr einen Bruttoumsatz von 473,5 Mio. CHF, was in Lokalwährungen einer Umsatzsteigerung von 9 % entsprach. Der Betriebsgewinn (EBIT) stieg um weitere 3,0 Mio. CHF auf 50,3 Mio. CHF, was währungsbereinigt einem Plus von 14,6 % entsprach. Dies ergab eine rekordhohe EBIT-Marge von 11,0 % gegenüber 10,3 % im Vorjahr. Der Konzerngewinn belief sich auf 44,8 Mio. CHF und lag damit auf der Höhe des Rekordgewinns des Vorjahres. Zu gleichen Wechselkursen nahm der Konzerngewinn um 5,2 % zu. Trotz deutlich schwierigeren wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, vor allem in der zweiten Jahreshälfte, konnte das Vorjahresergebnis damit auf eindruckliche Weise bestätigt werden.

Die Bossard Gruppe setzte ihr Wachstum in allen drei Absatzregionen fort, auch wenn dieses unterschiedlich stark ausfiel. Nachdem die Zuwachsraten in der ersten Jahreshälfte in allen drei Regionen zweistellig ausfielen, liess die Nachfragedynamik aufgrund der zahlreichen Marktunsicherheiten in der zweiten Jahreshälfte insbesondere in Europa und Asien nach.

BRUTTOUMSATZ IN MIO. CHF	VERÄNDERUNG			
	2011	2010	IN CHF	IN LOKAL- WÄHRUNG
Europa	268,1	261,3	2,6 %	8,3 %
Amerika	124,6	128,8	-3,3 %	13,7 %
Asien	80,8	87,5	-7,7 %	4,6 %
Gruppe	473,5	477,6	-0,9 %	9,0 %

EUROPA RUNDUM POSITIV

Europa erzielte im vergangenen Jahr einen Umsatz von 268,1 Mio. CHF, womit dieser in Lokalwährung um 8,3 % zunahm. Dabei beeindruckten vor allem Frankreich und Dänemark mit einem zweistelligen Wachstum. Aber auch in der Schweiz war das Umsatzplus trotz der Währungsturbulenzen, die einen direkten Einfluss auf die Wettbewerbsfähigkeit unserer Kunden hatten, erfreulich. Bossard konnte damit in diesen drei wichtigen Hauptmärkten ihre Marktposition weiter stärken. Ein Wachstum verzeichnete die Gruppe auch in allen übrigen europäischen Ländern.

AMERIKA MIT STÄRKSTER UMSATZZUNAHME

In Amerika verzeichnete Bossard das höchste Umsatzwachstum. Der Jahresumsatz 2011 stieg von 123,5 Mio. USD im Vorjahr auf 140,4 Mio. USD oder um 13,7 %. Im Gegensatz zu Europa und Asien bestätigte sich in Amerika das starke Wachstum auch in der zweiten Jahreshälfte.

Positiv entwickelte sich vor allem das Geschäft mit Neukunden. Mit 24,7 % nahm der Umsatz in Mexiko überproportional zu.

ASIEN IM ZWEITEN HALBJAHR VERHALTENER

In Asien belief sich der Umsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 80,8 Mio. CHF. Nach einem zweistelligen Wachstum in der ersten Jahreshälfte schwächte sich die Nachfrage im zweiten Semester ab und war insbesondere in China und Korea bei unseren exportorientierten Kunden des Elektronikbereichs rückläufig. Gesamthaft konnte der Umsatz in Lokalwährung um 4,6 % gesteigert werden. Das höchste Wachstum verzeichnete Bossard in Taiwan mit 23 % und in Indien mit 16 %.

ANNÄHERND GEHALTENER BRUTTOGEWINN

Der Bruttogewinn sank gegenüber dem Vorjahr von 188,4 Mio. CHF leicht auf 185,6 Mio. CHF. Die Bruttogewinnmarge reduzierte sich geringfügig von 39,5 % auf 39,2 %. Die äusserst volatile Währungssituation, aber auch der Anstieg der Rohstoffpreise zu Beginn des Jahres, der nicht vollständig an den Kunden weitergegeben werden konnte, belasteten die Marge. Andererseits stellte die verstärkte Fokussierung auf Spezialteile und kundenspezifische Sonderanfertigungen eine gewisse Kompensation dar.

UNTERPROPORTIONALER ANSTIEG DER BETRIEBSKOSTEN

Der gegenüber den meisten Währungen erstarkte Schweizer Franken wirkte sich, anders als beim Umsatz, positiv auf die Kostenentwicklung aus. Die Betriebskosten vor Abschreibung und Amortisation nahmen im Vergleich zum Vorjahr um 5,2 Mio. CHF auf 125,5 Mio. CHF ab; währungsbereinigt fielen sie hingegen um 4,5 % höher aus. Die Kostensteigerung ist im Wesentlichen auf den höheren Personalbestand zurückzuführen. Dieser nahm im Vergleich zum Vorjahr um 107 von 1 478 auf 1 585 Mitarbeitende zu, was sich mit dem höheren Volumen, aber auch dem bewussten Ausbau des Vertriebs und den Investitionen in das Engineering erklärt. Insgesamt stiegen die Kosten im Vergleich zum Umsatz unterproportional an. Somit konnte der tiefere Bruttogewinn über die Kostenseite kompensiert werden.

HÖCHSTER JE ERZIELTER BETRIEBSGEWINN

Der Betriebsgewinn zu gleichen Wechselkursen stieg gegenüber dem Vorjahr um 14,6 % auf 50,3 Mio. CHF, was dem höchsten operativen Ergebnis der Firmengeschichte entspricht. Einen Höchststand erreichte mit 11,0 % auch

die EBIT-Marge (Vorjahr 10,3%). Dieses erfreuliche Ergebnis ist erneut breit abgestützt. Während Europa und Asien die hohe Ertragskraft zu halten vermochten, konnte sie in Amerika ein weiteres Mal gesteigert werden. Die in den letzten Jahren vorangetriebene Optimierung der Prozesse und Systeme sowie die Akquisition neuer Kunden beeinflussten auch 2011 die operative Marge positiv.

BETRIEBSGEWINN ZU GLEICHEN WECHSELKURSEN IN MIO. CHF



WÄHRUNGSBEDINGT HÖHERER FINANZAUFWAND

Der Finanzaufwand nahm gegenüber dem Vorjahr um 1,0 Mio. CHF auf 2,1 Mio. CHF zu. Die Erhöhung war im Wesentlichen auf die Entwicklung der Fremdwährungskurse zurückzuführen. Andererseits wirkte sich das sehr tiefe Zinsniveau positiv auf das Finanzergebnis aus.

ANHALTEND TIEFE STEUERRATE

Der Steueraufwand stieg 2011 gegenüber dem Vorjahr von 0,5 Mio. CHF auf 3,4 Mio. CHF. Mit 7,0% war die Steuerrate aber nach wie vor vergleichsweise tief, was hauptsächlich auf die Anrechnung steuerlicher Verlustvorträge zurückzuführen war.

ERNEUTER REKORD BEIM KONZERNGEWINN

Der Konzerngewinn belief sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 44,8 Mio. CHF und lag damit auf der Höhe des Rekordgewinns des Vorjahres. Zu gleichen Wechselkursen fiel der Konzerngewinn hingegen um 5,2% höher aus, was gleichbedeutend mit dem höchsten Ergebnis der Firmengeschichte ist. Mit einer Umsatzrendite von 9,8% erreichte der Konzerngewinn trotz des höheren Finanzaufwands und höherer Steuern das Vorjahresniveau. Aufgrund dieses exzellenten Jahresergebnisses schlägt der Verwaltungsrat der Generalversammlungen erneut eine Dividende von 6 CHF pro Inhaberaktie vor. Zum Schlusskurs per 31. Dezember 2011 von 102 CHF entspricht dies einer Dividendenrendite von 5,9%.

KONZERNGEWINN ZU GLEICHEN WECHSELKURSEN IN MIO. CHF



ÜBERDURCHSCHNITTLICHE KAPITALRENDITEN

Gegenüber dem Vorjahr stieg die Bilanzsumme von 292,7 Mio. CHF auf 331,0 Mio. CHF. Die Zunahme war auf das höhere Investitionsvolumen und den Anstieg des Nettoumlaufvermögens, insbesondere des Warenlagers, zurückzuführen. Dennoch stieg der Eigenfinanzierungsgrad von 61,3% auf 62,3%, womit das Fundament der Gruppe weiter gestärkt wurde. Auch bei den Kapitalrenditen schnitt Bossard im abgelaufenen Geschäftsjahr erneut überdurchschnittlich ab. So belief sich die Eigenkapitalrendite auf 23,2% und die Rendite auf dem eingesetzten Gesamtkapital (ROCE) auf 21,2%. Beide Werte lagen damit klar über den langfristigen Zielgrößen von 12% respektive 15%, aber auch deutlich über den Durchschnittsrenditen der Branche.

SOLIDE BASIS FÜR WEITERES MARKTWACHSTUM

Trotz der deutlichen Zunahme des Nettoumlaufvermögens sank der Geldfluss aus Betriebstätigkeit gegenüber dem Vorjahr nur leicht von 28,4 Mio. CHF auf 25,9 Mio. CHF. Der Geldfluss aus Investitionstätigkeit stieg gegenüber 2010 von 5,9 Mio. CHF auf 12,8 Mio. CHF im Jahr 2011. Bei den Investitionen handelte es sich einerseits um die Kosten für die Lagerweiterung in der Schweiz, die 2012 abgeschlossen sein wird, andererseits um Ersatzinvestitionen in Infrastruktur und Software. Obschon das Investitionsvolumen und das Nettoumlaufvermögen stiegen, resultierte ein Free Cashflow von 13,1 Mio. CHF. Aufgrund des positiven Cashflows nahm die Nettoverschuldung nur leicht von 25,7 Mio. CHF auf 29,6 Mio. CHF zu. Mit den nicht beanspruchten Krediten und einer Eigenkapitalquote von 62,3% steht die Bossard Gruppe auf einer soliden Basis, um in weiteres Marktwachstum investieren zu können. Das Gearing (Verhältnis Nettoverschuldung/Eigenkapital) betrug 0,14 und lag damit auf der Höhe des Vorjahres.

KONSOLIDIERTE BILANZ

IN 1 000 CHF	ANMERKUNGEN	31.12.2011	31.12.2010
Aktiven			
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	4	15 647	18 980
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5	79 962	74 268
Sonstige Forderungen		2 080	2 024
Rechnungsabgrenzungen		7 965	9 363
Vorräte	6	153 585	126 018
		259 239	230 653
Anlagevermögen			
Sachanlagen	7	64 896	54 993
Immaterielles Anlagevermögen	8	2 813	3 429
Finanzielles Anlagevermögen	9	1 611	1 548
Latente Steuerguthaben	10	2 472	2 120
		71 792	62 090
Total Aktiven		331 031	292 743
Passiven			
Kurzfristiges Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11	30 984	27 727
Sonstige Verbindlichkeiten		16 914	8 947
Rechnungsabgrenzungen		24 481	24 154
Steuerverbindlichkeiten		2 215	2 975
Rückstellungen	12	1 254	846
Finanzschulden	13	45 254	44 727
		121 102	109 376
Langfristiges Fremdkapital			
Rückstellungen	12	1 251	1 518
Latente Steuerrückstellungen	10	2 438	2 495
		3 689	4 013
Total Fremdkapital		124 791	113 389
Eigenkapital			
Aktienkapital	14	32 000	32 000
Eigene Aktien		-5 041	-5 507
Kapitalreserven		53 995	52 975
Gewinnreserven		121 737	96 283
		202 691	175 751
Minderheitsanteile		3 549	3 603
Total Eigenkapital		206 240	179 354
Total Passiven		331 031	292 743

Der nachfolgende Anhang auf den Seiten 40 bis 60 ist integraler Bestandteil der Konzernrechnung.

KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG

IN 1 000 CHF	ANMERKUNGEN	2011	2010
Erlös aus Lieferungen und Leistungen	15	473 484	477 609
Erlösminderungen	15	15 767	18 885
Nettoumsatz		457 717	458 724
Warenaufwand		272 165	270 307
Bruttogewinn		185 552	188 417
Personalaufwand	16	96 986	99 393
Verwaltungsaufwand		14 983	15 980
Sonstiger betrieblicher Aufwand	17	13 487	15 293
Betriebsgewinn vor Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)		60 096	57 751
Abschreibungen	7	8 412	8 898
Amortisationen	8	1 424	1 587
Betriebsgewinn (EBIT)		50 260	47 266
Finanzergebnis	18	2 085	1 068
Ordentliches Ergebnis		48 175	46 198
Betriebsfremdes Ergebnis	19	0	810
Gewinn vor Steuern		48 175	45 388
Ertragssteuern	10	3 362	460
Konzerngewinn		44 813	44 928
Davon zurechenbar:			
Aktieninhabern von Bossard Holding AG		44 260	44 264
Minderheitsanteilen		553	664

IN CHF	ANMERKUNGEN	2011	2010
Gewinn pro Inhaberaktie ¹⁾	20	14,89	14,81
Gewinn pro Namenaktie ¹⁾	20	2,98	2,96

1) Der Gewinn pro Aktie wird basierend auf dem Konzerngewinn – Anteil Aktieninhaber Bossard Holding AG – und dem dividendenberechtigten Aktienkapital (Jahresdurchschnitt) berechnet. Es besteht kein Verwässerungseffekt.

Der nachfolgende Anhang auf den Seiten 40 bis 60 ist integraler Bestandteil der Konzernrechnung.

ENTWICKLUNG DES KONSOLIDierten EIGENKAPITALS

IN 1 000 CHF	GEZEICHNETES KAPITAL	EIGENE AKTIEN	KAPITAL-RESERVEN	GEWINNRESERVEN		ANTEIL AKTIONÄRE BOSSARD	MINDERHEITS-ANTEILE	TOTAL EIGENKAPITAL
				EINBEHALTENE GEWINNE	WÄHRUNGS-DIFFERENZEN			
Stand 01.01.2010	32 000	-1 984	52 946	129 882	-54 125	158 719	3 296	162 015
Gewinnausschüttung				-4 470		-4 470	-104	-4 574
Konzerngewinn				44 264		44 264	664	44 928
Veränderung eigene Aktien		-3 523	29			-3 494		-3 494
Währungsumrechnungsdifferenz					-19 268	-19 268	-253	-19 521
Stand 31.12.2010	32 000	-5 507	52 975	169 676	-73 393	175 751	3 603	179 354
Stand 01.01.2011	32 000	-5 507	52 975	169 676	-73 393	175 751	3 603	179 354
Gewinnausschüttung				-17 802		-17 802		-17 802
Konzerngewinn				44 260		44 260	553	44 813
Veränderung eigene Aktien		466	1 020			1 486		1 486
Währungsumrechnungsdifferenz					-1 004	-1 004	-607	-1 611
Stand 31.12.2011	32 000	-5 041	53 995	196 134	-74 397	202 691	3 549	206 240

Detailangaben zum Aktienkapital finden sich in der Anmerkung 14 auf Seite 51.

Der nachfolgende Anhang auf den Seiten 40 bis 60 ist integraler Bestandteil der Konzernrechnung.

KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNG

IN 1 000 CHF	ANMERKUNGEN	2011	2010
Konzerngewinn		44 813	44 928
Ertragssteuern	10	3 362	460
Finanzertrag	18	-1 353	-7 200
Finanzaufwand	18	3 438	8 268
Abschreibungen und Amortisationen	7/8	9 836	10 485
Zunahme Rückstellungen	12	359	249
(Gewinn)/Verlust aus Abgängen von Sachanlagen	7	-32	406
Verlust aus Abgängen von immateriellem Anlagevermögen	8	1	7
Gewinn aus Desinvestition von finanziellem Anlagevermögen	9	0	-1 140
Erhaltener Finanzertrag		758	454
Bezahlter Finanzaufwand		-1 190	-1 841
Bezahlte Steuern		-4 508	-3 936
Übriger nicht liquiditätswirksamer Aufwand/(Ertrag)		4 032	-399
Geldfluss aus Betriebstätigkeit vor Veränderung Nettoumlaufvermögen		59 516	50 741
Zunahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-7 470	-18 008
Abnahme/(Zunahme) sonstige Forderungen		1 228	-912
Zunahme Vorräte		-30 485	-18 947
Zunahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		3 367	4 715
(Abnahme)/Zunahme sonstige Verbindlichkeiten		-214	10 777
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		25 942	28 366
Investitionen in Sachanlagen	7	-12 231	-7 122
Erlös aus Verkauf von Sachanlagen	7	344	718
Investitionen in immaterielles Anlagevermögen	8	-825	-1 245
Investitionen in finanzielles Anlagevermögen	9	-225	-75
Desinvestitionen von finanziellem Anlagevermögen	9	127	1 826
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-12 810	-5 898
Aufnahme/(Rückzahlung) kurzfristige Finanzschulden		710	-16 112
Abnahme/(Zunahme) eigene Aktien		466	-3 523
Gewinnausschüttung		-17 802	-4 470
Gewinnausschüttung an Minderheiten		0	-104
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-16 626	-24 209
Währungsumrechnungsdifferenz		161	-1 718
Veränderung flüssige Mittel		-3 333	-3 459
Flüssige Mittel 01.01.		18 980	22 439
Flüssige Mittel 31.12.	4	15 647	18 980

Der nachfolgende Anhang auf den Seiten 40 bis 60 ist integraler Bestandteil der Konzernrechnung.

TÄTIGKEITSBEREICH (1)

Die Bossard Holding AG, Zug, Schweiz, eine Aktiengesellschaft schweizerischen Rechts, ist die Muttergesellschaft aller der Bossard Gruppe (nachfolgend «Gruppe») angeschlossenen Unternehmen. Der Tätigkeitsbereich der Gruppe umfasst den Vertrieb von Verbindungselementen aller Art, namentlich Schrauben, sowie damit verbundene Engineering- und Logistikdienstleistungen. Die Gruppe ist in den drei geografischen Regionen Europa, Amerika und Asien tätig und zählt in ihrem Bereich zu den marktführenden Unternehmen.

GRUNDSÄTZE FÜR DIE KONZERNRECHNUNGSLEGUNG (2)

Die Konzernrechnung der Gruppe basiert auf den nach einheitlichen Richtlinien erstellten Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften per 31. Dezember 2011. Die Rechnungslegung erfolgt basierend auf historischen Kosten mit Ausnahme der Neubewertung bestimmter Finanzanlagen und Verbindlichkeiten zum Marktwert, in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER. Sie entspricht dem schweizerischen Gesetz sowie dem Kotierungsreglement der SIX Swiss Exchange.

Die Konzernrechnung wurde am 27. Januar 2012 vom Verwaltungsrat der Bossard Holding AG zur Abnahme an die Generalversammlung verabschiedet.

In den folgenden Kapiteln werden die wichtigsten Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze erläutert.

KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE (2.1)

Die Konzernrechnung umfasst die Abschlüsse der Bossard Holding AG sowie der in- und ausländischen Konzerngesellschaften, welche die Bossard Holding AG beherrscht. Während des Jahres erworbene Gruppen-gesellschaften werden ab dem Datum der Übernahme der Kontrolle in die Konzernrechnung einbezogen. Verkaufte Gesellschaften werden ab dem Zeitpunkt der Aufgabe der Kontrolle über die Gesellschaft dekonsolidiert. Als einheitliches Abschlussdatum gilt für alle in die Konsolidierung einbezogenen Firmen der 31. Dezember.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode. Konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Transaktionen und noch nicht durch Verkäufe an Dritte realisierte Zwischengewinne auf konzerninternen Lieferungen werden eliminiert.

BETEILIGUNGEN AN TOCHTERGESELLSCHAFTEN

Tochtergesellschaften werden vollumfänglich konsolidiert. Tochtergesellschaften sind Gesellschaften, welche von der Bossard Holding AG direkt oder indirekt beherrscht werden. Beherrschung ist die Möglichkeit, die Finanz- und Geschäftspolitik einer Gesellschaft zu bestimmen, um aus deren Tätigkeit Nutzen zu ziehen. Eine Beherrschung wird dann angenommen, wenn die Muttergesellschaft entweder direkt oder indirekt über mehr als die Hälfte der Stimmrechte einer Gesellschaft verfügt. Dies gilt nicht, wenn sich in aussergewöhnlichen Umständen eindeutig nachweisen lässt, dass ein derartiger Besitz keine Beherrschung begründet. Bei der Vollkonsolidierung werden 100 % der Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, Erträge und Aufwendungen eingeschlossen. Die Anteile der Minderheitsaktionäre am Eigenkapital und am Gewinn oder Verlust werden separat in der Bilanz und in der Erfolgsrechnung ausgewiesen.

MINDERHEITSBETEILIGUNGEN

Minderheitsbeteiligungen von weniger als 20 % werden zum Anschaffungswert, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert.

UMRECHNUNG VON FREMDWÄHRUNGEN (2.2)

Die Konzernrechnung wird in Schweizer Franken (CHF) dargestellt. Die Abschlüsse der Konzerngesellschaften erfolgen in den jeweiligen Landeswährungen.

Transaktionen in Fremdwährungen werden im Zeitpunkt der Transaktion zum massgebenden Tageskurs umgerechnet. Wechselkursdifferenzen aus Anpassungen von Fremdwährungsbeständen am Bilanzstichtag werden in der Erfolgsrechnung der Konzerngesellschaften als Währungsgewinn oder -verlust verbucht und sind im Konzernergebnis enthalten.

Die Jahresrechnungen der Tochtergesellschaften in fremden Währungen werden in der Konzernrechnung wie folgt in Schweizer Franken umgerechnet: Die Positionen der Bilanz zu Jahresendkursen, das Eigenkapital zu historischen Kursen, die Positionen der Erfolgsrechnung

zu Jahresdurchschnittskursen. Die Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral mit den konsolidierten Währungsumrechnungsdifferenzen der Gruppe verrechnet.

Wechselkursdifferenzen auf Konzerndarlehen mit Eigenkapitalcharakter sind erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE (2.3)

FLÜSSIGE MITTEL

Die flüssigen Mittel enthalten Kassenbestände und Bankguthaben, Festgeldanlagen und kurzfristige, leicht realisierbare Vermögenswerte mit einer ursprünglichen Laufzeit von bis zu drei Monaten. Bewertet werden die flüssigen Mittel zu Nominalwerten.

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Forderungen werden zu dem in Rechnung gestellten Wert, abzüglich den für das Delkredere gebildeten Wertberichtigungen, bilanziert. Die Delkredere-Wertberichtigung wird aufgrund der Fälligkeitsstruktur und erkennbaren Bonitätsrisiken gebildet. Neben Einzelwertberichtigungen für spezifisch bekannte Forderungsrisiken werden Wertberichtigungen anhand statistischer Erhebungen über das Ausfallrisiko gebildet.

VORRÄTE

Handelswaren werden zu durchschnittlichen Einstandskosten, selbsterstellte Erzeugnisse zu Herstellkosten ausgewiesen. Falls der realisierbare Nettoverkaufswert tiefer ist, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Der Einstandspreis setzt sich aus dem Produktpreis und den Bezugskosten (Frachten, Zoll, usw.) zusammen. Skontoabzüge werden als Anschaffungswertminderungen behandelt. Vorräte mit fehlender Marktgängigkeit oder geringer Umschlagshäufigkeit werden auf den geschätzten Marktwert, abzüglich Verkaufskosten wertberichtigt.

SACHANLAGEN

Grundstücke werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Gebäude, Maschinen und Einrichtungen, Büroeinrichtungen und Mobiliar sowie Fahrzeuge werden zu Anschaffungskosten, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen, bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen linear über die geschätzte wirtschaft-

liche Gesamtnutzungsdauer. Die Abschreibungszeiträume betragen üblicherweise:

Gebäude	30–40 Jahre
Maschinen und Einrichtungen	5–20 Jahre
Büroeinrichtungen und Mobiliar	3–10 Jahre
Fahrzeuge	4–10 Jahre

Mietereinbauten werden über die Laufzeit des Mietverhältnisses oder, wenn kürzer, über die Nutzungsdauer abgeschrieben. Reparatur- und Unterhaltsaufwendungen ohne wertvermehrenden Charakter werden direkt der Erfolgsrechnung belastet. Erneuerungsarbeiten zur Verlängerung der Nutzungsdauer von Anlagen werden aktiviert. Sachanlagen, die aus dem Betrieb ausgeschieden oder verkauft wurden, werden mit ihren Anschaffungswerten und den dazugehörigen aufgelaufenen Abschreibungen aus dem Anlagekonto ausgebucht. Daraus resultierende Gewinne oder Verluste werden in der Erfolgsrechnung verbucht.

LEASING

Leasingverhältnisse von Gegenständen, bei denen ein wesentlicher Anteil der Risiken und Chancen des Eigentums beim Leasinggeber bleibt, werden als Operating-Leasing klassifiziert. Zahlungen werden als Aufwand linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfasst.

IMMATERIELLES ANLAGEVERMÖGEN

SOFTWARE

Kosten im Zusammenhang mit der Entwicklung von Computer-Software werden als immaterielles Anlagevermögen erfasst, wenn es sich um ein klar identifizierbares und geschäftsspezifisches Programm handelt, die Kosten zuverlässig bestimmbar sind und ein über mehrere Jahre messbarer Nutzen besteht.

Die Computer-Software wird linear über die geschätzte Nutzungsdauer, welche zehn Jahre nicht übersteigt, abgeschrieben.

ÜBRIGE

Diese Position enthält Rechte.

Die Abschreibung der Rechte erfolgt linear über die geschätzte Nutzungsdauer, welche maximal zehn Jahre beträgt.

FINANZIELLES ANLAGEVERMÖGEN

Das finanzielle Anlagevermögen enthält neben den nicht konsolidierten Beteiligungen auch langfristige

Darlehen. Die Bilanzierung erfolgt zu Anschaffungskosten, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen. Wertveränderungen werden in der Periode, in welcher sie anfallen, erfolgswirksam erfasst.

WERTBEEINTRÄCHTIGUNGEN

Die Werthaltigkeit der langfristigen Vermögenswerte wird jährlich geprüft. Einer Wertverminderung wird entsprechend Rechnung getragen.

FINANZINSTRUMENTE

Finanzinstrumente werden in der Bilanz erfasst und zu aktuellen Werten bewertet. Die positiven Wiederbeschaffungswerte werden unter den finanziellen Vermögenswerten und die negativen Wiederbeschaffungswerte unter den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten bilanziert. Zu Absicherungszwecken gehaltene Finanzinstrumente werden gleich bewertet wie das entsprechende Grundgeschäft.

VERBINDLICHKEITEN

Alle Verbindlichkeiten der Gruppe gegenüber Dritten werden zu Nominalwerten erfasst.

RÜCKSTELLUNGEN

Rückstellungen werden gebildet, wenn die Gruppe aufgrund von in der Vergangenheit eingetretenen Ereignissen eine begründete Verpflichtung hat, deren Höhe und Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist.

EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Eventualverbindlichkeiten werden am Bilanzstichtag bewertet. Falls ein Mittelabfluss ohne nutzbaren Mittelzufluss wahrscheinlich und abschätzbar ist, wird eine Rückstellung gebildet.

FINANZSCHULDEN

Finanzschulden werden zum Nominalwert bewertet.

Sie werden als kurzfristige Verbindlichkeiten klassifiziert, sofern die Gruppe die Begleichung nicht auf einen Zeitpunkt von mindestens zwölf Monaten nach Bilanzstichtag verschieben kann.

EIGENE AKTIEN

Der Ausweis der eigenen Aktien erfolgt zum Anschaffungswert im Eigenkapital. Gewinne und Verluste aus Transaktionen mit eigenen Aktien werden erfolgsneutral über die Kapitalreserven verbucht.

VORSORGEVERPFLICHTUNGEN

In der Gruppe bestehen aufgrund der entsprechenden landesrechtlichen Vorschriften eine Reihe von Vorsorgeplänen. Das Vermögen ist im Allgemeinen in autonomen Vorsorgeeinrichtungen oder gesetzlichen Vorsorgeplänen ausgesondert. Die Vorsorgepläne werden durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge finanziert. Pläne aus autonomen Stiftungen werden gemäss Swiss GAAP FER 16 behandelt.

Tatsächliche wirtschaftliche Auswirkungen von Vorsorgeplänen auf das Unternehmen werden auf den Bilanzstichtag berechnet. Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens aus einer Überdeckung erfolgt dann, wenn es zulässig und beabsichtigt ist, diesen zur Senkung des künftigen Vorsorgeaufwands der Gesellschaft zu verwenden. Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird passiviert, wenn die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Die Beiträge der Gruppengesellschaften an übrige Pläne werden der Erfolgsrechnung im entsprechenden Jahr belastet.

BRUTTOUMSATZ UND ERTRAGSREALISATION

Der Umsatz wird zum Marktwert erfasst und stellt den Forderungsbetrag, abzüglich Umsatzsteuern, für geleistete Warenlieferungen und erbrachte Dienstleistungen dar. Erträge gelten bei Lieferung beziehungsweise Leistungserfüllung als realisiert.

ERLÖSMINDERUNGEN

Erlösminderungen bestehen aus Positionen, welche direkt dem Verkaufsumsatz zugeordnet werden können, wie etwa Skonti und Jahresrabatte.

BETRIEBSFREMDES ERGEBNIS

Zum betriebsfremden Ergebnis gehören Aufwendungen und Erträge, die aus Ereignissen oder Geschäftsvorfällen entstehen, welche sich klar von der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Gruppe unterscheiden.

ERTRAGSSTEUERN

Alle Steuerverpflichtungen werden, unabhängig davon, wann solche Verpflichtungen zur Zahlung fällig werden, zurückgestellt. Latente Ertragssteuern werden gemäss der «Liability-Methode» auf temporären Differenzen zwischen den Werten der Steuerbilanzen und den Werten der konsolidierten Jahresrechnung berücksichtigt.

Aktive latente Ertragssteuern auf zeitlich befristeten Differenzen dürfen nur dann bilanziert werden, wenn die steuerliche Verrechnung durch die Erwirtschaftung

von zukünftigen Gewinnen wahrscheinlich ist. Zur Berechnung der latenten Steuern wird der voraussichtlich zur Anwendung kommende lokale Steuersatz angewendet. Auf die Aktivierung von zukünftigen Steuereinsparungen aus verrechenbaren Verlustvorträgen wird verzichtet. Die Nutzung dieser Verlustvorträge wird bei Realisation erfasst.

Für Steuern auf zukünftigen Ausschüttungen aus zurückbehaltenen Gewinnen von Konzerngesellschaften werden nur Rückstellungen gebildet, sofern eine Ausschüttung im Folgejahr vorgesehen ist.

NAHESTEHENDE PERSONEN UND GESELLSCHAFTEN

Eine Person oder Gesellschaft ist der Gruppe nahestehend, wenn sie direkt oder indirekt die Gruppe beherrscht, von der Gruppe beherrscht wird oder unter gemeinsamer Beherrschung steht, einen Anteil an der Gruppe besitzt, der ihr massgeblichen Einfluss auf die Gruppe gewährt, an der gemeinsamen Führung der Gruppe beteiligt ist (Verwaltungsrat und Gruppenleitung) oder eine assoziierte Gesellschaft oder ein Joint Venture ist. Zudem werden Personen in Schlüsselpositionen der Gruppe sowie Vorsorgepläne auch als nahestehend angesehen.

SCHÄTZUNGEN UND ANNAHMEN BEI DER BILANZIERUNG

Das Erstellen der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER erfordert vom Verwaltungsrat und der Gruppenleitung Schätzungen und Annahmen, welche die ausgewiesenen Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, Eventualschulden und -forderungen zum Zeitpunkt der Bilanzierung sowie Erträge und Aufwendungen der Berichtsperiode beeinflussen. Diese Einschätzungen basieren auf dem besten Kenntnisstand des Verwaltungsrats und der Gruppenleitung über laufende und zukünftige Handlungen der Gruppe. Die effektiven Ergebnisse können letztendlich von diesen Schätzungen abweichen.

RISIKOMANAGEMENT (2.4)

Mit dem Risikomanagement werden alle Prozesse für die Erfassung und Beurteilung der Risiken der Bossard Gruppe überprüft und bewertet. Die Ergebnisse aus diesem Prozess werden in einem Bericht an den Verwaltungsrat und an die Gruppenleitung zusammengefasst.

FINANZIELLES RISIKOMANAGEMENT

Die Bossard Gruppe ist im Rahmen ihrer internationalen Tätigkeit verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt, die sich aus der operativen Geschäftstätigkeit, aber auch aus den Finanztätigkeiten der Gruppe ergeben. Die für die Gruppe wesentlichen finanziellen Risiken umfassen die Währungskurs- und Zinssatzschwankungen sowie die Kreditwürdigkeit und Zahlungsfähigkeit der Gegenparteien der Gruppe.

Das finanzielle Risikomanagement erfolgt aufgrund der vom Verwaltungsrat und der Gruppenleitung festgelegten Grundsätze. Diese umfassen das Risikomanagement von Wechselkurs-, Zinssatz-, Kredit-, Liquiditäts- und Kapitalrisiken. Das Ziel ist, wo nötig, die Absicherung der oben erwähnten verschiedenen finanziellen Risiken. Dadurch sollen allfällige negative Auswirkungen auf das Ergebnis und der damit verbundenen Leistungskraft der Gruppe minimiert werden.

Die Gruppe kann, wenn angebracht, einzelne finanzielle Risiken durch Finanzinstrumente wie Derivate absichern. Diese erfolgen aber ausschliesslich im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit der Gruppe.

Zur Absicherung von weiteren Risiken verfügt die Gruppe über einen umfassenden Versicherungsschutz.

FREMDWÄHRUNGSRISIKO

Aufgrund ihrer internationalen Tätigkeit ist die Gruppe Wechselkursschwankungen ausgesetzt, welche Auswirkungen auf die in Schweizer Franken dargestellte Vermögens- und Ertragslage der Gruppe haben. Die Gruppe überwacht ihre Währungsrisiken laufend und sichert sie, wenn angebracht, ab. Die Währungsrisiken beschränken sich dabei im Wesentlichen auf den Euro und den US-Dollar. Die Geschäftstransaktionen in den einzelnen Gruppenunternehmen finden überwiegend in deren jeweiligen Lokalwährung statt. Deshalb wird das Währungsrisiko aus der laufenden operativen Tätigkeit als grundsätzlich gering eingeschätzt. Bei einigen Gruppenunternehmen bestehen jedoch Fremdwährungsrisiken im Zusammenhang mit Zahlungen ausserhalb ihrer Lokalwährung. Diese betreffen hauptsächlich Zahlungen an Lieferanten. Wo angebracht, werden Teile dieser Fremdwährungsrisiken durch Terminkontrakte abgesichert.

Das Nettovermögen der ausländischen Tochtergesellschaften ist dem Wechselkursrisiko ausgesetzt. Der Absicherung dieser Kursrisiken wird teilweise durch Kreditaufnahme in der jeweiligen Fremdwährung und, wenn angebracht, durch Devisentermingeschäfte Rechnung getragen. Diese Kontrakte haben Laufzeiten von maximal einem Jahr.

ZINSRISIKO

Zinssatzänderungen können negative Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage der Gruppe haben und somit zu Veränderungen des Zinsertrags und -aufwands führen. Finanzierungen und damit zusammenhängende Zinskonditionen werden grundsätzlich zentral vom Gruppentresury bewirtschaftet. Die Gruppe macht in bestimmten Marktsituationen Gebrauch von Zinssicherungsgeschäften zur Absicherung von Zinssatzschwankungen oder wandelt einen Teil des Fremdkapitalbedarfs in festverzinsliche Kredite um.

KREDITRISIKO

Kreditrisiken können entstehen, wenn die Gegenpartei einer Transaktion nicht willens oder in der Lage ist, ihre Verpflichtungen zu erfüllen. Das Kreditausfallrisiko bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist durch die Festlegung von Kreditlimiten, Bonitätsprüfungen, wo möglich, und dem Betreiben eines effizienten Mahnwesens eingeschränkt. Aufgrund der monatlichen Berichterstattung ist die laufende Überwachung der überfälligen Zahlungen gewährleistet. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind nach Abzug der Wertberichtigung für Delkreder-Risiken ausgewiesen. Die Gefahr eines Klumpenrisikos ist dadurch beschränkt, dass sich der Kundenstamm der Gruppe aus einer Vielzahl von Kunden und einer breiten geografischen Verteilung zusammensetzt. Die kurzfristigen Bankguthaben liegen bei Instituten mit hoher Bonität.

LIQUIDITÄTSRISIKO

Ein vorsichtiges Risikomanagement setzt unter anderem voraus, dass ein angemessener Betrag an zugesprochenen Kreditlimiten zur Verfügung steht sowie die Möglichkeit von Refinanzierungen vorhanden ist. Um die jederzeitige Zahlungsfähigkeit und die finanzielle Flexibilität sicherzustellen, wird eine Liquiditätsreserve in Form von Kreditlimiten und Barmitteln gehalten. Die optimale Liquiditätssteuerung erfolgt durch ein Cash-Pooling.

KAPITALRISIKO

Zur Minimierung des Kapitalrisikos stellt die Gruppe sicher, dass die Weiterführung ihrer operativen Tätigkeit gewährleistet ist und eine angemessene Rendite für die Aktionäre erzielt werden kann. Zur Erreichung dieses Ziels können, wenn angebracht, die Dividendenzahlung angepasst, Kapital den Aktionären zurückbezahlt, neue Aktien ausgegeben oder Vermögenswerte veräußert werden.

Die Gruppe überwacht die Kapitalstruktur auf der Basis des Eigenfinanzierungsgrades. Beim Eigenfinanzierungsgrad wird das Eigenkapital in Prozenten des Gesamtkapitals gemessen.

Es bestehen keine auf das Eigenkapital gezogenen finanziellen Kreditvereinbarungsklauseln.

ÄNDERUNGEN IM KONSOLIDIERUNGSKREIS (3)

2011 gab es keine Änderung im Konsolidierungskreis.

Im Jahr 2010 wurde Bossard Michigan & Merrick, Inc. mit Bossard North America, Inc. fusioniert und die Geschäftstätigkeit der Bossard Slowakei, spol. s r.o. in die Bossard Tschechien s.r.o. integriert.

FLÜSSIGE MITTEL (4)

IN 1 000 CHF	2011	VERZINSUNG IN %	2010	VERZINSUNG IN %
Bargeld und Sichtguthaben bei Banken	10 132	0,0 – 2,0	13 730	0,0 – 1,3
Kurzfristige Geldanlagen	5 515	1,4 – 4,0	5 250	1,4 – 8,6
Total	15 647		18 980	

Detailangaben zu den Bewegungen der flüssigen Mittel finden sich in der konsolidierten Geldflussrechnung (Seite 39).

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN (5)

IN 1 000 CHF	2011	2010
Kundenforderungen brutto	80 415	74 010
Nach Fälligkeit	75 038	68 967
nicht fällig		
30 Tage überfällig	2 906	2 759
60 Tage überfällig	770	1 125
90 Tage überfällig	1 701	1 159
Besitzwechsel	2 081	2 427
Wertberichtigung (Delkrede)		
Bestand 01.01.	-2 169	-2 261
Bildung	-490	-159
Währungsumrechnungsdifferenz	125	251
Bestand 31.12.	-2 534	-2 169
Total	79 962	74 268

Der Buchwert der Forderungen entspricht dem Zeitwert und dem maximalen Kreditrisiko.

VORRÄTE (6)

Vorräte mit fehlender oder geringer Marktgängigkeit werden auf den Nettomarktwert, abzüglich Verkaufskosten, wertberichtigt. Die Wertberichtigung betrug per 31. Dezember 2011 23,2 Mio. CHF (2010: 21,9 Mio. CHF), was 13,1% des Bruttolagerwerts entspricht (2010: 14,8%).

SACHANLAGEN (7)

IN 1 000 CHF	ANLAGEN IM BAU	GRUNDSTÜCKE UND GEBÄUDE	BETRIEBS- EINRICHTUNGEN	ÜBRIGE	TOTAL
Anschaffungswerte					
Stand 01.01.2011	–	74 815	83 555	5 112	163 482
Zugänge	6 960	797	8 947	2 457	19 161
Abgänge	–	–232	–5 154	–880	–6 266
Währungsumrechnungsdifferenz	–	–287	–664	–109	–1 060
Stand 31.12.2011	6 960	75 093	86 684	6 580	175 317
Kumulierte Abschreibungen					
Stand 01.01.2011	–	37 042	68 895	2 552	108 489
Abschreibungen	–	2 026	5 256	1 130	8 412
Abgänge	–	–226	–5 015	–712	–5 953
Währungsumrechnungsdifferenz	–	–125	–361	–41	–527
Stand 31.12.2011	–	38 717	68 775	2 929	110 421
Netto	6 960	36 376	17 909	3 651	64 896

Der Brandversicherungswert der Sachanlagen beträgt 161,4 Mio. CHF (2010: 151,3 Mio. CHF).

IN 1 000 CHF	ANLAGEN IM BAU	GRUNDSTÜCKE UND GEBÄUDE	BETRIEBS- EINRICHTUNGEN	ÜBRIGE	TOTAL
Anschaffungswerte					
Stand 01.01.2010	–	78 498	84 592	4 901	167 991
Zugänge	–	605	5 138	1 379	7 122
Abgänge	–	–1 216	–2 364	–813	–4 393
Währungsumrechnungsdifferenz	–	–3 072	–3 811	–355	–7 238
Stand 31.12.2010	–	74 815	83 555	5 112	163 482
Kumulierte Abschreibungen					
Stand 01.01.2010	–	36 624	68 172	2 415	107 211
Abschreibungen	–	2 132	5 892	874	8 898
Abgänge	–	–488	–2 216	–565	–3 269
Währungsumrechnungsdifferenz	–	–1 226	–2 953	–172	–4 351
Stand 31.12.2010	–	37 042	68 895	2 552	108 489
Netto	–	37 773	14 660	2 560	54 993

IMMATERIELLES ANLAGEVERMÖGEN (8)

IN 1 000 CHF	SOFTWARE	ÜBRIGE	TOTAL
Anschaffungswerte			
Stand 01.01.2011	28 211	427	28 638
Zugänge	825	–	825
Abgänge	–1 306	–	–1 306
Währungsumrechnungsdifferenz	–189	–	–189
Stand 31.12.2011	27 541	427	27 968
Kumulierte Amortisationen			
Stand 01.01.2011	25 195	14	25 209
Amortisationen	1 381	43	1 424
Abgänge	–1 305	–	–1 305
Währungsumrechnungsdifferenz	–173	–	–173
Stand 31.12.2011	25 098	57	25 155
Netto	2 443	370	2 813

IN 1 000 CHF	SOFTWARE	ÜBRIGE	TOTAL
Anschaffungswerte			
Stand 01.01.2010	30 487	–	30 487
Zugänge	818	427	1 245
Abgänge	–1 692	–	–1 692
Währungsumrechnungsdifferenz	–1 402	–	–1 402
Stand 31.12.2010	28 211	427	28 638
Kumulierte Amortisationen			
Stand 01.01.2010	26 549	–	26 549
Amortisationen	1 573	14	1 587
Abgänge	–1 685	–	–1 685
Währungsumrechnungsdifferenz	–1 242	–	–1 242
Stand 31.12.2010	25 195	14	25 209
Netto	3 016	413	3 429

Während der Berichtsjahre 2011 und 2010 wurden keine intern entwickelten immateriellen Anlagen aktiviert.

FINANZIELLES ANLAGEVERMÖGEN (9)

IN 1 000 CHF	2011	VERZINSUNG IN %	2010	VERZINSUNG IN %
Darlehen und Kautionen gegenüber Dritten	1 286	0,0 – 4,0	1 223	0,0 – 4,0
Zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte				
Bossard + Staerke AG, Zug, 8 % (2010: 8 %)	290		290	
Übrige	35		35	
Total	1 611		1 548	

ERTRAGSSTEUERN (10)

Der Steueraufwand setzt sich wie folgt zusammen:

IN 1 000 CHF	2011	2010
Laufende Steuern	3 592	3 263
Latente Steuern	-230	-2 803
Total	3 362	460

Die folgenden Hauptelemente erklären die Differenz zwischen dem erwarteten Gruppensteuersatz und dem effektiven Steuersatz gemäss Konzernerfolgsrechnung:

IN %	2011	2010
Durchschnittssteuersatz Gruppe	23,1	23,3
Steuerlich nicht anerkannter Aufwand	1,4	0,2
Nicht steuerbare Erträge	-3,1	-3,7
Aufwand zu Sondersteuersatz	0,4	0,3
Nicht aktivierte Verlustvorträge	0,4	-4,6
Verwendung von nicht aktivierten Verlustvorträgen	-14,9	-13,3
Übrige	-0,3	-1,2
Effektiver Steuersatz	7,0	1,0

Der verwendete Durchschnittssteuersatz der Gruppe ist der gewogene Durchschnitt basierend auf den jeweilig erzielten Ergebnissen zu den lokalen Steuerraten.

Die latenten Steuern setzen sich wie folgt zusammen:

IN 1 000 CHF	AKTIVEN 2011	PASSIVEN 2011	AKTIVEN 2010	PASSIVEN 2010
Forderungen	166	2	152	12
Vorräte	1 564	306	1 384	214
Sachanlagen	323	356	411	338
Immaterielles Anlagevermögen	59	47	114	27
Fremdkapital	360	1 727	59	1 904
Total latente Steuern	2 472	2 438	2 120	2 495
Netto		-34		375

Die nicht aktivierten, nicht verwendeten steuerlichen Verlustvorträge verfallen wie folgt:

VERFALL NICHT VERWENDETER STEUERLICHER VERLUSTVORTRÄGE IN 1 000 CHF	INNERHALB VON 5 JAHREN	NACH MEHR ALS 5 JAHREN	TOTAL
2011	1 187	101 937	103 124
2010	2 483	134 916	137 399

Daraus ergibt sich ein nicht bilanzierter latenter Steueranspruch für noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge von 25,8 Mio. CHF (2010: 34,2 Mio. CHF).

VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN (11)

IN 1 000 CHF	2011	2010
Lieferantenverbindlichkeiten	29 917	26 528
Schuldwechsel	1 067	1 199
Total	30 984	27 727

RÜCKSTELLUNGEN (12)

IN 1 000 CHF	RESTRUKTURIERUNG	PENSIONS- UND AUSTRITTS-VERPFLICHTUNGEN	KADERBETEILIGUNGS-PLAN	ÜBRIGE	TOTAL
Stand 01.01.2011	–	1 856	–	508	2 364
Bildung	–	590	1 045	172	1 807
Verwendung	–	–908	–	–219	–1 127
Auflösung	–	–289	–	–197	–486
Währungsumrechnungsdifferenz	–	–42	–	–11	–53
Stand 31.12.2011	–	1 207	1 045	253	2 505
davon kurzfristig	–	122	–	87	209

IN 1 000 CHF	RESTRUKTURIERUNG	PENSIONS- UND AUSTRITTS-VERPFLICHTUNGEN	KADERBETEILIGUNGS-PLAN	ÜBRIGE	TOTAL
Stand 01.01.2010	186	1 606	–	439	2 231
Bildung	–	607	–	512	1 119
Verwendung	–188	–37	–	–152	–377
Auflösung	–	–48	–	–208	–256
Währungsumrechnungsdifferenz	2	–272	–	–83	–353
Stand 31.12.2010	–	1 856	–	508	2 364
davon kurzfristig	–	386	–	460	846

Die Rückstellungen für Restrukturierungen im Jahr 2010 beinhalteten die Kosten für die Neuorganisation in Nordamerika. Dabei handelte es sich um Rückstellungen für Unterhalts- und Mietverpflichtungen, welche 2010 ausliefen.

Die Pensions- und Austrittsverpflichtungen beinhalten Pensionszusicherungen und aufgrund der Firmenzugehörigkeit zugesicherte gesetzliche Leistungen.

KURZFRISTIGE FINANZSCHULDEN (13)

IN 1 000 CHF	2011	VERZINSUNG IN %	2010	VERZINSUNG IN %
Bankschulden	1 924	0,6 – 6,6	1 729	1,0 – 11,3
Feste Vorschüsse Banken	21 349	0,7 – 5,6	22 079	0,8 – 5,9
Personaldepositenkasse	21 942	2,8	20 852	2,8
Übrige	39	0,0	67	0,0 – 0,1
Total	45 254		44 727	

Bei der Personaldepositenkasse handelt es sich um Spareinlagen der Mitarbeitenden.

Die tatsächliche durchschnittliche Zinsbelastung auf den gesamten Finanzschulden betrug 2,4 % (2010: 2,8 %).

AKTIENKAPITAL (14)

AUFTEILUNG AKTIENKAPITAL	NENNWERT IN CHF	ANZAHL TITEL	TOTAL IN 1 000 CHF
Namenaktien	2	2 700 000	5 400
Inhaberaktien	10	2 660 000	26 600
Total			32 000

Vom gezeichneten Aktienkapital werden 223 205 Inhaberaktien zum Nennwert von je 10 CHF von der Bossard Holding AG gehalten. Sie haben weder Stimmrecht noch Anrecht auf Dividende. Davon werden 185 000 Inhaberaktien seit der entsprechenden Kapitalerhöhung im Eigenbesitz gehalten.

Die konsolidierten Reserven beinhalten gesetzliche Reserven von 22 Mio. CHF (2010: 22 Mio. CHF), die nicht an die Aktionäre ausschüttbar sind.

DIVIDENDE

An der kommenden Generalversammlung wird der Verwaltungsrat der Bossard Holding AG beantragen, für das Geschäftsjahr 2011 eine Dividende von 6,00 CHF (2010: 6,00 CHF) pro Inhaberaktie beziehungsweise 1,20 CHF (2010: 1,20 CHF) pro Namenaktie auszuschütten.

SEGMENTINFORMATION (15)

Die Bossard Gruppe ist im Bereich des Vertriebes von Verbindungselementen tätig. Sie führt ihr Geschäft über die drei geografischen Regionen Europa, Amerika und Asien.

IN MIO. CHF	EUROPA		AMERIKA		ASIEN		ELIMINATIONEN		KONSOLIDIERT	
	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010
Erlös aus Lieferungen und Leistungen an Dritte	268,1	261,3	124,6	128,8	80,8	87,5			473,5	477,6
Erlös aus Lieferungen und Leistungen Segmente	4,5	5,1	0,4	0,3	0,1	0,3	-5,0	-5,7	-	-
Total Erlös	272,6	266,4	125,0	129,1	80,9	87,8	-5,0	-5,7	473,5	477,6
Erlösminderungen	11,4	14,1	2,2	2,1	2,2	2,7			15,8	18,9
Total Nettoumsatz	261,2	252,3	122,8	127,0	78,7	85,1	-5,0	-5,7	457,7	458,7

Diese Regionen umfassen folgende Länder, in denen Bossard selbst vertreten ist:

- Europa:** Dänemark, Frankreich, Italien, Österreich, Polen, Schweden, Schweiz, Spanien, Tschechien, Ungarn
- Amerika:** Mexiko, USA
- Asien:** China, Indien, Malaysia, Singapur, Südkorea, Taiwan, Thailand

PERSONALAUFWAND (16)

IN 1 000 CHF	2011	2010
Saläre und Leistungsvergütungen	78 531	80 764
Sozialaufwand	11 144	10 962
Pensionsaufwand	4 732	5 487
Übriger Personalaufwand	2 579	2 180
Total	96 986	99 393

SONSTIGER BETRIEBLICHER AUFWAND (17)

IN 1 000 CHF	2011	2010
Raumkosten	6 791	7 284
Versicherungen und Gebühren	2 191	1 979
Übrige Betriebskosten	4 505	6 030
Total	13 487	15 293

FINANZERGEBNIS (18)

IN 1 000 CHF	2011	2010
Finanzertrag		
Zins- und Wertschriftenertrag	400	533
Ertrag aus nicht konsolidierten Beteiligungen	80	240
Währungsgewinne	873	6 427
Total	1 353	7 200
Finanzaufwand		
Zinsaufwand	1 920	2 392
Währungsverluste	1 518	5 876
Total	3 438	8 268

BETRIEBSFREMDES ERGEBNIS (19)

IN 1 000 CHF	2011	2010
Ertrag aus dem Verkauf von Anteilen an der Minderheitsbeteiligung Bossard + Staerkle AG, Zug,	–	–1 140
Aufwand aus nicht aktivierbaren Marketingaufwendungen für die BOSSARD Arena	–	1 800
Übriger betriebsfremder Aufwand	–	150
Total	–	810

GEWINN PRO AKTIE (20)

	2011	2010
Konzerngewinn in 1 000 CHF	44 260	44 264
Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien ¹⁾	2 972 446	2 987 929
Gewinn pro Inhaberaktie in CHF	14,89	14,81
Gewinn pro Namenaktie in CHF	2,98	2,96

1) Namenaktien umgerechnet auf Nominalwert der Inhaberaktien

Der Gewinn pro Aktie wurde aus dem Gewinn «Anteil Aktieninhaber Bossard Holding AG» und der Anzahl durchschnittlich ausstehender Aktien, abzüglich eigener Aktien, ermittelt.

AKQUISITIONEN UND VERÄUSSERUNGEN VON TOCHTERGESELLSCHAFTEN (21)

In den Jahren 2011 und 2010 wurden weder Gesellschaften gekauft noch veräussert.

FINANZINSTRUMENTE (22)

Offene Devisenkontrakte per 31. Dezember:

IN MIO. CHF	2011	2010
Kontraktwert	–	0,7
Bilanzwert	–	0,0

Der Kontraktwert zeigt den Umfang der Nettoposition der am Bilanzstichtag offenen Devisenterminkontrakte.

In den Jahren 2011 und 2010 wurden zum Bilanzstichtag keine Devisenterminkontrakte als Absicherung von Nettoinvestitionen in ausländische Tochtergesellschaften gehalten.

GOODWILL (23)

In der Annahme, dass die aktivierungsfähigen Teile des erworbenen Goodwills aktiviert und über fünf Jahre amortisiert worden wären, hätte dies in den Jahren 2005 bis 2009 einen Einfluss von 0,44 Mio. CHF und im Jahr 2010 einen Einfluss von 0,3 Mio. CHF auf den Konzerngewinn und das Konzerneigenkapital gehabt. Der Goodwill wäre im Jahr 2010 vollständig amortisiert gewesen.

VORSORGEVERPFLICHTUNGEN (24)

Für Personalvorsorge bestehen in der Gruppe verschiedene Vorsorgepläne, denen die meisten Mitarbeitenden angeschlossen sind. Mit Ausnahme der Gesellschaften in der Schweiz bestehen Vorsorgepläne, bei denen die Verpflichtung für Leistungen wie Ruhestand, Todesfall oder Invalidität bei der Vorsorgeeinrichtung liegt.

Beim Vorsorgeplan der Schweizer Gesellschaften handelt es sich um eine selbstständige Stiftung gemäss BVG.

Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand:

IN 1 000 CHF	ÜBER-/UNTERDECKUNG GEMÄSS VORSORGEPLÄNEN	WIRTSCHAFTLICHER ANTEIL DES UNTERNEHMENS		VERÄNDERUNG BZW. ERFOLGS- WIRKSAM IM GESCHÄFTSJAHR	AUF DIE PERIODE ABGEGRENZTE BEITRÄGE	VORSORGEAUFWAND PERSONALAUFWAND	
		31.12.2011	31.12.2011	31.12.2010	2011	2011	2011
Patronale Fonds/Vorsorgeeinrichtungen	4 438				207	207	615
Vorsorgepläne ohne Über-/Unterdeckungen	–				2 936	2 936	3 087
Vorsorgepläne mit Überdeckung	–						
Vorsorgepläne mit Unterdeckung	–						
Total	4 438	–	–	–	3 143	3 143	3 702

Berechnungsbasis ist der provisorische Jahresabschluss der Vorsorgeeinrichtung gemäss Swiss GAAP FER 26. Die Überdeckung in der patronalen Stiftung entspricht deren freien Mitteln. Die Stiftung kann nach freiem Ermessen Leistungen an die Personalvorsorgestiftung erbringen.

Zusammensetzung Vorsorgeaufwand:

IN 1 000 CHF	2011	2010
Beiträge an Vorsorgeeinrichtungen zulasten der Unternehmung	3 143	3 702
Beiträge an Vorsorgepläne geleistet aus Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR)	–	–
Total Beiträge	3 143	3 702
Veränderung AGBR aus Vermögensentwicklung, Wertberichtigung, Diskontierung, Verzinsung etc.	–	–
Beiträge und Veränderung Arbeitgeberbeitragsreserven	3 143	3 702
Veränderung wirtschaftlicher Nutzen des Unternehmens an Überdeckungen	–	–
Veränderung wirtschaftliche Verpflichtung des Unternehmens an Unterdeckungen	–	–
Total Veränderung wirtschaftlicher Auswirkungen aus Über-/Unterdeckung	–	–
Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	3 143	3 702

Die Finanzierung erfolgt durch Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge. Die Beiträge berechnen sich in Prozenten des versicherten Lohns.

ENTSCHÄDIGUNGEN UND BETEILIGUNGEN (25)

Im Folgenden finden sich Angaben zu Entschädigungen und Beteiligungen des Verwaltungsrats und der Gruppenleitung gemäss Obligationenrecht Art. 663bbis und Art. 663c.

ENTSCHÄDIGUNGEN AN GEGENWÄRTIGE MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATS

IN CHF		FIX	VARIABEL	AUSSCHUSS-ARBEIT	TOTAL
Dr. Thomas Schmuckli	Präsident, NEA ¹⁾ , AC ²⁾	185 000	75 000	–	260 000
Anton Lauber	Vizepräsident, NEA	55 000	75 000	15 000	145 000
Urs Fankhauser	Inhaberaktionärsvertreter, NEA	55 000	75 000	15 000	145 000
Erica Jakober-Tremp	Arbeitnehmervertreterin	15 000	30 000	–	45 000
Dr. Beat E. Lüthi	AC	55 000	75 000	15 000	145 000
Prof. Dr. Stefan Michel	AC (seit April 2011)	55 000	75 000	15 000	145 000
Helen Wetter-Bossard	NEA, Protokoll	55 000	75 000	15 000	145 000
Rolf E. Thurnherr	Vizepräsident (bis April 2011)	–	–	–	–
2011		475 000	480 000	75 000	1 030 000

1) Nominations- und Entschädigungsausschuss
2) Audit Committee

IN CHF		FIX	VARIABEL	AUSSCHUSS-ARBEIT	TOTAL
Dr. Thomas Schmuckli	Präsident, NEA, AC	185 000	75 000	–	260 000
Anton Lauber	NEA	55 000	75 000	15 000	145 000
Urs Fankhauser	AC	55 000	75 000	15 000	145 000
Erica Jakober-Tremp	Arbeitnehmervertreterin	15 000	30 000	–	45 000
Dr. Beat E. Lüthi		55 000	75 000	5 000	135 000
Helen Wetter-Bossard	NEA, Protokoll	55 000	75 000	15 000	145 000
Rolf E. Thurnherr	Vizepräsident (Inhaberaktionärsvertreter), NEA	55 000	75 000	20 000	150 000
2010		475 000	480 000	70 000	1 025 000

Die Entschädigung an die gegenwärtigen Verwaltungsräte beinhaltet die Ansprüche aus dem Geschäftsjahr 2011 und gilt für die Amtsperiode von der ordentlichen Generalversammlung 2011 bis zur Generalversammlung 2012. Die Auszahlung erfolgt jeweils am Ende der Amtsperiode nach der Generalversammlung. Mindestens 20 % müssen, maximal 40 % der Entschädigung dürfen in Inhaberaktien der Bossard Holding AG bezogen werden. Neben den aufgeführten Entschädigungen übernimmt die Firma den Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeitrag an die AHV / IV.

ENTSCHÄDIGUNGEN AN EHEMALIGE MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATS

Im Berichtsjahr 2011 erhielt Rolf E. Thurnherr, Vizepräsident, für sein letztes Amtsjahr 2010 eine Vergütung von 145 000 CHF (70 000 CHF fix, 75 000 variabel).

2010 wurden keine Vergütungen an ausgetretene ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats ausbezahlt.

Erwerb von Aktien für das Geschäftsjahr 2010 und 2009:

		ANZAHL INHABERAKTIEN 2010	MARKTWERT IN CHF 2010	ANZAHL INHABERAKTIEN 2009	MARKTWERT IN CHF 2009
Dr. Thomas Schmuckli	Präsident, NEA, AC	950	125 733	850	52 309
Anton Lauber	Vizepräsident, NEA	522	69 087	732	45 047
Urs Fankhauser	Inhaberaktionärsvertreter, NEA	522	69 087	732	45 047
Erica Jakober-Tremp	Arbeitnehmervertreterin	104	13 764	306	18 832
Dr. Beat E. Lüthi	AC	486	64 322	654	40 247
Prof. Dr. Stefan Michel	AC (seit April 2011)	–	–	–	–
Helen Wetter-Bossard	NEA, Protokoll	522	69 087	732	45 047
Rolf E. Thurnherr	Vizepräsident (bis April 2011)	–	–	700	43 078
Total		3 106	411 080	4 706	289 607

Der Erwerb der Aktien erfolgt im Rahmen des Aktienplans, wonach der Verwaltungsrat mindestens 20 % seiner Entschädigung in Inhaberaktien der Bossard Holding AG beziehen muss beziehungsweise bis maximal 40 % beziehen darf. Die erworbenen Aktien unterliegen einer Sperrfrist von drei Jahren. Der Bezugspreis der Aktien entspricht dem Marktwert, jeweils unter Abzug der steuerlich zulässigen Ermässigung von 16 % für die dreijährige Sperrfrist. Der Bezugspreis betrug für das Geschäftsjahr 2010 111,15 CHF (2009: 51,65 CHF).

ENTSCHÄDIGUNGEN AN GEGENWÄRTIGE MITGLIEDER DER GRUPPENLEITUNG

IN CHF (BRUTTO)	GRUPPENLEITUNG TOTAL		CEO ¹⁾	
	2011	2010	2011	2010
Grundlohn	2 022 920	2 106 083	473 828	497 700
Variable Entschädigung ²⁾	1 094 000	1 268 549	288 000	335 000
Übrige ³⁾	54 600	54 600	9 600	9 600
Total	3 171 520	3 429 232	771 428	842 300
Kaderbeteiligungsplan (RSU)	300 000	–	50 000	–
Vorsorgebeiträge	444 202	381 951	149 043	132 411
Anzahl Mitglieder der Gruppenleitung	6	6		

1) David Dean

2) Die ausgewiesene variable Entschädigung wird für das entsprechende Rechnungsjahr abgegrenzt. Diese kann von der effektiven Zahlung im Folgejahr abweichen. Allfällige Abweichungen zwischen den Abgrenzungen und den effektiven Zahlungen werden im Folgejahr für das entsprechende Rechnungsjahr erfasst, für welches die Entschädigung erfolgt. Bei der 2010 ausgewiesenen Entschädigung handelt es sich um die effektiv erfolgte Zahlung.

3) Privatanteil Geschäftsfahrzeug

Anzahl zugeteilter Restricted Stock Units (RSU):

		2011	2010
David Dean	CEO	493	–
Stephan Zehnder	CFO	493	–
Beat Grob	CEO Zentraleuropa	493	–
Dr. Daniel Bossard	CEO Nord- & Osteuropa	493	–
Steen Hansen	CEO Amerika	493	–
Robert Ang	CEO Asien	493	–
Total		2 958	–

Der Marktwert pro im Geschäftsjahr 2011 zugeteilter RSU betrug 101,40 CHF.

Erwerb von Aktien für das Geschäftsjahr 2010 und 2009:

		ANZAHL INHABERAKTIEN 2010	MARKTWERT IN CHF 2010	ANZAHL INHABERAKTIEN 2009	MARKTWERT IN CHF 2009
David Dean	CEO	500	66 175	2 600	160 004
Stephan Zehnder	CFO	850	112 498	1 450	89 233
Beat Grob	CEO Zentraleuropa	1 100	145 585	2 000	123 080
Dr. Daniel Bossard	CEO Nord- & Osteuropa	500	66 175	500	30 770
Steen Hansen	CEO Amerika	–	–	400	24 616
Robert Ang	CEO Asien	900	119 115	1 450	89 233
Total		3 850	509 548	8 400	516 936

Der Erwerb der Aktien erfolgt im Rahmen des Aktienplans, wonach die Gruppenleitung bis zu maximal 20% ihrer Gesamtentschädigung in Aktien der Bossard Holding AG beziehen kann. Die erworbenen Aktien unterliegen einer Sperrfrist von drei Jahren. Der Bezugspreis der Aktien entspricht dem Marktwert, jeweils unter Abzug der steuerlich zulässigen Ermässigung von 16% für die dreijährige Sperrfrist. Der Bezugspreis betrug für das Geschäftsjahr 2010 111,15 CHF (2009: 51,65 CHF).

ENTSCHÄDIGUNGEN AN EHEMALIGE MITGLIEDER DER GRUPPENLEITUNG

2011 und 2010 wurden keine Entschädigungen an ausgetretene ehemalige Mitglieder der Gruppenleitung ausbezahlt.

BETEILIGUNGEN

Per 31. Dezember hielten die einzelnen Mitglieder des Verwaltungsrats und der Gruppenleitung (inklusive der ihnen nahestehenden Personen) die folgende Anzahl an Beteiligungspapieren an der Gesellschaft:

		2011	2010
Verwaltungsrat			
Dr. Thomas Schmuckli	Präsident, NEA, AC	4 000	3 050
Anton Lauber	Vizepräsident, NEA	2 964	2 442
Urs Fankhauser	Inhaberaktionärsvertreter, NEA	3 465	2 693
Erica Jakober-Tremp	Arbeitnehmervertreterin	1 000	896
Dr. Beat E. Lüthi	AC	2 733	2 747
Prof. Dr. Stefan Michel	AC (seit April 2011)	560	–
Helen Wetter-Bossard	NEA, Protokoll	10 003	10 173
Rolf E. Thurnherr	Vizepräsident (bis April 2011)	–	2 380
Total		24 725	24 381
Gruppenleitung			
David Dean	CEO	8 000	7 505
Stephan Zehnder	CFO	4 248	3 698
Beat Grob	CEO Zentraleuropa	8 938	7 195
Dr. Daniel Bossard	CEO Nord- & Osteuropa	3 100	4 600
Steen Hansen	CEO Amerika	1 543	1 543
Robert Ang	CEO Asien	2 350	1 450
Total		28 179	25 991

ZUSÄTZLICHE HONORARE UND ENTSCHÄDIGUNGEN

Im Berichtsjahr wurden keine zusätzlichen Honorare und Entschädigungen an den Verwaltungsrat oder an die Gruppenleitung beziehungsweise nahestehende Personen bezahlt.

ORGANDARLEHEN

Sowohl per 31. Dezember 2011 als auch per 31. Dezember 2010 bestanden keine Darlehen an amtierende Organmitglieder.

BEZIEHUNGEN MIT NAHESTEHENDEN PERSONEN UND GESELLSCHAFTEN (26)

Im Sinne von Artikel 20 BEHG bilden die Kolin Holding AG, Zug, und die Bossard Unternehmensstiftung, Zug, eine Aktionärsgruppe und sind im Besitz von 56,5 % (2010: 55,8 %) der gesamten Stimmrechte beziehungsweise 29,1 % (2010: 28,1 %) des dividendenberechtigten Kapitals. Die Kolin Holding AG ist zu 100 % im Besitz der Familien Bossard.

Es wurden die folgenden Transaktionen mit nahestehenden Personen abgewickelt:

BILANZPOSITIONEN PER JAHRESENDE IN MIO. CHF	2011	VERZINSUNG IN %	2010	VERZINSUNG IN %
Einlagen bei der Personaldepositenkasse	5,0	2,8	3,6	2,8

Die Angaben zur Entschädigung an die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Gruppenleitung werden im Anhang zur Konzernrechnung Anmerkung 25 auf Seite 55 offengelegt.

Es wurden keine weiteren Entschädigungen bezahlt.

LEASINGVERBINDLICHKEITEN UND MIETVERPFLICHTUNGEN (27)

Die zukünftigen Verpflichtungen aus nicht bilanzierten Operating-Leasing-Verträgen betragen per 31. Dezember:

NICHT BILANZIERTE LEASINGVERBINDLICHKEITEN IN 1 000 CHF	FÄLLIG INNERHALB 1 JAHR	FÄLLIG INNERHALB 2 JAHREN	FÄLLIG INNERHALB 3 JAHREN	FÄLLIG INNERHALB 4 JAHREN	FÄLLIG NACH 4 JAHREN	TOTAL
2011	206	53	6	–	–	265
2010	408	136	31	5	–	580

Die zukünftigen Mietverpflichtungen für Büro- und Lagerräumlichkeiten betragen per 31. Dezember:

LANGFRISTIGE MIETVERPFLICHTUNGEN IN 1 000 CHF	FÄLLIG INNERHALB 1 JAHR	FÄLLIG INNERHALB 2 JAHREN	FÄLLIG INNERHALB 3 JAHREN	FÄLLIG INNERHALB 4 JAHREN	FÄLLIG NACH 4 JAHREN	TOTAL
2011	3 249	2 557	2 267	1 864	1 556	11 493
2010	3 065	2 401	1 924	1 751	2 949	12 090

VERPFÄNDETE BEZIEHUNGSWEISE EINGESCHRÄNKT VERFÜGBARE AKTIVEN (28)

IN 1 000 CHF	2011	2010
Warenlager	3 712	3 243
Sachanlagen	1 209	1 263
Total	4 921	4 506

Bei den verpfändeten beziehungsweise eingeschränkt verfügbaren Aktiven handelt es sich ausschliesslich um Sicherstellungen von Bankfinanzierungen, welche mit keinen speziellen Konditionen behaftet sind. Die Aktiven stehen nach der Rückzahlung der Kredite wieder zur freien Verfügung. Insgesamt stehen den als Sicherheit dienenden Aktiven Kreditlimiten von 3,8 Mio. CHF (2010: 3,8 Mio. CHF) gegenüber. Diese werden mit 0,5 Mio. CHF (2010: 0,2 Mio. CHF) beansprucht.

EVENTUALVERBINDLICHKEITEN (29)

Per 31. Dezember 2011 bestanden keine Eventualverbindlichkeiten. Die Eventualverbindlichkeiten von 0,1 Mio. CHF, welche im Jahr 2010 bestanden, betrafen diskontierte Wechsel, die mit der normalen Geschäftstätigkeit zusammenhängen. Die nicht zu bilanzierenden Investitionsverpflichtungen aus bereits abgeschlossenen Verträgen für den Lagerbau bei der Bossard AG, Schweiz, betragen per 31. Dezember 2011 10,9 Mio. CHF.

GESCHÄFTSVORFÄLLE NACH DEM BILANZSTICHTAG (30)

Seit dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2011 bis zur Genehmigung der Konzernrechnung durch den Verwaltungsrat gab es keine wesentlichen Ereignisse, welche zusätzliche Angaben oder eine Korrektur der Konzernrechnung 2011 erfordern würden.

WECHSELKURSE (31)

	31.12.2011 STICHTAGS- KURS	01.01.2011 - 31.12.2011 DURCHSCHNITTS- KURS	31.12.2010 STICHTAGS- KURS	01.01.2010 - 31.12.2010 DURCHSCHNITTS- KURS
1 EUR	1,21	1,23	1,25	1,38
1 USD	0,94	0,89	0,93	1,04
1 GBP	1,45	1,42	1,46	1,61
100 DKK	16,32	16,55	16,79	18,57
100 SEK	13,64	13,67	13,87	14,48
100 CZK	4,76	5,02	4,99	5,47
100 HUF	0,39	0,44	0,45	0,50
100 PLN	27,22	30,06	31,56	34,64
100 SGD	71,94	70,51	72,72	76,46
100 TWD	3,09	3,02	3,20	3,31
100 RMB	14,86	13,72	14,15	15,40
100 MYR	29,48	28,99	30,42	32,38
100 THB	2,96	2,91	3,11	3,29
100 INR	1,75	1,89	2,08	2,28
100 KRW	0,08	0,08	0,08	0,09

LISTE DER GRUPPENGESSELLSCHAFTEN (32)

GESELLSCHAFTEN UND NIEDERLASSUNGEN		SITZ	WÄHRUNG	KAPITAL IN 1 000	BETEILIGUNGS- ANTEIL	VERBINDUNGSTECHNIK	FINANZIERUNG/ÜBRIGE
Holding- und Finanzgesellschaften							
Schweiz	Bossard Holding AG	Zug	CHF	32 000	100		■
Schweiz	Bossard Finance AG	Zug (bisher St. Helier)	CHF	100	100		■
Europa							
Schweiz	Bossard AG	Zug	CHF	12 000	100	■	
	Trimec AG	Zug	CHF	50	100	■	
	Bossard + Staerkle AG	Zug	CHF	3 600	8		○
Italien	Bossard Italia S.r.l.	Legnano	EUR	100	100	■	
Österreich	Bossard Austria Ges.m.b.H.	Wien	EUR	1 017	100	■	
Dänemark	Bossard Denmark A/S	Skovlunde	DKK	9 000	100	■	
Schweden	Bossard Sweden AB	Malmö	SEK	400	100	■	
Frankreich	Bossard France SAS	Souffelweyersheim	EUR	26 000	100	■	
Spanien	Bossard Spain SA	Sant Cugat del Vallès	EUR	745	100	■	
Polen	Bossard Poland Sp.Z o.o.	Radom	PLN	1 300	100	■	
Tschechien	Bossard CZ s.r.o.	Brünn	CZK	1 000	100	■	
Ungarn	Bossard Hungary Kft.	Törökbálint	HUF	3 000	100	■	
Amerika							
USA	Bossard U.S. Holdings, Inc.	Hampton, NH	USD	40 000	100		■
	Bossard Metrics, Inc.	Hampton, NH	USD	250	100	■	
	Bossard North America, Inc.	Cedar Falls, IA	USD	2 005	100	■	
Mexiko	Bossard de México, S.A. de C.V.	Monterrey	USD	755	100	■	
Asien							
Singapur	Bossard Pte. Ltd	Singapur	SGD	42 600	100	■	
Indien	LPS Bossard Pvt. Ltd	Rohtak	INR	48 000	51	■	
China	Bossard Industrial Fasteners International						
	Trading (Shanghai) Co. Ltd	Shanghai	RMB	110 488	100	■	
Malaysia	Bossard (M) Sdn. Bhd.	Penang	MYR	300	100	■	
Thailand	Bossard (Thailand) Ltd	Bangkok	THB	45 000	100	■	
Taiwan	Bossard Ltd Taiwan Branch	Taichung	TWD	–	100	■	
Japan	Bossard K.K.	Tokyo	JPY	98 000	2,3	○	
Südkorea	Bossard (Korea) Ltd	Anseong-City	KRW	2 500 000	100	■	

■ Konsolidierte Beteiligung

○ Nicht konsolidierte Beteiligung

Stand: 31. Dezember 2011



Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung der
Bossard Holding AG
Zug

BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR KONZERNRECHNUNG

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der Bossard Holding AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Entwicklung des Eigenkapitals, Geldflussrechnung und Anhang (Seiten 36 bis 60), für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

BERICHTERSTATTUNG AUFGRUND WEITERER GESETZLICHER VORSCHRIFTEN

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Norbert Kühnis
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Simon Schlumpf
Revisionsexperte

Zürich, 24. Februar 2012

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, www.pwc.ch

BILANZ

IN CHF	ANMERKUNGEN	31.12.2011	31.12.2010
Aktiven			
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel		22 146	51 925
Wertschriften – Eigene Aktien	3	3 191 338	3 657 401
Andere Forderungen		4 662	57 681
Total Umlaufvermögen		3 218 146	3 767 007
Anlagevermögen			
Beteiligungen	2	118 313 215	118 312 215
Eigene Aktien – Vorratsaktien	3	1 850 000	1 850 000
Total Anlagevermögen		120 163 215	120 162 215
Total Aktiven		123 381 361	123 929 222
Passiven			
Kurzfristiges Fremdkapital			
Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften		16 224 341	11 476 037
Andere Verbindlichkeiten		53 030	15 858
Bankdarlehen		4 500 000	5 000 000
Rechnungsabgrenzungsposten		852 404	941 583
Total kurzfristiges Fremdkapital		21 629 775	17 433 478
Total Fremdkapital		21 629 775	17 433 478
Eigenkapital			
Aktienkapital		32 000 000	32 000 000
Gesetzliche Reserven			
Allgemeine Reserve		16 000 000	16 000 000
Reserve für eigene Aktien	3	5 041 338	5 507 401
Andere Reserven		29 070 362	28 604 299
Bilanzgewinn		19 639 886	24 384 044
Total Eigenkapital		101 751 586	106 495 744
Total Passiven		123 381 361	123 929 222

ERFOLGSRECHNUNG UND GEWINNVERWENDUNG

ERFOLGSRECHNUNG

IN CHF	2011	2010
Ertrag		
Wertschriften- und Beteiligungsertrag	14 697 326	18 183 038
Gewinn aus Veräusserung Anlagevermögen	–	1 139 685
Zinsertrag	244	411
Dienstleistungshonorar Tochtergesellschaften	336 000	336 000
Total Ertrag	15 033 570	19 659 134
Aufwand		
Verwaltungsaufwand	1 357 502	1 295 662
Finanzaufwand	583 514	784 048
Total Aufwand	1 941 016	2 079 710
Gewinn vor Steuern	13 092 554	17 579 424
Steuern	35 000	106 000
Jahresgewinn	13 057 554	17 473 424

NACHWEIS DER VERÄNDERUNG DES BILANZGEWINNS

IN CHF	2011	2010
Bilanzgewinn am Anfang des Geschäftsjahres	24 384 044	11 380 263
Jahresgewinn	13 057 554	17 473 424
Gewinnverwendung gemäss Beschluss der Generalversammlung		
Dividende pro 2010 beziehungsweise 2009	–17 801 712	–4 469 643
Bilanzgewinn am Ende des Geschäftsjahres	19 639 886	24 384 044

ANTRAG DES VERWALTUNGSRATS ÜBER DIE VERWENDUNG DES BILANZGEWINNS PER 31. DEZEMBER 2011

IN CHF	2011
Es wird beantragt, den Bilanzgewinn von	19 639 886
wie folgt zu verwenden:	
Dividende, 60 % auf dem dividendenberechtigten Aktienkapital von maximal 30 150 000 CHF	–18 090 000
Vortrag auf neue Rechnung	1 549 886

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

IN CHF	2011	2010
1. Garantieverpflichtung, Bürgschaften, Pfandbestellungen	111 635 138	112 101 005
davon beansprucht	21 754 836	21 015 473
Die Bossard Gruppe konzentriert ihre wesentlichsten Kreditfazilitäten in der Bossard Holding AG. Die Mitbenützung durch ihre Tochtergesellschaften wird mittels Garantieverpflichtungen sichergestellt.		
2. Die Beteiligungen umfassen:		
Bossard AG, Zug, 100 % - Beteiligung		
Bossard Finance AG, Zug (bisher St. Helier), 100 % - Beteiligung		
Bossard + Staerkle AG, Zug, 8 % - Beteiligung (2010: 8 % - Beteiligung)		
3. Bestand eigener Aktien		
a) Wertschriften – Eigene Aktien		
Stand 01.01. – 48 048 Stück (2010: 2 407 Stück)	3 657 401	134 471
Kauf 2 758 Inhaberaktien zu nominal 10 CHF (2010: 60 402 Stück)	305 150	4 391 971
Veräusserung 5 000 Inhaberaktien zu nominal 10 CHF (2010: 0 Stück)	-311 454	
Verwendung für Aktienprogramm 7 601 Inhaberaktien zu nominal 10 CHF (2010: 14 761 Stück)	-459 759	-869 041
Stand 31.12. – 38 205 Stück, Kurs 102,00 (2010: 48 048 Stück, Kurs 109,50)	3 191 338	3 657 401
b) Eigene Aktien – Vorratsaktien		
185 000 Inhaberaktien zu nominal 10 CHF	1 850 000	1 850 000
(ohne Stimmrecht und Anrecht auf Dividende – nie ausgegeben)		
c) Reserve für eigene Aktien		
Anschaffungswert Wertschriften – Eigene Aktien	3 191 338	3 657 401
Eigene Aktien – Vorratsaktien (nie ausgegeben)	1 850 000	1 850 000
Reserve für eigene Aktien	5 041 338	5 507 401
4. Entschädigungen und Beteiligungen		
Die Angaben zu Entschädigungen und Beteiligungen des Verwaltungsrats und der Gruppenleitung gemäss Obligationenrecht Art. 663b ^{bis} und Art. 663c finden sich im Anhang zur Konzernrechnung (Anmerkung 25 auf Seite 55).		
5. Andere gesetzlich vorgeschriebene Angaben		
Die Kolin Holding AG, Zug, und die Bossard Unternehmensstiftung, Zug, bilden im Sinne von Artikel 20 BEHG eine Gruppe und sind im Besitze von 56,5 % (2010: 55,8 %) der gesamten Stimmrechte.		
Die Kolin Holding AG, Zug, ist zu 100 % im Besitz der Familien Bossard.		
6. Risikomanagement		
Das Risikomanagement der Bossard Holding AG wird fortlaufend dokumentiert und auf seine Zweckmässigkeit überprüft. Alle Geschäftsaktivitäten und Bilanzpositionen werden in jährlichen Besprechungen aufgrund eines standardisierten Prozesses auf Risiken hin überprüft. Daraus ergibt sich ein jährlich aktualisiertes Gesamtbild der potentiellen Risikolage. Jedes identifizierte Risiko wird mit der möglichen Schadenshöhe bewertet, die beim Eintritt des Schadenereignisses zu erwarten wäre. Daraus werden Ziele und wirksame Massnahmen abgeleitet, um dem jeweiligen Risiko zu begegnen. Die Ergebnisse aus dem Risikoprozess werden in einem Bericht an den Verwaltungsrat und an die Gruppenleitung zusammengefasst.		
Insgesamt lassen sich Risiken nie vollständig ausschliessen, und sie könnten die weitere Entwicklung der Bossard Holding AG beeinträchtigen. Diese Ereignisse könnten Kriege, Terroranschläge, Naturkatastrophen oder auch Pandemien sein.		



Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung der
Bossard Holding AG
Zug

BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR JAHRESRECHNUNG

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Bossard Holding AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (Seiten 62 bis 64), für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

BERICHTERSTATTUNG AUFGRUND WEITERER GESETZLICHER VORSCHRIFTEN

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Norbert Kühnis
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Simon Schlumpf
Revisionsexperte

Zürich, 24. Februar 2012

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, www.pwc.ch

INFORMATIONEN FÜR INVESTOREN

	2011	2010	2009	2008	2007
Aktienkapital					
Inhaberaktien zu 10 CHF nominal					
Nominalkapital in 1 000 CHF	26 600	26 600	26 600	26 600	26 600
Anzahl Titel ausgegeben	2 660 000	2 660 000	2 660 000	2 660 000	2 660 000
Anzahl Titel dividendenberechtigt	2 436 795	2 426 952	2 472 593	2 470 206	2 470 206
Namenaktien zu nominal 2 CHF					
Nominalkapital in 1 000 CHF	5 400	5 400	5 400	5 400	5 400
Anzahl Titel ausgegeben	2 700 000	2 700 000	2 700 000	2 700 000	2 700 000
Anzahl Titel dividendenberechtigt	2 700 000	2 700 000	2 700 000	2 700 000	2 700 000
Total dividendenberechtigt, in Inhabertitel umgerechnet per 31.12.	2 976 795	2 966 952	3 012 593	3 010 206	3 010 206
Börsenkurse					
Ticker-Symbol (BOS)					
Handelsvolumen (tägliches Durchschnitt)	6 441	4 258	2 836	3 328	4 905
Kurs per 31.12. in CHF	102,0	109,5	58,5	45,6	87,0
Inhaberaktie höchst in CHF	177,7	110,0	65,6	87,0	98,5
Inhaberaktie tiefst in CHF	95,1	56,6	29,5	42,0	76,1
Bruttodividende je					
Inhaberaktie in CHF	6,00 ¹⁾	6,00	1,50	3,20	3,00
Namenaktie in CHF	1,20 ¹⁾	1,20	0,30	0,64	0,60
in % auf Aktienkapital	60,0	60,0	15,0	32,0	30,0
Dividendenrendite (Basis: Kurs per 31.12.)	5,9 %	5,5 %	2,6 %	7,0 %	3,4 %
Konsolidierter Gewinn je ^{2) 5)}					
Inhaberaktie in CHF	14,89	14,81	4,97	10,68	10,03
Namenaktie in CHF	2,98	2,96	0,99	2,14	2,01
Konsolidierter Cashflow je ^{2) 4)}					
Inhaberaktie in CHF	18,39	18,55	8,96	14,70	14,38
Namenaktie in CHF	3,68	3,71	1,79	2,94	2,88
Kurs-Gewinn-Verhältnis (Basis: Kurs per 31.12.)	6,9	7,4	11,8	4,3	8,7
Konsolidiertes Eigenkapital je ³⁾					
Inhaberaktie in CHF	69,3	60,5	53,8	53,1	50,3
Namenaktie in CHF	13,9	12,1	10,8	10,6	10,1
Börsenkapitalisierung (Basis: Kurs per 31.12.)					
in Mio. CHF ³⁾	303,6	324,9	176,2	137,3	261,9
in % des Eigenkapitals	147,2	181,1	108,8	85,9	173,0

IN MIO. CHF	2011	2010	2009	2008	2007
Economic Value Added Analyse					
Bruttoumsatz	473,5	477,6	395,1	565,7	600,8
Gewinn vor Kapitalkosten und Steuern (EBIT)	50,3	47,3	18,8	45,1	41,2
Effektiver Steuersatz in %	7,0	1,0	8,1	11,1	18,7
Betriebsgewinn nach Steuern (NOPAT)	46,8	46,8	17,3	40,1	33,5
Eigenkapital	206,2	179,4	162,0	159,7	151,4
Finanzschulden	45,3	44,7	61,1	110,8	123,2
Abzüglich flüssige Mittel	15,6	19,0	22,4	12,2	10,9
Investiertes Kapital (Jahresende)	235,9	205,1	200,7	258,3	263,7
Durchschnittlich investiertes Kapital (A)	220,5	202,9	229,5	261,0	252,9
Rendite auf durchschnittlich investiertem Kapital (ROCE) in %	21,2	23,1	7,5	15,4	13,2
Fremdkapitalkosten in %					
Durchschnittlich bezahlte Fremdkapitalzinsen	2,4	2,8	2,4	3,8	4,7
Abzüglich Steuern	7,0	1,0	8,1	11,1	18,7
Fremdkapitalzinsen nach Steuern	2,2	2,7	2,2	3,4	3,8
Eigenkapitalkosten in %					
Risikofreier Kapitalkostensatz (Basis: Jahresdurchschnitt Bundesobligation)	1,5	1,6	2,2	2,9	2,9
Risikoprämie	5,5	5,5	5,5	5,5	5,5
Eigenkapitalkosten	7,0	7,1	7,7	8,4	8,4
Eigenkapitalanteil	62,3	61,3	56,9	45,6	40,8
Gewichteter Kapitalkostensatz (WACC) in %	5,2	5,4	5,3	5,7	5,7
Economic Profit in % (ROCE – WACC) (B)	16,0	17,7	2,2	9,7	7,5
Economic Profit in Mio. CHF (A) * (B)	35,3	35,9	5,0	25,3	19,0

- 1) Antrag an die Generalversammlung
- 2) Basis: Dividendenberechtigtes Aktienkapital Jahresdurchschnitt
- 3) Basis: Dividendenberechtigtes Aktienkapital Jahresende
- 4) Konzerngewinn + Abschreibungen und Amortisationen
- 5) Anteil Aktieninhaber Bossard Holding AG

Die Statuten sehen ferner kein Opting out oder Opting up vor.

Zwecks Vergleichbarkeit wurden die Zahlen der Jahre 2007 und 2008 an Swiss GAAP FER angepasst.

IN MIO. CHF	2011	2010	2009	2008	2007
Economic Book Value (EBV)					
Market Value Added (Economic Profit/WACC)	677,9	664,8	94,1	446,6	333,7
Investiertes Kapital	235,9	205,1	200,7	258,3	263,7
Unternehmenswert nach Methode EVA®	913,8	869,9	294,8	704,9	597,4
Abzüglich Finanzschulden	45,3	44,7	61,1	110,8	123,2
Zuzüglich flüssige Mittel	15,6	19,0	22,4	12,2	10,9
Economic Book Value (EBV) am 31.12.	884,1	844,2	256,1	606,3	485,1
Börsenbewertung und Kennzahlen					
Börsenkurs je Inhaberaktie per 31.12. in CHF	102,0	109,5	58,5	45,6	87,0
Marktkapitalisierung	303,6	324,9	176,2	137,3	261,9
Finanzschulden, abzüglich flüssige Mittel	29,7	25,7	38,7	98,6	112,3
Unternehmenswert (EV)	333,3	350,6	214,9	235,9	374,2
EV in % vom Bruttoumsatz	70,4	73,4	54,4	41,7	62,3
EV/EBITDA	5,6	6,1	7,0	4,1	6,9
EV/EBIT	6,6	7,4	11,4	5,2	9,1
EV/NOPAT	7,1	7,5	12,4	5,9	11,2
Kurswert/Eigenkapitalwert pro Aktie	1,5	1,8	1,1	0,9	1,7
Gewinn in % vom Eigenkapital	23,2	26,3	9,5	20,8	21,8

EBIT Earnings Before Interest and Taxes
 NOPAT Net Operating Profit After Taxes
 ROCE Return On Capital Employed
 WACC Weighted Average Cost of Capital
 EV Enterprise Value
 EVA Economic Value Added
 EBITDA Earnings Before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization



HERAUSGEBERIN

Bossard Holding AG, Steinhauserstrasse 70,
6301 Zug, Schweiz
Tel. +41 41 749 66 11, Fax +41 41 749 66 22
investor@bossard.com, www.bossard.com

KONZEPT UND DESIGN

Eclat AG, Erlenbach ZH, Schweiz

FOTOGRAFIE

Guy Jost, Bern, Schweiz

DRUCK

Anderhub Druck-Service, Rotkreuz, Schweiz

© **Bossard Holding AG 2012**

Dieser Jahresbericht ist auch in englischer Sprache erhältlich. Massgebend ist die deutsche Version.
This annual report is also available in English. The German version is binding.

Dieser Jahresbericht ist in deutscher sowie in englischer Sprache auch im Internet unter www.bossard.com > Investor Relations abrufbar.

Bossard Holding AG
Steinhauserstrasse 70
6301 Zug
Schweiz

Tel. +41 41 749 66 11
Fax +41 41 749 66 22
investor@bossard.com
www.bossard.com